

Köln Barrierefrei



Eigenständig und sicher bis ins hohe Alter – Wohnen mit Caritas-Service

Ihre Unabhängigkeit und Ihr persönlicher Lebensrhythmus sind Ihnen wichtig? Sie möchten bis ins hohe Alter in Ihrer privaten Wohnung leben mit der Gewissheit, dass Sie jederzeit und schnell auf qualifizierte Hilfe zurückgreifen können?

Willkommen bei habicare!

Die habicare-Standorte:

Wohnpark Mülheim „Schäl Sick“ – von wegen



41 attraktive, seniorengerechte Wohnungen zwischen 33 und 94 qm, großzügige Dachterrasse, direkt am Caritas-Altenzentrum St. Josef-Elisabeth



Wohnpark Klettenberg „Grüner wohnen“

55 helle, barrierefreie 2-3-Zimmerwohnungen, großzügige Gartenanlage, Balkon oder

Terrasse, am Caritas-Altenzentrum St. Bruno, nahe Klettenbergpark

Das Elisabeth-von-Thüringen-Haus „Hoch im Norden“ – Köln-Worringen



7 seniorengerechte und barrierefreie Wohnungen mit Loggia und gemeinsamer Terrasse auf dem Dach des Caritas-Altenzentrums, bezugsfertig ab Herbst 2014



Kardinal-Frings-Haus Ehrenfeld:

„Leve in Ihrefeld“

6 attraktive, seniorengerechte und behindertenfreundliche Wohnungen mit Loggia, Dachterrasse, Garten und Café

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Ihr habicare-Ansprechpartner: Herr Slawek Santur

Telefon 0221 95 57 02 20

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

Köln hat sich ein großes Ziel gesetzt: „Köln überwindet Barrieren – Eine Stadt für alle“. Denn es gibt viele Menschen unter uns, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind. Das sind nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern auch ältere Menschen, Familien mit Kinderwagen oder auch Reisende mit Koffern. Barrierefreiheit ist komfortabel für alle!

Dabei beschränkt sich die „Barrierefreiheit“ nicht nur auf bauliche Hürden, sondern umfasst alle Bereiche des täglichen Lebens. Hierunter versteht man z.B. auch den Zugang zu Dienstleistungen, Informationen, Ausbildung und Beschäftigung. Alle Bereiche müssen erreichbar, zugänglich und nutzbar sein.

Ob Jugendliche mit Schwerhörigkeit oder ältere Menschen mit Hörproblemen: Induktionsschleifen unterstützen beide Gruppen, das gesprochene Wort besser zu verstehen. Und die „Leichte Sprache“ hilft nicht nur Menschen mit Lernschwierigkeiten, sondern auch denen, die Probleme mit dem Verständnis der deutschen Sprache haben.

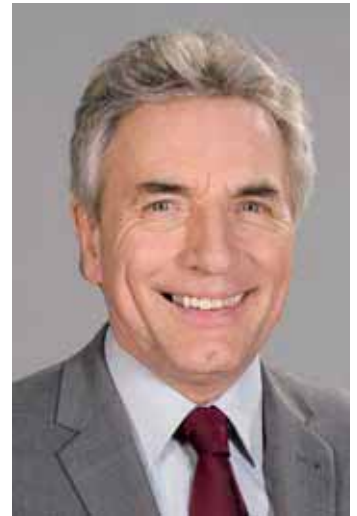
Mit der Broschüre „Köln Barrierefrei“ erhalten Sie eine Übersicht über viele Informationen zu diesem Thema. Hier finden Sie Angebote, die allen Menschen gerecht werden. Sie bekommen Auskünfte über die Zugänglichkeit von Gebäuden, Grünflächen und öffentlichen Verkehrsmittel, über die Ausstattung von Räumlichkeiten, den Service und die Assistenz für Menschen mit Behinderung, über Beratungsangebote und viele weitere wichtige Adressen.

Ich bin sicher, dass dieser Ratgeber ein nützlicher Wegweiser ist.

Ihr



Jürgen Roters
Oberbürgermeister der Stadt Köln



Jürgen Roters
Oberbürgermeister
der Stadt Köln



Uta Grimbach-Schmalfuß
2.Vorsitzende
SoVD Sozialverband
Deutschland NRW e.V.
Bezirk Köln/Leverkusen/
Rhein-Erft-Kreis

Liebe Kölnerinnen, liebe Kölner!

Sicher kennen Sie die Situation: Sie glauben ein Problem rasch lösen zu können, und verbringen dann viel Zeit mit der Suche nach dem richtigen Ansprechpartner. Mit unserer Broschüre wollen wir Ihnen eine Orientierungshilfe zur Verfügung stellen, die in verschiedenen Lebenslagen ein nützlicher Helfer sein kann, die auf die Belange von älteren und Menschen mit einer Behinderung eingeht und in der Sie nachschlagen können, wo Sie in unserer Stadt Beratung, Hilfe und Unterstützung erhalten.

Sie finden Infos über Verbraucherberatung, Mieterbund, Deutsche Rentenversicherung, Ärztlichen sowie Apothekennotdienst und die Giftnotrufzentrale, sowie Hinweise zur Grundsicherung, zum Schwerbehindertenausweis, über Pflegegeld oder barrierefreien Wohnraum usw. Weiterhin sind Angaben zur Zugänglichkeit öffentlicher Gebäude, Tipps für die Nutzung von Bildungs- und kulturellen Einrichtungen sowie Vorschläge für Freizeitangebote ohne Barrieren enthalten. Die Broschüre soll dazu beitragen, dem Leitziel unserer Stadt „Köln überwindet Barrieren – eine Stadt für alle“ wieder ein Stück näher zu kommen.

Als sozialpolitischer Verband und als Gründungsmitglied der Stadt-AG Behindertenpolitik wirkt der Sozialverband Deutschland (SoVD) seit über 10 Jahren aktiv an der Entwicklung Kölns zu einer barrierefreien Stadt mit. Der SoVD vertritt die Interessen behinderter, pflegebedürftiger, kranker und sozial benachteiligter Menschen, setzt sich für uneingeschränkte Teilhabe aller Menschen und im Sinne der UN-Behindertenkonvention für die Verwirklichung einer inklusiven Gesellschaft ein. Inklusion heißt für uns, alle gehören dazu, niemand wird ausgeschlossen. Die Vielfalt der Menschen bereichert unsere Kölner Stadtgesellschaft. Jeder kann gewinnen, ob behindert oder nicht behindert. Inklusion ist eine Frage von Verständnis und Rücksicht für einander und respektvollen Umgang miteinander, ist eine Frage der inneren Einstellung und persönlichen Haltung.

Wir wünschen viel Freude an der Broschüre und hoffen, die Informationen können nützlich sein und weiterhelfen!

Uta Grimbach-Schmalfuß
2.Vorsitzende SoVD Sozialverband Deutschland NRW e.V.
Bezirk Köln/Leverkusen/Rhein-Erft-Kreis

Zeichenerklärung



Barrierefreier Zugang



Eingeschränkt barrierefreier Zugang



Barrierefreie Aufzüge



Personenaufzug



Barrierefreie Toiletten



Eingeschränkt barrierefreie Toiletten



Hilfen für Hörbehinderte/Schwerhörige



Hilfen in Gebärdensprache



Hilfen für Blinde und Sehbehinderte



Behindertenparkplätze

Für die Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr gegeben werden.

Für Selbstbestimmung und Teilhabe

Der SoVD engagiert sich für sozialbenachteiligte, ältere und Menschen mit Behinderung.

Alle Menschen haben das Recht, selbstbestimmt und gleichberechtigt inmitten unserer Gesellschaft zu leben. Der SoVD setzt sich dafür ein, dass Benachteiligungen abgebaut werden.

Der SoVD hat an der UN-Behindertenrechtskonvention in New York mitgearbeitet. Seit 2009 ist sie in Deutschland geltendes Recht und muss umgesetzt werden. Darauf arbeitet der SoVD hin.

Zu den Forderungen des SoVD gehört die Herstellung umfassender Barrierefreiheit, gemeinsames Lernen, statt schulischer Ausgrenzung von behinderten Kindern, Erhöhung der Beschäftigungsquote für Menschen mit Behinderung.

Der SoVD ist eine starke Gemeinschaft mit 100.000 Mitgliedern in NRW und bundesweit über einer halben Million Mitgliedern.

In unseren Beratungsstellen erhalten die Mitglieder kompetente Unterstützung in allen sozialen Belangen, von der gesetzlichen Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung bis zu Fragen der Sozialhilfe, des Arbeitslosengeldes II oder des Behindertenrechts.

Der SoVD hilft bei der Antragstellung, unterstützt im Widerspruchsverfahren und übernimmt, wenn nötig, auch die Vertretung vor dem Sozialgericht.

Die Ortsverbände organisieren gemeinsame Aktivitäten, Reisen und Ausflüge und in den SoVD Erholungszentren kann man die Gesundheit stärken.

Der SoVD bietet fachgerechte Beratung und Vertretung in sozialen Fragen bei:

- Behinderung, Erwerbsminderung, Arbeitslosigkeit, Rente, Pflege etc.

Der SoVD hilft bei der Antragstellung:

- Kranken-, Pflege-, Arbeitslosengeld,
- Grundsicherung, Sozialhilfe, Reha,
- Kuren, Schwerbehindertenausweis

Der SoVD vertritt Sie durch Juristen:

- gegenüber Ämtern, Behörden und Sozialgerichten in Widerspruchs- und Klageverfahren

Der SoVD bietet außerdem:

- Gemeinschaft, Gruppenreisen,
- eigene Kur- und Erholungszentren
- gesellige Veranstaltungen,
- SoVD-Mitgliederzeitung,
- informative Ratgeberbroschüren

**SoVD Sozialverband
Deutschland LV NRW**

Bezirk

Köln/Leverkusen/Rhein-Erft-Kreis

Luxemburger Str. 378

50937 Köln

Telefon: 0221/512402

Telefax: 0221/513258

info@sov-d-koeln.de

Inhaltsverzeichnis



| | | | |
|--|----|--------------------------------|----|
| ■ Vorwort des Oberbürgermeisters _____ | 3 | ■ Mobilität _____ | 42 |
| ■ Grußwort der 2.Vorsitzenden SoVD NRW e.V. Bezirk Köln _____ | 4 | ■ Wohnen _____ | 47 |
| ■ Zeichenerklärung _____ | 5 | ■ Gesundheit _____ | 49 |
| ■ Wichtige zentrale bzw. Notrufnummern _____ | 8 | ■ Angebote für Senioren _____ | 55 |
| ■ Stadtverwaltung und Rathäuser _____ | 10 | ■ Kinder und Jugendliche _____ | 59 |
| ■ Beratungsstellen allgemein/ zu speziellen Themen A-Z _____ | 14 | ■ Bildung und Kultur _____ | 61 |
| ■ Arbeit _____ | 27 | ■ Freizeit _____ | 67 |
| ■ Finanzielle Leistungen _____ | 36 | ■ Weitere Informationen _____ | 72 |
| | | ■ Impressum _____ | 74 |

Wichtige zentrale bzw. Notrufnummern



Notfallnummern der Polizei und Feuerwehr

Polizei Telefon: 110
Polizei für Menschen mit Hörbehinderung: Telefax 0221/2292290,
SMS: 0221/2292292
Feuerwehr Telefon: 112

CallCenter der Stadt Köln für alle Fragen rund um die Stadtverwaltung:

Mo bis Fr von 7 bis 18 Uhr
Telefon: 0221/221-0,
Telefax: 0221/221-70108
stadtverwaltung@stadt-koeln.de

Behördennummer 115

Für alle Fragen zu Kommunalen, Landes- oder Bundesbehörden:
Mo bis Fr von 7 bis 18 Uhr, Telefon 115

Gebärdentelefon

Telefon:
115- Gebärdentelefon
SIP-Adresse:
115@gebaerdentelefon.d115.de

Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung

Telefon: 0221/221-27400,
Telefax: 0221/221-98418

sozialamt.beratungstelefon@stadt-koeln.de

Mo bis Do: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16
Fr 9 bis 12 Uhr

■ **Ärztliche Notfalldienste außerhalb der Sprechstunden**

Ärztlicher und augenärztlicher Notdienst

Allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst 116 117 (bundesweite, kostenlose Nummer ohne Vorwahl) nachts und am Wochenende

Wichtige zentrale bzw. Notrufnummern

Zentraler telefonischer Notdienst in Nordrhein-Westfalen:

Telefon: 0180/5044100 (14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz)

- Mo, Di, Do ab 18 Uhr bis 8 Uhr des folgenden Tages
- Mi und Fr von 12 Uhr bis 8 Uhr des folgenden Tages
- Am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr

Die Adressen aller Notfallpraxen in Köln finden Sie unter www.kvno.de

Zahnärztlicher Notfalldienst

Telefon: 01805/986700

Kinderärztlicher Notdienst

Mo, Di, Do von 19 bis 23 Uhr,
Mi und Fr von 13 bis 23 Uhr,
Sa, So und Feiertag von 8 bis 23 Uhr

Bei Notfällen außerhalb dieser Zeiten:
Telefon: 0180/5044100
(14 Cent pro Minute).

Adressen der kinderärztlichen Notfallpraxen:

- Kinderärztliche Notfallpraxis am Städtischen Kinderkrankenhaus Riehl, Amsterdamer Straße 59, 50735 Köln, Telefon: 0221/8888420
- Kinderärztliche Notfallpraxis an der Universitäts-Kinderklinik Gebäude 26 (Zugang über den Ein-

gang Gleueler Straße 115), Joseph-Stelzmann-Straße 9, 50937 Köln, Telefon: 0221/47888999

- Kinderärztliche Notfallpraxis am Krankenhaus Porz am Rhein, Urbacher Weg 19, 51149 Köln, Telefon: 02203/9801191

Rettungsdienst

Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen oder Unfällen: Telefon 112

Vergiftungen

Vergiftungszentrale am Universitätsklinikum Bonn: rund um die Uhr
Telefon: 0228/19240

Apotheken-Notdienst

Notdienst-Hotline der Apothekerkammer Nordrhein
Telefon: 0800/0022833 oder
Handy: 22833
Internetseite: Suche nach diensthabenden Apotheken: www.aknr.de

■ Suchtnotrufe

Suchtnotruf Köln e.V. bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit
(täglich 10 bis 24 Uhr)
Telefon: 0221/19700

Drogennotruf:

01805/313031, täglich 24 Std.

Kostenpflichtig: 14 Cent pro Minute (Festnetz),
Mobilfunk: max. 42 Cent pro Minute

Trauma-Ambulanz:

Telefon: 0172/2671727

Sonstige Rufnummer

Infoline für Gewaltopfer
Telefon: 0800/654-6546

Schnelle Hilfe für vernachlässigte oder verwaarlote Personen

Telefon: 0221/221-24444

■ Städtische Hotlines

Ampel-Hotline

Hinweise und Anregungen zu Ampeln
Telefon: 0221/221-24484 oder
ampelhotline@stadt-koeln.de

Beleuchtungs-Hotline

Störungen, Anregungen und Optimierungsvorschläge zur öffentlichen Beleuchtung
Telefon: 0221/221-27167 oder
beleuchtung@stadt-koeln.de

Schlagloch-Hotline

Beeinträchtigungen auf den Kölner Straßen, zum Beispiel Schlaglöcher oder beschädigte Gehwegplatten:
Telefon 0221/221-38141 oder
strassen-verkehrstechnik@stadt-koeln.de

Stadtverwaltung und Rathäuser



Die Verwaltung ist ein Dienstleistungsunternehmen für alle Bürgerinnen und Bürger. Deshalb arbeiten wir in über 40 Ämtern für die Menschen in unserer Stadt.

Hier die Adressen mit Angabe der Zugänglichkeit zu den wichtigsten Häusern:

■ Bürgerämter

Meldehallen in den Bürgerämtern und Kundenzentrum Innenstadt

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr 7:30 bis 12 Uhr,

Di 9:30 bis 18 Uhr, Do 7:30 bis 16 Uhr

Terminvereinbarungen während der Öffnungszeiten sind möglich.

Terminvereinbarung unter Telefon: 115 oder online unter: www.stadt-koeln.de/buergerservice/themen/anmelden-um-melden/terminvereinbarung-online/



Bürgeramt Chorweiler

Bezirksrathaus Chorweiler,

Pariser Platz 1, 50765 Köln

Telefon: 0221/221-0,

Telefax: 0221/221-96400

buergeram-chorweiler@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 15 (Haltestelle Chorweiler), Bus-Linien 120, 121, 125 und 126 (Haltestelle Chorweiler), S-Bahn-Linie S 11 (Haltestelle Chorweiler)



Bürgeramt Ehrenfeld

Bezirksrathaus Ehrenfeld,

Venloer Straße 419-421, 50825 Köln

Telefon: 0221/221-0,

Telefax: 0221/221-94342

Allgemeine Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 3, 4 und 13 (Haltestelle Venloer Straße/Ehrenfeldgürtel), Stadtbahn-Linien 3, 4 (Haltestelle Leyendecker Straße), S-Bahn-Linien S 12 und S 13 (Haltestelle Bahnhof Ehrenfeld), Bus-Linien 141, 142 und 143 (Haltestelle Venloer Straße/Ehrenfeldgürtel)



Bürgeramt Innenstadt

Bezirksrathaus Innenstadt,

Laurenzplatz 1-3, 50667 Köln

Telefon: 0221/221-0,

Telefax: 0221/221-26592

Allgemeine Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Stadtverwaltung und Rathäuser

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 1, 7 und 9 (Haltestelle Heumarkt), Stadtbahn-Linien 16 und 18 (Haltestelle Dom/Hauptbahnhof), Stadtbahnlinie 5 (Haltestelle Rathaus), Bus-Linie 132 (Haltestelle Rathaus), Bus-Linie 133 (Haltestelle Gürzenichstr.), S-Bahn-Linien S 6, S 11, S 12 und S 13 sowie Deutsche Bahn (Haltestelle Köln Hauptbahnhof)



Bürgeramt Kalk

Bezirksrathaus Kalk,
Kalker Hauptstraße 247-273, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-0,
Telefax: 0221/221-98367

Allgemeine Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk Kapelle), Bus-Linie 159 (Haltestelle Kalk Kapelle)



Bürgeramt Lindenthal

Bezirksrathaus Lindenthal,
Aachener Straße 220, 50931 Köln
Telefon: 0221/221-0,
Telefax: 0221/221-93250
Allgemeine Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 1, 7 und 13 (Haltestelle Aachener Straße/Gürtel), Bus-Linie 140 (Haltestelle Aachener Straße/Gürtel)

Termin-Hotline für Studierende aus Deutschland oder einem EU-Staat:
0221/221-93339



Bürgeramt Mülheim

Bezirksrathaus Mülheim,
Wiener Platz 2a, 51065 Köln
Telefon: 0221/221-0,
Telefax: 0221/221-99412

Allgemeine Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Vereinbarung

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 4, 13 und 18 (Haltestelle Mülheim/Wiener Platz)
Bus-Linien 152, 153, 159, 250, 260 und 434 (Haltestelle Mülheim/Wiener Platz)



Bürgeramt Nippes

Bezirksrathaus Nippes,
Neusser Straße 450, 50733 Köln
Telefon: 0221/221-0,
Telefax: 0221/221-95447
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 12, 13 und 15 (Haltestelle Neusser Straße/Gürtel), Bus-Linie S 121, S 140, S 147 und S 186 (Haltestelle Neusser Straße/Gürtel)



Bürgeramt Porz

Bezirksrathaus Porz,
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70, 51143 Köln
Telefon: 0221/221-0,
Telefax: 0221/221-97439

Allgemeine Öffnungszeiten

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 7 (Haltestelle Porz-Markt), Bus-Linien 152, 154, 160, 161 und 162 (Haltestelle Porz-Markt)



Bürgeramt Rodenkirchen

Bezirksrathaus Rodenkirchen,
Hauptstraße 85, 50996 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-92210

Allgemeine Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 16 (Haltestelle Roden-

Stadtverwaltung und Rathäuser

kirchen), Bus-Linien 130, 131 und 135 (Haltestelle Rodenkirchen, Rathaus)



Stadthaus

Stadthaus Deutz – Westgebäude,
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln
Telefon: 0221/221-0,
Fax: 0221/221-70108
stadtverwaltung@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten unter:
www.stadt-koeln.de/buergerservice/adressen

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Bahnhof Deutz/Messe), Stadtbahn-Linien 3 und 4 (Haltestelle Bahnhof Deutz/LANXESS arena),
Bus-Linien 153 und 156 (Haltestelle Bahnhof Deutz/LANXESS arena),
S-Bahn Linien S 6, S 11, S 12, S 13 sowie Deutsche Bahn (Haltestelle Bahnhof Deutz/Messe)



Kalk Karree

Kalk Karree
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-0,
Fax: 0221/221-70108
stadtverwaltung@stadt-koeln.de
Öffnungszeiten unter:
www.stadt-koeln.de/buergerservice/adressen

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk Kapelle, rollstuhlgerecht), Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk Post, nicht rollstuhlgerecht),
Bus-Linie 159 (Haltestellen Kalk Kapelle und Kalk Post),
S-Bahn-Linien S 12 und S 13 sowie Regionalbahn RB 25 (Haltestelle Trimbornst., nicht rollstuhlgerecht)



Standesamt

Haus Neuerburg,
Gülichplatz 1-3, 50667 Köln
Der barrierefreie Zugang ist über den Mitarbeiterparkplatz des Standesamtes zu erreichen. Dieser befindet sich in der vom Gülichplatz abgehenden Strasse „Obenmarspforten“. Die Türklingel finden Sie links von der Einfahrt an der Umfassungsmauer. Es kann bei starkem Besucheraufkommen eventuell einige Minuten dauern, bis geöffnet wird.

Anmeldung zur Eheschließung
oder Verpartnerung:
Telefon: 0221/221-28135

Urkundenbestellung:
Telefon: 0221/221-25680,
Telefax: 0221/ 221-22240

Beurkundung von Neugeborenen:
Telefon: 0221/221-25885,
Telefax: 0221/ 221-26341

Beurkundung von Sterbefällen:
Telefon: 0221/221-25560,
Telefax: 0221/221-23574

Öffnungszeiten:
Ohne Termin:
Mo, Di und Do 8 bis 12:30 Uhr,
Mi und Fr 8 bis 12 Uhr

Mit Terminvereinbarung:
Mo und Do 12:30 bis 16 Uhr,
Di 12:30 bis 18 Uhr

Termine können Sie telefonisch unter folgenden Rufnummern vereinbaren:

Anmeldung zur Eheschließung oder Verpartnerung:
Telefon: 0221/221-28135

Anmeldung einer Geburt:
Telefon: 0221/221-25885

Anmeldung eines Sterbefalles:
Telefon: 0221/221-25560

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1, 7 und 9 (Haltestelle Heumarkt), Stadtbahn-Linien 16 und 18 (Haltestelle Dom/Hbf), Stadtbahnlinie 5 (Haltestelle Rathaus),
Bus-Linie 132 (Haltestelle Rathaus), Bus-Linie 133 (Haltestelle Gürzenichstr.),
S-Bahn-Linien S 6, S 11, S 12 und, S 13, RB 25 sowie Deutsche Bahn (Haltestelle Köln Hauptbahnhof)



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Bürgertelefon

Montag bis Donnerstag 8-20 Uhr

Sie fragen – wir antworten!

Rente

030 221 911 001

Unfallversicherung/Ehrenamt

030 221 911 002

Arbeitsmarktpolitik und -förderung

030 221 911 003

Arbeitsrecht

030 221 911 004

Gehörlosen/Hörgeschädigtenservice

E-Mail

info.gehoerlos@bmas.bund.de

Fax

030 221 911 017

Gebärdentelefon

gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de



Teilzeit/Altersteilzeit/Minijobs

030 221 911 005

Infos für behinderte Menschen

030 221 911 006

Europäischer Sozialfonds

030 221 911 007

Mitarbeiterkapitalbeteiligung

030 221 911 008

Bildungspaket

030 221 911 009

<http://www.bmas.de> | info@bmas.bund.de

Beratungsstellen allgemein/ zu speziellen Themen A-Z

■ Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V.

Vielfältige Angebotspalette aus den Bereichen häusliche Krankenpflege, hauswirtschaftlicher Service, Seniorenzentren, Seniorenclubs, Beratung für Migranten/innen, JobBörsen, Jugendeinrichtungen, Tageseinrichtungen für Kinder, Betreuung für Schulkinder, Jugendgerichtshilfe, Reisen und vieles mehr.
Kontakt: Rubensstr. 7-13, 50676 Köln
Telefon: 0221/204070,
Telefax: 0221/2040763
www.geschaeftsstelleawo-koeln.de

■ Autismus

**autismus Köln/Bonn e.V./
Autismus-Therapie-Zentrum**
51063 Köln (Deutz),
Telefon: 0221/801939-0,
Telefax: 0221/801939-29
info@autismus-koelnbonn.de,
www.autismus-koelnbonn.de
Nahverkehr: Straßenbahnlinien 3 und 4
(Haltestelle Stegerwaldsiedlung)

Beratungsstelle Unterstützte Kommunikation und Autismus (BUKA). Siehe auch unter: Kommunikation, S. 22

■ Bahnhofsmision Köln

Reise- und Mobilitätshilfe, Einzelfall- und Einmalhilfen in Krisen, Vermittlung an

Fachberatungsstellen.

Kontakt: Bahnhofsmision, Kölner Hauptbahnhof Gleis 1 E, 50667 Köln
Telefon: 0221/1395438,
Telefax: 0221/1395879
koeln@bahnhofsmision.de
Öffnungszeiten: täglich von 7 bis 19 Uhr

■ Beratungsstelle für Familien mit Angehörigen mit geistiger und mehrfacher Behinderung Lebenshilfe Köln e.V.

Für Familien mit Angehörigen mit geistiger und mehrfacher Behinderung bis zum 18. Lebensjahr. Sie ist auch offen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie für andere Interessierte.

Kontakt:



Lebenshilfe Ortsvereinigung Köln e.V.
Berliner Straße 140-158, 51063 Köln
Telefon: 0221/983414-0,
Telefax: 0221/983414-20
info@lebenshilfekoeln.de

■ Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung

Beratung zu folgenden Themen: Allgemeine Informationen und Beratung, Pflege, Hilfen zu Hause, Freizeitgestaltung, Bildung, Begegnung, Wohnen und Geld.
Telefon: 0221/221-27400,

Telefax: 0221/221-98418
sozialamt.beratungstelefon@stadt-koeln.de
Mo bis Do 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr,
Fr 9 bis 12 Uhr

■ Blinde und Sehbehinderte

Blinden- und Sehbehindertenverein Köln e.V.

Beratungs-, Vermittlungs- und Begegnungsstätte. Informationen über die Beantragung von Schwerbehinderten- und Parkausweisen, Blindengeld oder -hilfe, sowie zu Hilfsmitteln, Rehabilitationen und Seminaren.

Kontakt: Blinden- u. Sehbehindertenverein Köln e.V., Hansaring 15, 50670 Köln
Telefon: 0221/135685,
Telefax: 0221/3489385,
Info-Telefon: 0221/1301540
info@bsv-koeln.org, www.bsv-koeln.org
Beratungsstunden: Di und Do 16 bis 18 Uhr
Nahverkehr: KVB-Linien 12 oder 15
(Haltestelle Christophstraße)

PRO RETINA Deutschland e.V., Regionalgruppe Köln

Beratung und Informationen für betroffene Menschen mit Netzhautdegenerationen, deren Angehörige. Seminare zu medizinischen Themen, Barrierefreiheit, Patientensymposien.
Kontakt: Ute Palm,
Telefon 0221/373455
ute.palm@pro-retina.de

Beratungsstellen allgemein/ zu speziellen Themen A-Z

■ Bürgerhäuser und Bürgerzentren

Die Bürgerhäuser und Bürgerzentren bieten Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, kulturelle Programme und soziale Dienstleistungen an, wie etwa Beratung, Bildung und berufsbezogene Programme. Die Aktivitäten der Bürgerhäuser und Bürgerzentren zielen unter anderem auf die Förderung der Eigeninitiative, der Selbsthilfe von Einzelnen und Gruppen sowie die Bearbeitung von wichtigen Fragen im Rahmen der Stadtteilarbeit. Die Angebote richten sich grundsätzlich an alle Alters- und Bevölkerungsgruppen im

Stadtteil. Neben den speziellen Angeboten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren werden Projekte der generationsübergreifenden und interkulturellen Arbeit initiiert. Vermietungen von Räumlichkeiten für Feiern aller Art sind ebenfalls möglich.



**Bürgerzentr., Alte
Feuerwache e.V.**

Melchiorstr. 3, 50670 Köln
Telefon: 0221/973155-0,
Telefax: 0221/9731526
info@altefeuerwachekoeln.de,
www.altefeuerwachekoeln.de

Öffnungszeiten: Mo bis Do 10 bis 13 Uhr
und 15 bis 20 Uhr, Fr 10 bis 13 Uhr, Sa
15 bis 18 Uhr (in den Ferien Zeiten bitte
nachfragen)

Nahverkehr: Stadtbahn-Linien 5, 12, 15,
18 (Haltestelle Ebertplatz), Bus-Linien 134
und 148 (Haltestelle Ebertplatz/Neusser
Straße), S-Bahn-Linien S 6, S 11, S 12,
S 13 (Haltestelle Hansaring)



**Bürgerschaftshaus
Bocklemünd/Mengenich e.V.**

Görlinger Zentrum 11–15, 50829 Köln
Telefon: 0221/501017,
Telefax: 0221/501018



Maßgeschneiderte Bildungs-, Arbeits- und Wohnangebote.

Für Menschen mit und ohne Behinderung.

→ **IN UND UM KÖLN**



info@gwk-koeln.de, www.gwk-koeln.de

Vielfalt, die verbindet

Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH, Im Gewerbegebiet Pesch 12, 50767 Köln



Buergerz

Köls integrative Gastronomie

Tempelstr. 41-43
50679 Köln
Tel: 0221-96169977



HIER bin ich Mensch, hier darf ich's SEIN

Integratives Catering in Köln

-  - Catering für Ihre Firmen- oder privaten Feiern
-  - individuelle Beratung
-  - ab 10 bis 500 Personen
-  - von der Suppe über Fingerfood bis zum exklusiven Buffet
-  - von gutbürgerlich bis raffiniert mediterran
-  - eigene Räume bis 100 Personen im Bürgerzentrum Deutz

Täglich frisches
Ein und Waffeln!

Ihre Wünsche – unser Auftrag

www.buergerz-deutz.de

Beratungsstellen allgemein/ zu speziellen Themen A-Z

buergerschaftshaus@netcologne.de
www.buergerschaftshaus.de
Öffnungszeiten: Mo bis Do 9 bis 16 Uhr,
Fr 9 bis 13 Uhr
Nahverkehr: Stadtbahn-Linie 3 (Halte-
stelle Mengenich/Ollenhauerring),
Bus-Linie 127 (Haltestelle Görlinger Zen-
trum)



Bürgerzentr. Chorweiler

Träger: Stadt Köln,
Pariser Platz 1, 50765 Köln
Telefon: 0221/221-96379,
Telefax: 0221/221-96412
info@buergerzentrum-chorweiler.de,
www.buergerzentrum-chorweiler.de
Öffnungszeiten: Mo bis Do 8 bis 12 Uhr
und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr
Nahverkehr: Stadtbahn-Linie 15 (Halte-
stelle Chorweiler), Bus-Linien 120, 121,
125 und 126 (Haltestelle Chorweiler),
S-Bahn-Linie S 11 (Haltestelle Chorweiler)



Bürgerzentrum Deutz

Träger: Stadt Köln
Tempelstr. 41-43, 50679 Köln
Telefon: 0221/221-91459,
Telefax: 0221/811372
bz-deutz@netcologne.de
www.buergerzentrum-deutz.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:30 bis 22 Uhr,
Sa und So 8:30 bis 23 Uhr
Nahverkehr: Stadtbahn-Linien 1, 7 und
9 (Haltestelle Deutzer Freiheit), S-Bahn-

Linien S 6, S 11 und S 12 sowie Deutsche
Bahn (Haltestelle Bahnhof Deutz/Messe)



Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.

Venloer Str. 429, 50825 Köln
Telefon: 0221/542111,
Telefax: 0221/5462190
buezeinfo@netcologne.de
www.bueze.de
Öffnungszeiten: Mo bis Do 10 bis 13 Uhr
und 14 bis 22 Uhr, Fr 10 bis 13 Uhr und 14
bis 19 Uhr (In Sommerferien bis 18 Uhr)
Nahverkehr: Stadtbahn-Linien 3, 4 (Hal-
testelle Venloer Straße/Gürtel), Bus-Linie
141 (Haltestelle Lessingstraße),
S-Bahn-Linie S 12 und DB-Verkehr (Halte-
stelle Köln-Ehrenfeld)



Bürgerzentrum Engelshof e.V.

Oberstr. 96, 51149 Köln
(Porz-Westhoven)
Telefon: 02203/15216,
Telefax: 02203/181515,
Telefon: 02203/16008
(Veranstaltungen) engelshof@gmx.de
www.buergerzentrum-engelshof.de
Öffnungszeiten: Bitte erfragen!
Nahverkehr: Stadtbahn-Linie 7 (Halte-
stelle Westhoven, Berliner Straße)



Bürgerzentrum Finkenberg

Träger: PariSozial gGmbH,

Stresemannstr. 6a, 51149 Köln
(Zugang: Theodor-Heuss-Str./Konrad-
Adenauer-Str.)

Telefon: 02203/9354420,
Telefax: 02203/ 93544-21
Öffnungszeiten: Mo bis Do 9 bis 17 Uhr,
Fr 9 bis 16 Uhr
Nahverkehr: Stadtbahn-Linie 7 (Halte-
stelle Steinstr.) Umsteigemöglichkeit in
Bus-Linie 154, S-Bahn-Linie S 12 (Halte-
stelle Steinstr.) Umsteigemöglichkeit in
Bus-Linie 154, Bus-Linien 151/152 und 154
(Haltestelle Stresemannstraße)



Bürgerhaus Kalk

Träger: Stadt Köln,
Kalk-Mülheimer-Str. 58, 51103 Köln
Telefon: 0221/987602-0,
Telefax: 0221/98760252
buergerhauskalk@stadt-koeln.de
www.buergerhauskalk.de
Öffnungszeiten des Informationsbüros:
Mo bis Do 9 bis 18 Uhr, Fr 9 bis 14 Uhr
Nahverkehr: Stadtbahn-Linien 1 und 9
(Haltestelle Kalk-Kapelle),
Bus-Linie 159 (Haltestelle Kalk Post)



Bürgerhaus MütZe e.V.

Berliner Str. 77, 51063 Köln
Telefon: 0221/644101,
Telefax: 0221/641364
hauptverwaltung@
muetze-buergerhaus.de
www.muetze-buergerhaus.de

Beratungsstellen allgemein/ zu speziellen Themen A-Z

Öffnungszeiten: Bitte erfragen!
Nahverkehr: Stadtbahn-Linie 4 (Haltest. Von-Sparr-Straße), Bus-Linien 152, 260 und 434 (Haltestelle Von-Sparr-Straße)



Bürgerzentrum Nippes

Träger: Zug um Zug e.V.,
Altenberger Hof, Mauener Str. 92
und Turmstr. 3-5, 50733 Köln
Telefon: 0221/976587-0,
Telefax: 0221/976587-55
info@buergerzentrum-nippes.de
www.buergerzentrum-nippes.de
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do 9 bis 17 Uhr,
Di 9 bis 18 Uhr, Fr 9 bis 13 Uhr
Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 6, 12, und 15 (Haltestelle Neusser Straße/Gürtel oder Florastraße), Stadtbahn-Linie 13 (Haltestelle Neusser Straße/Gürtel)



Quäker Nachbarschaftsheim

Kreutzerstr. 5-9, 50672 Köln
Telefon: 0221/9515400,
Telefax: 0221/951540-99
info@quaeker-nbh.de
www.quaeker-nbh.de
Öffnungszeiten: Bitte erfragen!
Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 3, 4, 5 (Haltestelle Hans-Böckler-Platz/Bahnhof West), Bus-Linie 142 (Haltestelle Albrecht-Dürer-Platz), DB-Verkehr, Bahnhof Köln West



Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung

Ortsvereinigung Rodenkirchen e.V.

Seit über 50 Jahren sind wir als Elternvereinigung in der Hilfe und Unterstützung für Menschen mit einer geistigen Behinderung im Kölner Süden engagiert.

Für unsere betreuten Menschen haben wir individuelle Wohnmöglichkeiten, die von Wohngruppenplätzen über kleine Wohngemeinschaften bis hin zum Wohnen in der eigenen Wohnung reichen. Unser familienentlastender Dienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, die in häuslicher Gemeinschaft leben.



Des Weiteren bieten für die von uns betreuten Menschen eine Vielzahl von Freizeit- und kulturellen Angeboten, wie z.B. Tanzkurse, Sportveranstaltungen, Ausflüge und Urlaubsreisen an.

Lebenshilfe Rodenkirchen e.V.

Im Garten 2a 50999 Köln
Tel: 02236-96623-0 Fax: 02236-96623-21
Email: info@lebenshilfe-rodenkirchen.de

www.lebenshilfe-rodenkirchen.de

Beratungsstellen allgemein/ zu speziellen Themen A-Z



Bürgerhaus Stollwerck

Träger: Stadt Köln,

Dreikönigenstr. 23, 50678 Köln

Telefon: 0221/991108-0,

Telefax: 0221/991108-70

buergerhaus-stollwerck@stadt-koeln.de

www.buergerhausstollwerck.de

Öffnungszeiten: Nach telefonischer

Vereinbarung

Nahverkehr: Stadtbahn-Linien 15 und

16 (Haltestelle Ubierring), Bus-Linie 106

(Haltestelle Rheinauhafen), Bus-Linien

132 und 133 (Haltestelle Severinskirche)

Bürgerzentrum Vingst

Träger: Förderungs- und Bildungsge-
meinschaft e.V.,

Heßhofstr. 43, 51107 Köln

Telefon: 0221/8705090,

Telefax: 0221/872000

traegerverein@buergerzentrum-vingst.de

www.buergerzentrum-vingst.de

Öffnungszeiten: Mo bis Do 8 bis 12 Uhr

Nahverkehr: Stadtbahn-Linie 9 und Bus-

Linie 153 (Haltestelle Vingst)

Caritasverband für die Stadt Köln

Bereiche:

Altenhilfe, Gesundheitshilfe, Behinder-
tenhilfe, Migrationshilfe, Familienhilfe
und weitere Dienste.

Kontakt: Bartholomäus-Schink-Str. 6,
50825 Köln (Ehrenfeld)

Telefon: 0221/95570-0,

Telefax: 0221/95570-230

info@caritas-koeln.de

Diakonie Michaelshoven

Hilfe und Unterstützung für Menschen
jeden Alters, mit und ohne Behinderung,
mit psychischer Erkrankung sowie in
schwierigen Lebenslagen. Themen kön-
nen u.a. sein Wohnen, Alltagsgestaltung,
Bildung und Freizeit.

Die Diakonie Michaelshoven entwickelt
mit Menschen mit Behinderung Perspek-
tiven. Unsere Angebote in Köln und der
Region richten sich an jede Altersgrup-
pe: Erwachsene, Kinder und Jugendliche
sowie Senioren mit Behinderung oder
psychischer Erkrankung.

Wir helfen Ihnen genau so, wie Sie es
benötigen – individuell und bedarfsge-
recht. Sei es in Wohngruppen oder bei
Ihnen zu Hause, in Förderzentren oder
Beratungsstellen. Gemeinsam mit Ihnen
gehen wir den Weg zu einem selbstbe-
stimmten Leben.

Kontakt:



Diakonie Michaelshoven e. V.

Sürther Straße 169, 50999 Köln

Telefon 0221/35094-0

Fax: 0221/35094-22

info@diakonie-michaelshoven.de

Der Paritätische Wohlfahrts- verband Kreisgruppe Köln

Leistungen:

- Rat, Unterstützung und Hilfe durch eine der örtlichen Mitgliedsorganisation
- Vermittlung einer Selbsthilfegruppe für sich oder einen Angehörigen
- Suche nach einem ehrenamtlichen Engagement
- Starthilfe bei der Umsetzung einer sozialen Idee, gemeinsam mit anderen
- Unterstützung der Arbeit des Paritätischen oder einer Mitgliedsorganisation.

Kontakt: Marsilstein 4-6, 50676 Köln

Telefon: 0221/951542-0,

Telefax: 0221/95154242

koeln@paritaet-nrw.org

koeln.paritaet-nrw.org

Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Köln e.V.

Leistungen:

- Ambulante pflegerische, soziale und hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Persönliche Assistenz (24 Std) + Integrationshilfen (Schule)
- Ambulante psychiatrische Pflege und Betreutes Wohnen
- Sozialraum bezogene Seniorenarbeit, Reiseangebot, Mahlzeitendienst, Behindertenfahrtendienst, Hausnotruf und Mobilruf

Beratungsstellen allgemein/ zu speziellen Themen A-Z

Kontakt:

Oskar-Jäger-Str. 101-103,
50825 Köln
Telefon 0221/5487-0,
Telefax 0221/5487-247
info@drk-koeln.de

■ Down-Syndrom

down-syndrom köln e.V.
Olpener Str. 179, 51103 Köln
Telefon: 0221/8902119,
Telefax: 0221/9924028
info@down-syndrom-koeln.de
www.down-syndrom-koeln.de

■ Gehörlose und Hörgeschädigte

Deutscher Schwerhörigenbund – Ortsverein Köln e.V. (DSB)"

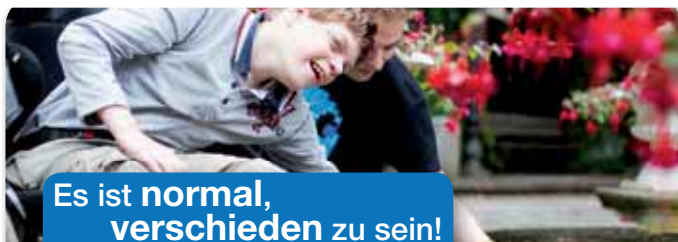
Informationen und Hilfen zur Erleichterung des Lebens mit der Hörbeeinträchtigung. Neu: Inklusiver Stadtplan Köln mit Übersicht über die für Hörbehinderte barrierefrei nutzbaren öffentlichen Einrichtungen in Köln auf:
www.schwerhoerigen-netz.de/dsbkoeln
Kontakt: Lupusstr. 22, 50670 Köln (Innenstadt)
Telefon: 0221/684760,
Telefax: 0221/1208837

DSBkoeln@web.de

Sprechzeiten: Büro jeden Mi 10-12 Uhr,
Beratung jeden Mi 16:30-18:30 Uhr
(Anmeldung empfohlen) Nicht in den Schulferien!

Franz-von-Sales – Zentrum für Gehörlose Beratung, Unterstützung und Begleitung für hörgeschädigte Menschen.

Kontakt: Mauritiussteinweg 81-83,
50676 Köln
Telefon: 0221/31084-0,
Telefax: 0221/31084-12
franz-von-sales-zentrum@caritas-koeln.de
www.franz-von-sales-zentrum.de



Die Lebenshilfe Köln unterstützt Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen mit zahlreichen Angeboten

- Beratung
- Familienentlastender Dienst
- Freizeitangebote
- Integrationshilfen in Kindertagesstätten und Schulen
- Stationäre und ambulante Wohnformen



Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Ortsvereinigung Köln e. V.

Berliner Straße 140-158
51063 Köln
Telefon 0221 - 98 34 14-0
www.lebenshilfekoeln.de

Unsere Angebote für Menschen mit Behinderung



Wohnen

Vielfältige Wohnformen und Betreuungsangebote für Menschen mit geistigen, psychischen und mehrfachen Behinderungen

- Behindertenzentren
- Außenwohngruppen
- Wohnprojekt für Frauen
- Betreutes Wohnen in der eigenen Wohnung

Beratung

für Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen

- seB-Forum Köln
- Beratung zum Persönlichen Budget

Freizeit

Aktivitäten in den Bereichen Musik, Kunst, Theater, Handwerk und Kochen

- Café Cultura
- Pädagogische Werksatt
- Ökologische Nischen

Infotelefon: 0221 77 75 - 718

SBK, Boltensernstraße 16, 50735 Köln
Unsere Internetadresse: www.sbk-koeln.de



Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH

Beratungsstellen allgemein/ zu speziellen Themen A-Z

Sprechstunden: Mo von 15 bis 18 Uhr, Mi von 9 bis 12 Uhr sowie nach Absprache

Verband zur Förderung der Gehörlosen Kölns und Umgebung e.V.

Regelmäßige offene Treffen für Gehörlose. Veranstaltungen, Seminare und Schulungen. Hilfe zur Beratung, Weiterleitungen an die Behörden. Kontakte zu Gebärdensprachdolmetscher/innen und deren Dienststellen. Kulturelle Ereignisse für Gehörlose. Beratungen. Öffentlichkeitsarbeit. Termine für Versammlungen und Veranstaltungen sind im Jahres-Kultur-Kalender des Gehörlosen-Zentrums einzusehen.

Kontakt: Kultur- und Bildungszentrum der Gehörlosen Köln,
Lachemer Weg 22e, 50737 Köln
Telefax: 0221/7406850,
kontakt@gl-koeln.de
Sprechzeiten: Jeden Do um 18 Uhr und nach Vereinbarung.

Verband für Gebärdensprachkultur Köln und Umland e.V. (VGKU)

Interessevertretung aller tauber/hörbehinderten Menschen und Vereine in Köln und Umland in wirtschaftlichen, sozialpolitischen, kulturellen und beruflichen Angelegenheiten. Führungen, Ausflüge, Seminare, Workshops, Erfahrungsaustausch und vieles mehr in Gebärdensprache. Kontakt: c/o Thomas Bauer,
Longericherstr. 42, 50767 Köln
info@vgku.de

Zentrale für Gehörlose e.V.

Beratungsstelle für hörende und gehörlose Menschen aus Köln und Umgebung.
Kontakt: Beratungsstelle,
Lupusstraße 22, 50670 Köln
Telefon: 0221/9525238,
Telefax: 0221/9525239
SMS: 0173/9295127
info@zentrale-fuer-gehoerlose.de
Sprechzeiten: Di 16 bis 19.30 Uhr, Do 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung
Nahverkehr: U-Bahn Linie 5, 12, 15, 16, 18 (Haltestelle Ebertplatz)

■ **Körperbehinderung**



Zentrum für selbstbestimmtes Leben

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung durch Menschen mit Behinderung. Schwerpunkt: die ganzheitliche, parteiliche und gleichberechtigende Lebensberatung für Menschen mit Behinderung. Neben der Beratungsarbeit engagiert sich das ZsL Köln auch behindertenpolitisch kommunal und regional.
Kontakt: An der Bottmühle 2 + 15,
50678 Köln
Telefon: 0221/322290,
Telefax: 0221/321469
info@zsl-koeln.de
www.zsl-koeln.de
Telefonisch: Mo, Di und Do jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr
Bitte rufen Sie wegen Terminabsprachen

ebenfalls zu diesen Zeiten an oder senden Sie in Beratungsangelegenheiten eine E-Mail an: beratung@zsl-koeln.de
Nahverkehr: Haltestelle Chlodwigplatz Bahn Linie 15 (barrierefrei), 16 (nicht barrierefrei), Bus Linie 106, 132, 133, Buslinie 142

■ **Kommunikation**



Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

Die UK-Beratungsstelle ist ein Angebot des Forschungs- und Beratungszentrums für Unterstützte Kommunikation der Universität zu Köln (FBZ-UK). Sie bietet für behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die gar nicht oder nicht verständlich sprechen können, eine individuelle Beratung und Diagnostik an. Außerdem informiert das Beraterteam über die Auswahl und den Einsatz von elektronischen und nicht-elektronischen Hilfen für die Kommunikation bei Menschen ohne Lautsprache. Am FBZ-UK ist zusätzlich ein mobiler Beratungsdienst angeschlossen, der in Einrichtungen wie Kindergarten, Schule etc. beratend tätig werden kann.
Kontakt: Universität zu Köln,
Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation, Frangenheimstr. 4a, 50931 Köln (Postadresse: Klosterstr. 79b, 50931 Köln)

Beratungsstellen allgemein/ zu speziellen Themen A-Z

Telefon: 0221/4707823,
Telefax: 0221/4701321
Telefonische Terminvereinbarung:
Do 10 bis 13 Uhr
uk-beratungsstelle@uni-koeln.de
www.fbz-uk.uni-koeln.de
Mobiler Beratungsdienst:
mobile-beratung@uni-koeln.de



Beratungsstelle Unterstützte Kommunikation und Autismus (BUKA)

Die Beratungsstelle richtet sich insbesondere an Menschen aus dem Autismus-

Spektrum oder mit Wahrnehmungsstörungen und herausforderndem Verhalten, die sich nicht oder nicht ausreichend über Lautsprache äußern können.

Kontakt: Lebenshilfe Ortsvereinigung Köln e.V., Berliner Str. 140-158, 51063 Köln, Telefon: 0221/9834140, info@lebenshilfekoeln.de

■ Kölner Forum für Menschen mit spät erworbener Behinderung und deren Angehörige (seB-Forum)

Im Haus des Forums leben Menschen mit mehrfachen Behinderung. Das Team aus

Pädagogen und Pflegekräften hat sich seit vielen Jahren auf Hilfen für diese Menschen spezialisiert.

Kontakt:

seB-Forum-Köln,
Städt. Behindertenzentrum,
Dr. Dormagen-Guffanti,
Lachemer Weg 22, 50737 Köln
Telefon: 0221/974544-113 oder -114,

Telefax: 0221/974544-290
behindertenzentrum.longerich@
sbk-koeln.de

Sprechzeiten: Di und Do 11 bis 12 Uhr
Nahverkehr: KVB: 12, 15 (Haltestelle Wilhelm-Sollmann-Straße)

FAMILIE
& DAHEIM



Täglich ein frisch gekochtes Mittagessen!

Überzeugen Sie sich von unseren Vorteilen:

- Täglich 7 leckere Menüs zur Auswahl
- Zu jedem Menü bekommen Sie ein leckeres Dessert
- Diabetiker-Menüs und Wochenend-Versorgung
- Keine Vertragsbindung und kein Mindestbestellzeitraum
- Kostenlose Anlieferung ab 1 Menü



Bestellen Sie **kostenlos** telefonisch unter **0800-150 150 5** oder im Internet unter **www.meyer-menue.de**

Beratungsstellen allgemein/ zu speziellen Themen A-Z

■ KoKoBe - Beratung für Menschen mit einer geistigen Behinderung

In Köln gibt es vier Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen (KoKoBe) für Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung. Die KoKoBe beraten bei der individuellen Lebensplanung zu den Themen Wohnen, Freizeit und Arbeit. Ziel der KoKoBe ist es, erwachsene Menschen mit Behinderung dabei zu unterstützen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Infos: www.kokobe-koeln.de

KoKoBe Longerich

Geschwister-Scholl-Haus (Lino-Club),
Wirtsgasse 14, 50739 Köln
Telefon: 0221/1261826,
Telefax: 0221/1261827
longerich@kokobe-koeln.de
Nahverkehr: Straßenbahn Linie 15 bis
Longericher Straße, Bus 121, 127, 139
bis Stommeler Straße

Anna-Roles-Haus

Das Anna-Roles-Haus, eine Einrichtung der Josefs-Gesellschaft, erfüllt in seiner Eigenschaft als gemeinnützige GmbH den caritativen Auftrag der Unterstützung von Menschen, die infolge ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Kompetenzeinschränkungen auf Hilfen angewiesen sind. Wir helfen Menschen mit Behinde-

rung bei der Umsetzung ihrer individuellen, bedarfsorientierten und inklusiven Lebensgestaltung. Dafür stellen wir unsere Dienstleistungen in den Bereichen Familienunterstützender Dienst, Ambulant Betreutes Wohnen und Stationäres Wohnen zur Verfügung.

Kontakt: Anna-Roles-Haus gGmbH
Sportplatzstraße 64–66, 51147 Köln
Telefon: 02203 37148 0
Telefax: 02203 37148 00
info@anna-roles-haus.de
www.anna-roles-haus.de

KoKoBe Mülheim

Berliner Str. 140-158,
51063 Köln-Mülheim
Telefon: 0221/983414-35 oder -36
muelheim@kokobe-koeln.de
Nahverkehr: Bahn 4 (Haltestelle Berliner
Straße), Bus: 151, 152, 155, 434 (Halte-
stelle Berliner Straße)

KoKoBe Porz Kalk

Bahnhofsstr. 26, 51143 Köln
Telefon: 02203/1046009
porz-kalk@kokobe-koeln.de
Nahverkehr: KVB-Linie 7 (Haltestelle Porz
Markt), Bus: Linie 151, 152, 154, 160, 161,
162 (Haltestelle Busbahnhof Porz)

KoKoBe Südstadt Elsaßstr. 27, 50677 Köln-Südstadt

Telefon: 0221/3551547,
Telefax: 0221/3551549
suedstadt@kokobe-koeln.de
Nahverkehr: Bahn Linie: 15 und 16 (Halte-
stelle Chlodwigplatz), Bus Linie: 106, 132,
133 (Haltestelle Chlodwigplatz)

■ Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben (Rheinland)



Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben NRW (Rheinland)

c/o Zentrum für selbstbestimmtes Leben
Köln, An der Bottmühle 2, 50678 Köln
Telefon: 0221/322290,
Telefax: 0221/321469
rheinland@ksl-nrw.de, www.ksl-nrw.de

Das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt
Leben NRW (KSL) im ZsL Köln fungiert im
Rheinland als eine Anlaufstelle.

Schwerpunkte:

- Beratung und Unterstützung behinderter Menschen und deren Angehöriger bei der Umsetzung selbstbestimmten Lebens.
- Vertretung der Interessen behinderter Menschen in ganz NRW als Aktive der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung. Engagement in verschiedenen politischen Gremien und Einbringen von Wissen und Erfahrungen behinderter Menschen.

Beratungsstellen allgemein/ zu speziellen Themen A-Z

- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit zur Veränderung des Bildes über Behinderung. Kooperation mit Medienvertretern, Institutionen und Verbänden, die sich mit Konzepten wie Selbstbestimmung und Inklusion auseinandersetzen.

Telefonisch:

Mo, Di und Do jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr. Bitte rufen Sie wegen Terminabsprachen zu diesen Zeiten an oder senden Sie in Beratungsangelegenheiten eine E-Mail an:

rheinland@ksl-nrw.de

Nahverkehr: Haltestelle Chlodwigplatz
Bahn Linie 15 (barrierefrei), 16 (nicht barrierefrei), Bus Linie 106, 132, 133, 142

■ Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Der LVR erfüllt rheinlandweit Aufgaben in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und der Kultur. Er ist der größte Leistungsträger für Menschen mit Behinderung in Deutschland, betreibt 41

Förderschulen, zehn Kliniken und drei Netze Heilpädagogischer Hilfen sowie elf Museen und vielfältige Kultureinrichtungen. Er engagiert sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Kontakt: LVR-Zentralverwaltung Köln-Deutz, Landschaftsverband Rheinland, Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln
Telefonzentrale: 0221/809-0,
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de
www.lvr.de/de



GEMEINSAM – MITTENDRIN



Unterstützung nach Bedarf

Ambulant Betreutes Wohnen
Tel. 0151. 461 381 19

Wohnen in Gemeinschaft

Stationäres Wohnen
Tel. 02203. 371 48-0

Inklusive Teilhabe

Familienunterstützender Dienst
Tel. 0160. 365 60 98

Träger des Anna-Roles-Hauses ist die Josefs-Gesellschaft (JG-Gruppe), kath. Sozialunternehmen mit dem Schwerpunkt Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen. Zum bundesweiten Angebot der JG-Gruppe gehören unter anderem Berufsbildungswerke, Werkstätten für Menschen mit Behinderung und Wohnangebote für jeden Bedarf. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: **Tel. 0221. 889 98-112, info@jg-gruppe.de, www.jg-gruppe.de**

Beratungsstellen allgemein/ zu speziellen Themen A-Z

■ **Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender mit Behinderung**

RAR - Richtig am Rand

Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender mit Behinderung – mit und ohne Partner.

RAR ist ein offener Kreis von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern (=LSBT) mit Behinderung mit und ohne Partner. Alle drei Monate gibt es ein Treffen im RUBICON.

Kontakt: RAR - RICHTIG AM RAND,
c/o Corrie Peters,
Telefon: 0221/36016 77,
Telefax: 0221/3686556
info@richtigamrand.de
www.richtigamrand.de

■ **Menschen mit Lernschwierigkeiten**

IncluCity Köln

Selbstvertretungs-Gruppe von Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Kontakt:

Telefon: 0221/355 15 47

(KoKoBe Süd)

IncluCity-Koeln@gmx.de,

www.people1.de/gruppen/Cologne.php

IncluCity trifft sich alle 6 Wochen in der KoKoBe Südstadt, Elsaßstr. 27, 50677 Köln. Siehe auch KoKoBe – Beratung für Menschen mit einer geistigen Behinderung

■ **Mieterschutz**



Mieterverein Köln

Mühlenbach 49, 50676 Köln

Telefon 0221/20237-0,

Telefax 0221/2404620

Einmalige Aufnahmegebühr 15,00 €,

Jahresbeitrag 72,00 €

Sprechzeiten: Mo bis Mi 8 bis 18 Uhr, Do
8 bis 20 Uhr, Fr 8 bis 13:15 Uhr

■ **Schwerbehindertenausweis**

Welche Funktion hat ein Schwerbehindertenausweis?

Der Schwerbehindertenausweis wird benötigt, um einen Nachweis über die Schwerbehinderung erbringen zu können. Schwerbehindert ist derjenige, bei dem ein Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 festgestellt ist und der im Bundesgebiet lebt oder arbeitet.

Der Inhaber eines Schwerbehindertenausweises ist berechtigt, bestimmte Nachteilsausgleiche in Anspruch zu nehmen. Wenn Ihre Behinderung durch die Abteilung Feststellungsverfahren nach Schwerbehindertenrecht festgestellt wird, können Sie bestimmte Leistungen und Hilfen erhalten, wie zum Beispiel Freifahrt (Bus und Bahn), Parkerleichterungen oder reduzierte Steuersätze (so genannte Nachteilsausgleiche). Erst ab einem GdB von 50 besteht ein Anspruch auf einen Schwerbehindertenausweis.

Wenn Sie schon einen Schwerbehindertenausweis haben und seine Gültigkeit verlängern möchten, können Sie dies auch in der für Sie zuständigen Außenstelle des Amtes für Soziales und Senioren vornehmen lassen. Allerdings müssen dazu auf Ihrem Ausweis noch freie Felder zur Eintragung der Verlängerung vorhanden sein.

Wichtiger Hinweis

Künftig kann der Schwerbehindertenausweis als Plastikkarte im Scheckkartenformat ausgestellt werden. Den genauen Zeitpunkt der Umstellung legt jedes Bundesland für sich fest. In Nordrhein-Westfalen ist vorgesehen, den neuen Schwerbehindertenausweis ab dem Jahr 2014 auszustellen. Bitte achten Sie hier auf die Hinweise ins den Medien. Spätestens ab dem 1.1.2015 werden nur noch die neuen Ausweise ausgestellt.

Vorhandene alte Ausweise bleiben gültig! Es müssen also nicht alle im Umlauf befindlichen SB-Ausweise umgetauscht werden. Die mit dem Ausweis verbundenen Rechte bleiben unverändert.

Kontakt:



Stadt Köln, Feststellungsverfahren nach Schwerbehindertenrecht
Kalk-Karree, Anbau K,
Dillenburger Str. 27, 51105 Köln
Telefon: 0221/221-30702 und -30703,

Beratungsstellen allgemein/ zu speziellen Themen A-Z

Telefax: 0221/221-30744 /-30767

Öffnungszeiten:

Mo und Do 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, Di 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, Mi geschlossen, Fr 8 bis 12 Uhr

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk Kapelle, rollstuhlgerecht), Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk Post, nicht rollstuhlgerecht), Bus-Linie 159 (Haltestellen Kalk Kapelle u. Kalk Post), S-Bahn-Linien S 12 und S 13 sowie Regionalbahn RB 25 (Haltestelle Trimbornstraße, nicht rollstuhlgerecht)

■ Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln im Paritätischen

Anregung von Selbsthilfeaktivitäten und Verbreitung von Informationen über die Selbsthilfe in Köln.

Kontakt: Marsilstein 4-6

(Nähe Neu-markt), 50676 Köln

Telefon: 0221/951542-16,

Telefax: 0221/951542-42

selbsthilfe-koeln@paritaet-nrw.org

www.selbsthilfekoeln.de

Telefonische Sprechzeiten: Mo und Do
9 bis 12.30 Uhr, Mi 14 bis 17:30 Uhr.

Türkischsprachige Information und Beratung: 0221/951542-56

■ Sozialverband VdK, Kreisverband Köln

- Ansprechpartner im Rahmen der sozialrechtlichen Betreuung von z.B. Schwerbehinderten bis zum Rentenrecht.
- Rechtsvertretung vor den Sozialgerichten, dem Landessozialgericht und dem Bundessozialgericht, Widerspruchsausschüssen und teilweise den Verwaltungsgerichten.



 **CARDIOCLINIC KÖLN**
Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Am Puls der Zeit
Das Herz als Taktgeber des Lebens:
Patientennahe Behandlung mit größter medizinischer Sorgfalt

Die CardioClinic Köln ist eine moderne, medizinisch unabhängige Fachklinik, die auf die Behandlung von Herz- und Thoraxerkrankungen spezialisiert ist. Sie befindet sich in den Räumlichkeiten des Evangelischen Krankenhauses Kalk und ist eine Tochter der Uniklinik Köln. Diese Zusammenarbeit fördert eine Behandlung nach neuestem wissenschaftlichen Forschungsstand bei gleichzeitiger Versorgung in familiärer Atmosphäre.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.cardioclinc-koeln.de

CardioClinic Krankenhausbetriebsgesellschaft mbH
Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Buchforststraße 2 Telefon 0221 985292 0 info@cardioclinc-koeln.de
51103 Köln Telefax 0221 985292 99 www.cardioclinc-koeln.de

Ein Tochterunternehmen der  **UNIKLINIK
KÖLN**

Beratungsstellen allgemein/ zu speziellen Themen A-Z



- Regelmäßige Bildungsangebote zu allen aktuellen Themen der Sozialpolitik und des Sozialrechts.
- Und vieles Andere mehr...

Kontakt:



Sachsenring 67, 50677 Köln

Telefon: 0221/20513-0,

Telefax: 0221/2051325

kv-koeln@vdk.de oder

kv-koeln-mitgliederverwaltung@vdk.de

■ Stadt Köln – Büro der Behindertenbeauftragten

Das Büro ist Anlaufstelle für:

- Menschen mit Behinderung als Wegweiser und als Ombudsstelle;
- Organisationen, Verbände und Selbsthilfegruppen, in denen sich Menschen mit Behinderung engagieren
- Mitglieder der Verwaltung und der

politischen Gremien der Stadt Köln bei allen Planungen und Entscheidungen, die Menschen mit Behinderung betreffen.

Kontakt: Kalk Karree – Behindertenbeauftragte, Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln

Telefon: 0221/221-29098,

Telefax: 0221/221-6627497

behindertenbeauftragte@stadt-koeln.de

www.stadt-koeln.de/2/menschen-mit-behinderung/

■ Synagogen-Gemeinde Köln

Neben dem religiösen Auftrag zählt die soziale Arbeit zu den zentralen Aufgaben der Synagogen-Gemeinde Köln (SGK). Unter dem Dach des Wohlfahrtszentrums bündelt die SGK die verschiedenartigsten Hilfs- und Beratungsangebote schwerpunktmäßig für Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion, die sich entschieden haben, sich in Deutschland niederzulassen.

Neben den Bemühungen, umfassende Inklusion im Sinne der UN-Konvention und des Kölner Handlungskonzeptes zu verwirklichen, bietet die SGK in Zusammenarbeit mit der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden auch eine Reihe Einzelaktivitäten für behinderte Menschen (und ihre Angehörigen) an.

Kontakt:



Ottostraße 85/Eingang Nußbaumerstr.,

50823 Köln-Neu Ehrenfeld

Telefon: 0221/71662-515,

Telefax: 0221 71662-599

synagoge-koeln@netcologne.de

www.sgk.de

■ Verbraucherschutz

Verbraucherzentrale NRW, Beratungsstelle Köln

Die Verbraucherzentrale NRW bietet Ihnen Beratung, aktuelle Ratgeber und Informationsmaterialien zu wichtigen Verbraucherthemen.

Weiterhin bietet die Beratungsstelle eine Rechtsvertretung gegenüber Ihren Vertragspartnern/innen an, um Ihre Ansprüche auf Grundlage der aktuellen Rechtsprechung und Gesetzgebung durchzusetzen.

Kontakt:

Neue Weyerstraße 2

(Ecke Mauritiussteinweg 1), 50676 Köln

Telefon: 0221/2407402 und 2407559,

Telefax: 0221/2408472

Öffnungs- und Beratungszeiten:

Mo 10 bis 13 Uhr, 14 bis 17 Uhr, Di 10 bis 18 Uhr, Do 10 bis 19 Uhr, Fr 10 bis 15 Uhr
Nahverkehr:

Buslinie 978 (Haltestellen Barbarossaplatz und Rothgerberbach/Poststraße), Straßenbahnlinie 9 (Haltestelle Mauritiuskirche), Straßenbahnlinien 3, 4, 16 und 18 (Haltestelle Poststr.), Straßenbahnlinien 12, 15, 16 und 18 (Haltestelle Barbarossaplatz)

Der Arbeitsplatz für Menschen mit Behinderung

Die Arbeitsleistung stellt für alle Menschen einen wichtigen Erfolgsfaktor dar. Für den Einzelnen bedeutet Arbeit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Menschen mit Behinderung müssen auch am Arbeitsleben – entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten – teilnehmen können.

Je nach Art der Tätigkeit und Schwere der Behinderung ergeben sich unterschiedliche Anforderungen für den Arbeitsplatz und seine Ausstattung mit technischen Hilfsmitteln. Mit der behinderungsbedingten Anpassung in Bezug auf technische Hilfsmittel wird erreicht, dass der Beschäftigte seine Fähigkeiten anwenden und entwickeln kann. Die technischen Arbeitshilfen umfassen eine breite Palette.

In vielen Fällen kann mit herkömmlichen Arbeitshilfen eine Anpassung der Arbeit an die Fähigkeiten des Beschäftigten ermöglicht werden.

Darüber hinaus gibt es Behinderung (wie z. B. fehlende Sehfähigkeit), die Entwicklung und Anwendung spezieller, behinderungsbezogener Arbeitshilfen notwendig machen.

Vorhandene Einschränkungen der körperlichen Leistungsfähigkeit, wie bei-

spielsweise des Hand-/Armsystems können durch den Einsatz geeigneter technischer Hilfen ausgeglichen werden. Bei Rollstuhlfahrern/innen wird die Arbeitsplatzgestaltung den individuellen Gegebenheiten (Körpermaße und zusätzliche Behinderung) sowie den Abmessungen des verwendeten Rollstuhls angepasst.

Weitere Beispiele zur barrierefreien Arbeitsplatzgestaltung sind: höhenverstellbare Arbeitsstühle, Stehsitze, Stehhilfen, spezielle Griffe und leicht bedienbare Schalter und ein schwenkbarer Bildschirm. Die erforderlichen Maßnahmen werden vom Integrationsamt oder der Fachstelle für schwerbehinderten Menschen im Arbeitsleben finanziert.

■ Agentur für Arbeit Köln, Jobcenter Köln

Vielfältige Unterstützungen zur Integration in Ausbildung und Arbeit: z.B. Beratung zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Beratung zur Neuorientierung im Beruf, ggf. Umschulung, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und außerbetriebliche Ausbildung für Jugendliche, u. U. finanzielle Hilfen für Arbeitsplatzausstattung und technische Hilfsmittel.

Kontakt:

Luxemburger Str. 121, 50939 Köln

Telefon: 01801/555111

(Arbeitnehmer/innen)

Telefon: 01801/664466

(Arbeitgeber/innen)

Telefax: 0221/94294123

Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr

Koeln@arbeitsagentur.de

oder Jobcenter Köln,

Luxemburger Straße 121, 50939 Köln

Telefon: 0221/96443-401

Jobcenter-Koeln@jobcenter-ge.de

■ Handwerkskammer zu Köln

Fachberatung für Integration schwerbehinderter Menschen in Handwerksbetrieben.

Kontakt: Handwerkskammer zu Köln,

Heumarkt 12, 50667 Köln

Telefon: 0221/2022-290,

Telefax: 0221/2022-413

■ Integrationsamt

Die Hauptaufgaben des LVR-Integrationsamtes sind:

- Leistungen an Arbeitgeber und schwerbehinderte bzw. gleichgestellt behinderte Menschen aus Mitteln der Ausgleichsabgabe (begleitende Hilfe), insbesondere
- Investitionszuschüsse für neue Arbeitsplätze
- behindertengerechte Gestaltung der Arbeitsstätte
- bei außergewöhnlichen Belastungen der Arbeitgeber

- behinderungsbedingte Kosten bei Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen
- Kosten für eine notwendige Arbeitsassistenz
- Zuschüsse an Integrationsunternehmen
- regionale Arbeitsmarktprogramme z.B. zu Gunsten schwerbehinderter Auszubildender und Schulabgänger
- Zuschüsse bei Wechsel von der WfbM in den ersten Arbeitsmarkt
- Beratung durch den technischen Beratungsdienst
- Gewährleistung des besonderen Kündigungsschutz nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX)
- Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen für Schwerbehindertenvertretungen und Arbeitgeberbeauftragte
- Erhebung der Ausgleichsabgabe
- Finanzierung und fachliche Leitung der Integrationsfachdienste

Unser Ziel ist es, das Arbeitsplätze für schwerbehinderte bzw. gleichgestellt behinderte Menschen im ersten Arbeitsmarkt geschaffen und dauerhaft erhalten werden.

Kontakt:

LVR Integrationsamt,
Herman-Pünder-Str. 1,
50679 Köln
Telefon: 0221/809-0,
Telefax: 0221/809-4402
integrationsamt@lvr.de

■ Integrationsfachdienst (IFD)

Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Begleitung von Beschäftigten mit Behinderung am Arbeitsplatz.

Beratung und Unterstützung von Arbeitgebern/innen in allen Fragen zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Die Mitarbeiter/innen des IFD unterliegen hierbei der Schweigepflicht.

Der IFD ist im Auftrag des Integrationsamtes beim Landschaftsverband Rheinland und anderen Reha-Trägern tätig.

Kontakt:

IFD - Integrationsfachdienst Köln,
Lupusstraße 22, 50670 Köln
Telefon: 0221/2943-0,
Telefax: 0221/29 43-500
info@ifd-koeln.de, www.ifd-koeln.de

■ Stadt Köln - Fachstelle für schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben

Begleitende Hilfen im Arbeitsleben sowie Durchführung des ordentlichen Kündigungsschutzverfahrens nach dem Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX)

Kontakt:

Amtes für Soziales und Senioren, Fachstelle für schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben,

Kalker Hauptstraße 247-273, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-98989,
Telefax: 0221/221-27483
Sozialamt.Schwerbehinderte@stadt-koeln.de
www.stadt-koeln.de/2/menschen-mit-behinderung/arbeit-beruf/06196/

■ Weitere Beratungsstellen

IB GmbH Internationaler Bund – Gesellschaft für Beschäftigung, Bildung und soziale Dienste mbH
Allgemeine und REHA-spezifische berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und Ausbildung (unterstützte betriebliche Ausbildung, außerbetriebliche Ausbildung in IB-Werkstätten) für Menschen mit Behinderung
Kontakt:
Bildungszentrum Köln,
Pfälzischer Ring 100 - 102
51063 Köln
Telefon: 0221/9809-159,
Telefax: 0221/9809-170
ulrich.bluehm@internationaler-bund.de
www.internationaler-bund.de
Nahverkehr:
Linie 4 (Haltestelle Stegerwaldsiedlung)

IN VIA KÖLN e.V.

Behindertenspezifische Ausbildungen integrativ und in Kooperation mit Unter-



Willkommen im Clarenbachwerk Köln!

Seit über 50 Jahren widmen wir uns der Betreuung älterer und behinderter Menschen. Mit sechs Einrichtungen und rund 600 Pflegeplätzen gehören wir zu den größten Trägern stationärer Senioren- und Behindertenhilfe in Köln.



Wenn das Leben in den eigenen vier Wänden nicht mehr möglich ist, sind wir für Sie da. Auch kranken, alten oder pflegebedürftigen Menschen möchten wir dabei ein größtmögliches Maß an selbstständiger Lebensführung bieten. Mit individueller, zugewandter Betreuung unterstützen wir Sie, Ihre veränderte Situation zu akzeptieren und in dieser optimale Lebensumstände zu finden.



Die Schwerpunkte unserer Einrichtungen:

- Gute Einbindung in die Stadtviertel
- Apartments, auch für Paare
- Pflege junger Menschen mit Behinderung
- Pflege von Menschen mit Demenz
- Kultursensible Pflege



Haben Sie Fragen oder wünschen Beratung? Dann nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf. Oder kommen Sie vorbei – angemeldet oder unangemeldet – und informieren Sie sich vor Ort. Wir freuen uns auf Sie!

Clarenbachwerk Köln gGmbH
Alter Militärring 94 | 50933 Köln
Tel. 0221-49 85-308, -215
www.clarenbachwerk.de



Wir verbinden Jung und Alt

MIT UNS FÄHRT DIE UMWELT BESSER.



VRS

...verbindet!

Verkehrsverbund
Rhein-Sieg

Umsteigen lohnt sich. Für den Klimaschutz. Aber auch für Sie. Mit Bus und Bahn sind Sie staufrei und komfortabel unterwegs. Wann fahren Sie besser?

**Mehr Infos unter www.vrsinfo.de
Schlaue Nummer für Bus & Bahn (0 180 3) 50 40 30**

(9 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Ct./Min.)

nehmen in der Hotel- Gaststätten und Hauswirtschaftsbranche, Stolzestr. 1a, 50674 Köln
Telefon: 0221/4728600,
Telefax 0221/4728666
info@invia-koeln.de

■ IdA – IDUMO Integration durch Mobilität in Europa

Für Menschen mit und ohne anerkannte Behinderung.
Ziele:
über ein Auslandspraktikum die Mobilität zu erhöhen, Sprachkenntnisse zu verbessern und die Integration in den ersten Arbeitsmarkt unterstützen.
Ausreiseländer:
Großbritannien und Italien
Kontakt:
Bianca Doesburg,
Spielmannsgasse 4-10,
50678 Köln
Telefon: 0221/931810-27,
Telefax: 0221/931810-21
bianca.doesburg@invia-koeln.de
www.invia-koeln.de

■ IBIS – Integration von Menschen mit Behinderung in die Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Kooperation DICV/IN VIA,
und kath. Fachbände

Kontakt:
Dirk Förster,
Diözesancaritasverband Köln
Telefon: 0221/2010-340
dirk.foerster@caritasnet.de

■ Startklar – mit Praxis fit für die Ausbildung in NRW- Ein Angebot an Schulen

Kontakt:
Nora Koch, Stolzestr. 1a
50674 Köln
Telefon: 0221/4728600,
Telefax: 0221/4728666
info@invia-koeln.de

lernen bohlscheid – Akademie für Bildungsprojekte GmbH

Umschulungen und Qualifizierungen in Vollzeit und Teilzeit, maßgeschneiderte Firmenschulungen und Aufstiegsfortbildungen, ausbildungsbegleitende Hilfen und sozialpädagogische Begleitung für Jugendliche mit Lernbehinderung und Lernstörung.

Kontakt:
Hansaring 63-67
50670 Köln
Telefon: 0221/16050-0,
Telefax: 0221/16050-24
Nahverkehr:
U-Bahn-Linien 12, 15
(Haltestelle Hansaring),
Bus: Linie 148
(Haltestelle Hansaring)

■ Stadt Köln, Amt für Kinder, Jugend und Familie – Jugendförderung, Jugendberufshilfe

Jugendberufshilfe, Jugendberatungsstelle für Arbeits- und Berufsfragen
Kontakt:



Im Mediapark 6 b, 50670 Köln
Telefon: 0221/221-25410,
Telefax: 0221/4544659
jugendamt@stadt-koeln.de
Öffnungszeiten:

Mo bis Do 8:30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung,
Fr 8:30 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung
Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 12, 15 (Haltestelle Christophstraße/Mediapark)

■ Studieren mit Behinderung

Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung haben Anspruch auf verschiedene Unterstützungsleistungen während ihres Studiums.

Um nähere Informationen zu erhalten, können sie sich an Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen der Hochschule, Studentenwerke und Interessenvertretungen wenden.
Für ein Studium in Köln haben wir hier für Sie einen Überblick erstellt.

BAG Behinderung und Studium e.V.

Unterstützung der Belange von Studierenden mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung

Kontakt:

BAG Behinderung und Studium e.V.,
Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund
vorstand@behinderung-und-studium.de
www.behinderung-und-studium.de

kombabb-Kompetenzzentrum NRW - Behinderung, Studium, Beruf

Unterstützung von Menschen mit Behinderung oder chronischen Erkrankung bei

der Vorbereitung auf Studium, Ausbildung und Beruf.

Kontakt:



kombabb-Kompetenzzentrum NRW -

Behinderung,
Studium, Beruf

Reuterstraße 161,
53113 Bonn

Tel. 0228/9474 4512

kontakt@kombabb.de

Telefonische Sprechzeiten:

Mo 14 bis 16 Uhr, Di 10 bis 12 Uhr,

Do 14 bis 17 Uhr

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Die Universität zu Köln bietet Ihnen als Studentin oder Student mit einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung verschiedene Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung an.

- **Rektoratsbeauftragter für die Belange von Studierenden mit Behinderung und chronisch Kranke an der Universität zu Köln**

Universität zu Köln, Rektoratsbeauftragter für die Belange von Studierenden mit Behinderung,

LIEBE-BIKE ELEKTROFAHRRÄDER



Vermietung
und Verkauf

Hohe Str. 76
51149 Köln Porz Ensen
 02203 120 20

www.liebe-bike.de

Rollstuhlfahrtendienst Trageaktionen

Wir helfen Ihnen bei
Arztbesuchen - Krankenfahrten - Privatfahrten
Vertragspartner aller Krankenkassen

Informieren Sie sich unverbindlich unter

0 22 03 - 99 17 96

Köln-Porz

MediCon plus
Medizin-Consulting & mehr

rolli op jöck!



Unsere Fahrzeuge sind klimatisiert und entsprechen der DIN 75078 Teil 1 und 2. Wir sind zugelassenes Mietwagenunternehmen nach dem Personen-Beförderungsgesetz.

www.mediconplus.de



Klosterstr. 79b, 50931 Köln
Telefon: 0221/4705523,
Telefax: 0221/4702158
aqqo6@uni-koeln.de
www.hf.uni-koeln.de/34502
Sprechzeiten:
Nach Vereinbarung
per Mail!

■ Beratung für den Bereich Rehabilitations- onstechnik und assistive Technologien:

Kontakt: Universität zu Köln,
Frau Lana Martin, Albertus Magnus
Platz, 50931 Köln
Telefon: 0221/4708822
l.martin@verw.uni-koeln.de
www.portal.uni-koeln.de/3741.html
Sprechzeiten: Nach Vereinbarung!

■ Universitätsverwaltung – Besondere Studienangelegenheiten (Studierende mit Behinderung):

Kontakt: Universität zu Köln,
Frau S. Wanitzke,
Albertus Magnus Platz, 50931 Köln,
Raum 2.006
Telefon 0221/4705205
s.wanitzke@verw.uni-koeln.de,
www.portal.uni-koeln.de/3741.html

■ Assistentenstelle für Studierende mit Behinderung

Voranmeldung per E-Mail oder
Telefon erbeten, insbesondere
während der Vorlesungszeit.
Kontakt: Hörsaalgebäude, Raum H,
Albertus-Magnus-Platz,
50923 Köln
Telefon: 0221/470-2909
assistentz@verw.uni-koeln.de
www.portal.uni-koeln.de/3741.html

■ Hilfsmittelstelle für sehgeschädigte Studierende der Uni Köln

Kontakt:
Telefon: 0221/470-6172
hms@verw.uni-koeln.de
www.portal.uni-koeln.de/3741.html

■ Autonomes Behindertenreferat der Universität zu Köln

Kontaktadresse:

Universitätsstr. 16b, 50937 Köln (Postadresse: Universitätsstr. 16, 50937 Köln)
projektleitung@alternativbegabte.de
www.alternativbegabte.de

■ Berufliche Rehabilitation

Die Rehabilitationsträger sind als Träger der Leistungen zur Teilhabe in § 6 SGB IX aufgelistet. Ihre Zuständigkeit wird im Rahmen der sozialen Sicherung festgelegt. Die Rehaträger sind verpflichtet, jedem behinderten und von Behinderung bedrohten Menschen die Hilfe zu gewähren, die im Einzelfall notwendig ist. Die Leistungen zur Teilhabe umfassen unabhängig von der Ursache der Behinderung Sozialleistungen, um

- die Behinderung abzuwenden, zu beseitigen, zu mindern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern,
- Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden, zu mindern oder eine Verschlimmerung zu verhüten und so den vorzeitigen Bezug anderer Sozialleistungen zu vermeiden oder laufende Sozialleistungen zu vermindern,
- die Teilhabe am Arbeitsleben entsprechend den Neigungen und Fähigkeiten dauerhaft zu sichern und

- die persönliche Entwicklung zu fördern und die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft sowie eine möglichst selbstbestimmte und selbstständige Lebensführung zu ermöglichen oder zu erleichtern.

Wichtige Rehabilitationsträger für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sind:

- die Träger der Unfallversicherung,
- die Träger der Rentenversicherung,
- die Bundesagentur für Arbeit / Agentur für Arbeit.

Für den behinderten Menschen ist es oftmals nicht klar ersichtlich, welcher Träger für ihn zuständig ist und wo er seinen Leistungsantrag stellen soll.

Um die Beratung sicherzustellen und die Beantragung von Leistungen zu erleichtern wurden die Gemeinsamen Servicestellen für Rehabilitation eingerichtet. Diese beraten über mögliche Leistungen, helfen beim Ausfüllen der Anträge und leiten sie an den zuständigen Rehabilitationsträger weiter. In Köln ist es die Servicestelle für Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung Rheinland Lungengasse 35, 50676 Köln
Telefon: 0221/3317-288,
Telefax: 0221/3317-1965
service-zentrum.koeln@drv-rheinland.de
www.reha-servicestellen.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Mi von 7:30 bis 15 Uhr, Do von 7:30 bis 18 Uhr, Fr von 7:30 bis 13 Uhr
Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16 und 18
(Haltestelle Neumarkt)

Bus-Linien 136, 146

(Haltestelle Neumarkt)

Die Anträge können auch direkt bei einem der obengenannten Rehabilitationsträger gestellt werden.

Der Rehabilitationsträger bei dem der Antrag abgegeben wurde, muss innerhalb von zwei Wochen klären, ob er für die beantragte Leistung zuständig ist. Hält er sich für nicht zuständig, leitet er den Antrag an den zuständigen Rehabilitationsträger weiter. Dieser ist verpflichtet, die Zuständigkeit für alle Leistungen zu übernehmen.

Er stellt den Bedarf fest und entscheidet über die erforderliche Hilfe. Sollte ein Gutachten zur Ermittlung des Rehabilitationsbedarfs nötig sein, muss das Gutachten zwei Wochen nach Auftragserteilung vorliegen und die Entscheidung bereits zwei Wochen später getroffen werden. Rehabilitationseinrichtungen und Rehabilitationsdienste führen Leistungen zur Teilhabe aus. Es kann sich um eigene Einrichtungen und Dienste der Rehabilitationsträger oder um sogenannte Vertragseinrichtungen handeln. Einrichtungen und Dienste können stationär, ambulant oder mobil sein.



Zu den Rehabilitationseinrichtungen gehören insbesondere Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation (beispielsweise Reha-Kliniken) und Einrichtungen zur beruflichen Rehabilitation (beispielsweise Berufsförderungswerke (BFW), Berufsbildungswerke (BBW), Berufliche Trainingszentren (BTZ), Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) sowie Einrichtungen zur Ausführung von Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (beispielsweise heilpädagogische Einrichtungen).

Berufsförderungswerk Köln

Berufliche Rehabilitation
und Integration von Menschen
mit Behinderung

Kontakt:
Sürther Str. 171, 50999 Köln
Telefon 0221/3597 0
Telefax 0221/3597 280
www.bfw-koeln.de
info@bfw-koeln.de

FAW gGmbH Akademie Köln

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
für Menschen mit körperlichen
und/oder psychischen Behinderung

Kontakt:
Schönhauser Straße 64, 50968 Köln
Anprechpartnerin:
Anja Hultsch,
Kordinatorin Berufliche Rehabilitation

Telefon: 0221/37640-64,
Telefax: 0221/37640-40
anja.hultsch@faw.de
Berufliche Rehabilitation

Kölner Verein für Rehabilitation e.V.

Hilfsangebote für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige in Köln.
Schwerpunkte Wohnen, Beratung, Begleitung und Behandlung.

Kontakt:
Philippstraße 72-74, 50823 Köln
Telefon: 0221/813888-0
info@koelnverein.de,
www.koelnverein.de

Nahverkehr:

Linien 3 und 4 bis Haltestelle Körner Straße, Linie 13 bis Haltestelle Venloerstraße/Gürtel, Bus: Linien 141 und 142 bis Bahnhof Ehrenfeld.

BTZ Berufliche Bildung Köln GmbH

Beruflichen Rehabilitation
für Menschen mit einer psychischen
Vorerkrankung

Kontakt:
Vogelsanger Str. 193, 50825 Köln
Telefon: 0221/954400-0,
Telefax: 0221/954400-44
btz@btz-koeln.de

Nahverkehr:

U-Bahnlinien 3 oder 4,
Straßenbahnlinie 13, Buslinien 141 und
142 (Haltestelle Venloer Straße/Gürtel)

Angebote für Gehörlose und Menschen mit Autismus

Berufliche Rehabilitationsmaßnahmen für Menschen mit Hörschädigungen, Autismus und ADHS sowie ambulante berufliche Reha für Menschen nach neurologischen Erkrankungen.

Kontakt:



SALO West GmbH,
Friesenplatz 15, 50672 Köln
Telefon: 0221/660940,
Telefax: 0221/6609410
salokoeln@salo-ag.de
www.salo-ag.de

■ Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)

Menschen mit Behinderung, die nicht oder noch nicht in der Lage sind, eine Stelle auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu finden, finden ihren Arbeitsplatz in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM).

Hier werden die Beschäftigten - rheinlandweit sind es deutlich mehr als 30.000 Menschen - an ihrem Arbeitsplatz individuell begleitet und unterstützt, bei Bedarf auch mit pflegerischer Unterstützung. Sie erhalten einen Lohn für ihre Arbeit, im Durchschnitt rund 190,- Euro im Monat, und sind sozialversichert.

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) ist zuständig für die Planung, Schaffung und Finanzierung von Werkstatt-Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung.

Kontakt:

LVR-Zentralverwaltung
in Köln-Deutz
Landschaftsverband Rheinland,
Kennedy-Ufer 2,
50679 Köln
Telefonzentrale: 0221/809-0,
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de
www.lvr.de/de

Alexianer Werkstätten GmbH

Die Werkstatt zur Arbeits- und Berufsförderung richtet sich an Menschen mit psychischen Behinderung.

Kontakt:

Alexianer Werkstätten GmbH Köln,
Gremberghovener Str. 32, 51149 Köln
Telefon: 02203/3691-12611,
Telefax: 02203/3691-12619
b.hanusy@alexianer.de
www.alexianer-werkstaetten.de/index.php/service-betriebekueln

Caritas Werkstätten Köln

Die Caritas Werkstätten Köln unterstützen Menschen mit geistiger, körperlicher und psychischer Behinderung in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung.

Kontakt:

Caritas Werkstätten Köln
(Hauptverwaltung)/Gut Frohnhof

Frohnhofstrasse 41,
50827 Köln
Telefon: 0221/59701-0,
Telefax: 0221/59701-75
frohnhof@caritas-werkstaetten-koeln.de
www.caritas-werkstaetten-koeln.de



Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH

Die GWK GmbH bietet maßgeschneiderte (Aus-)Bildungs- und Arbeitsangebote für Menschen mit und ohne Behinderung. In und um Köln.

Kontakt

Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH
Stephan Doschat, Im Gewerbegebiet
Pesch 12, 50767 Köln,
Telefon: 0221/5982-110,
doschat@gwk-koeln.de
www.gwk-koeln.de

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH/ SBK-Werkstätten

Teilhabe am Arbeitsleben sowie die soziale Begleitung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung.

Kontakt:

Poller Kirchweg 60 - 68,
51105 Köln
Telefon: 0221/98388-0,
Telefax: 0221/98388-24
sbk.werkstatt@sbk-koeln.de
www.sbk-koeln.de/?page_id=59
Nahverkehr:
KVB: Linie 7 (Haltestelle Raiffeisenstr.)

Finanzielle Leistungen



■ Blindengeld und andere Leistungen für Blinde und Sehbehinderte

Hilfe für Blinde

Blinde Menschen erhalten unabhängig von ihrer Einkommenssituation Blindengeld.

Als blind gelten Personen, deren besseres Auge eine Sehschärfe von nicht mehr als zwei Prozent oder eine gleichwertige Einschränkung aufweist. Eine augenärztliche Bescheinigung ist beim erstmaligen Antrag erforderlich, es sei denn, im Schwerbehindertenausweis ist bereits das Merkzeichen „Bl“ eingetragen.

Zuständig für die Zahlung des Blindengeldes ist der Landschaftsverband Rheinland. Der Antrag kann sowohl beim Landschaftsverband als auch über den Fachbereich Soziales, Wohnen und Senioren gestellt werden.

Kontakt:

Landschaftsverband Rheinland,
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln
Telefon: 0221/809-0,
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de

Blinde- und Sehbehindertenverein Köln e.V. Hansaring 15, 50670 Köln
Telefon: 0221/135685,
Telefax: 0221/3489385
Info-Telefon: 0221/1301540

Hilfe für hochgradig Sehbehinderte

Hochgradig Sehbehinderte, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, erhalten zum Ausgleich der Mehraufwendungen, die sie durch die Behinderung haben, einkommensunabhängig eine Hilfe von € 77,- monatlich.

Zuständig für die Zahlung ist der Landschaftsverband Rheinland. Der Antrag kann sowohl beim Landschaftsverband als auch beim Fachbereich Soziales, Wohnen und Senioren oder in den Bezirksverwaltungsstellen gestellt werden.

Kontakt:

Landschaftsverband Rheinland,
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln
Telefon: 0221/809-0,
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de

■ Pro Retina Vereinigung Deutschland,

Kaufmannstr. 44, 53115 Bonn
Telefon: 0228/696768
www.pro-retina.de

■ Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung

Menschen mit Behinderung haben unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Eingliederungshilfe nach SGB XII, wenn sie nicht nur vorübergehend wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind. Die Eingliederungshilfe ist eine nachrangige Leistung. Sie wird dann gewährt, wenn keine Ansprüche gegen-

Finanzielle Leistungen

über vorrangigen Sozialleistungsträgern (z.B. Krankenkasse, Arbeitsagentur oder Rentenversicherungsträger) bestehen. Leistungen nach dem SGB XII sind in der Regel abhängig vom Einkommen und Vermögen.

Ambulante Eingliederungshilfe:

Hierbei handelt es sich um Hilfen für Personen, die durch eine Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit eingeschränkt sind, am Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben. Im Rahmen der ambulanten Eingliederungshilfe können beispielsweise folgende Leistungen gewährt werden: Schulbegleitung, Früherkennung und Frühförderung behinderter Kinder, medizinische, psychologische oder pädagogische Hilfen, behindertengerechte Umbaumaßnahmen, Heil- und Hilfsmittel.

Seit dem 1. Januar 2008 besteht ein Rechtsanspruch auf die Gewährung eines persönlichen Budgets. Jeder, der ambulante Leistungen in Form von Eingliederungshilfe oder Hilfe zur Pflege erhält kann einen entsprechenden Antrag stellen.

Kontakt:

Amt für Soziales und Senioren – Eingliederungshilfe, Krankenhilfe und Unterhaltssicherung, Kalk Karree,
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-0,
Telefax: 0221/221-27436
poststelle.sozialamt@stadt-koeln.de

■ Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung im Heim

Für die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen im Heim ist überwiegend der Landschaftsverband Rheinland zuständig. Anträge können beim Amt für Soziales und Senioren gestellt werden. Die Unterlagen werden dann von dort erforderlichenfalls an den Landschaftsverband Rheinland weitergeleitet.

Kontakt:

Amt für Soziales und Senioren – Eingliederungshilfe, Krankenhilfe und Unterhaltssicherung,
Kalk Karree,
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-0,
Telefax: 0221/ 221-27436
poststelle.sozialamt@stadt-koeln.de

■ Finanzamt

Abhängig von dem bei Ihnen festgestellten "Grad der Behinderung" können Sie einen Pauschalbetrag für außergewöhnliche Belastungen bei der Einkommenssteuer geltend machen.

Die Kosten, die Sie geltend machen können, müssen eine Folge Ihrer Behinderung sein. Gewährt wird dieser Pauschalbetrag ab einem Grad der Behinderung von 25. Diesen Betrag können Sie sich auch im Voraus als Freibetrag auf Ihrer Lohnsteuerkarte beim Finanzamt eintragen lassen.

Als außergewöhnliche Belastungen gelten die Kosten für:

- eine Haushaltshilfe
- häusliche oder stationäre Pflegeleistungen
- Kinderbetreuungskosten
- unvermeidbare Fahrten für Freizeit-, Erholungs- und Besuchsfahrten bis zu 15.000 km jährlich
- Taxi-Fahrten, wenn es kein eigenes Auto gibt
- Unterbringung und Verpflegung der Begleitperson

Ihr Finanzamt finden Sie unter:
www.finanzamt.nrw.de/koeln

■ Gehörlosengeld und andere Leistungen für Gehörlose und Schwerhörige

Hilfe für Gehörlose

Menschen mit angeborener oder bis zum 18. Lebensjahr erworbener Taubheit oder an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit erhalten eine monatliche Hilfe. Die Leistung wird unabhängig von Einkommen und Vermögen gezahlt und wird bei Sozialleistungen nicht als Einkommen gewertet. Der Antrag kann beim Landschaftsverband gestellt werden.

Kontakt:

Landschaftsverband Rheinland,
50663 Köln,
Telefon: 0221/809-0,
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de

Finanzielle Leistungen

■ Grundsicherung

Darunter versteht man die allgemeine Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen. Schwerpunktmäßig werden Hilfen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch (SGBXII), dem Nachfolgegesetz zum Bundessozialhilfegesetz, gewährt.

Antragsberechtigt sind alle Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder das 18. Lebensjahr vollendet haben und die voll erwerbsgemindert im Sinne der Rentenversicherung sind und bei denen unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann.

Weitere Informationen und Antragstellung bei der zuständigen Außenstelle des Sozialamtes. Diese finden Sie in Ihrem Bezirksrathaus (siehe unter Bezirksämter).

Telefon: 0221 221-0
oder 115-Gebärdentelefon (SIP-Adresse: 115@gebaerdentelefon.d115.de)

■ Hochschulhilfe

Der Landschaftsverband Rheinland - Fachbereich Sozialhilfe - leistet (bei Vorliegen aller Voraussetzungen) Eingliederungshilfe zum Besuch einer Hochschule. Weitere Informationen und eine Auflistung der Ansprechpartner finden Sie unter: www.lvr.de/de/nav_main/

soziales_1/menschenmitbehinderung/bildung/studium/ersteschritte/ersteschritte_9.html

Kontakt:
LVR-Zentralverwaltung in Köln-Deutz,
Landschaftsverband Rheinland,
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln
Telefonzentrale: 0221/809-0,
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de
www.lvr.de/de

■ Kindergeld

Kindergeld wird für behinderte Kinder zeitlich unbegrenzt geleistet, wenn die Behinderung vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetreten ist und das Kind aufgrund dieser Behinderung außerstande ist, sich selbst zu unterhalten.

Kontakt:
Familienkasse
Telefon: 01801/546337

■ Nachteilsausgleiche

Darunter versteht man z. B. Steuerermäßigung, Gebührenermäßigungen, Nutzung des Fahrdienstes, Ermäßigung im öffentlichen Nahverkehr, Parkerleichterung.

Weitere Informationen:
„Ratgeber für Schwerbehinderte“, Herausgeber: Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW, Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf“

Kontakt:
Gesundheit und Soziales des Landes NRW, 40190 Düsseldorf,
info@mail.mags.nrw.de
www.mags.nrw.de

■ Persönliches Budget

Die neue Leistungsform des persönlichen Budgets wird grundsätzlich als monatliche Geldleistung gezahlt. Die Höhe der Leistung richtet sich nach dem festgestellten Bedarf. Der Hilfebedarf wird gemeinsam mit Ihnen geklärt und in einer gemeinsamen Zielvereinbarung für einen bestimmten Zeitraum, in der Regel ein Jahr, festgeschrieben.

Grundsätzlich wird der Geldbetrag nicht höher sein als die Kosten, die für eine Sach- oder Dienstleistung entstehen würden.

Die Geldleistung erhalten Menschen mit Behinderung, um die benötigten Hilfen selbstständig zu organisieren. Das heißt, sie suchen einen Dienstleister oder eine Dienstleisterin aus, mit dem sie selbst die Leistung vereinbaren und den sie selbst bezahlen. Nach Ablauf der Zielvereinbarung wird geprüft, ob das Budget entsprechend der getroffenen Vereinbarung eingesetzt wurde.

Ein persönliches Budget kann bei der Stadt Köln für Hilfen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft im Rahmen der

Finanzielle Leistungen

Eingliederungshilfe beantragt werden. Es muss sich um einen alltäglichen, regelmäßig wiederkehrenden Bedarf handeln, der als Geldleistung erbracht werden kann. Einpersönliches Budget kann auch bei anderen Sozialleistungsträgern beantragt werden.

Hierzu gehören etwa der Landschaftsverband Rheinland als überörtlicher Träger der Eingliederungshilfe, die gesetzlichen Krankenkassen, Pflegekassen und Rentenversicherungen sowie das Integrationsamt und die Agentur für Arbeit. Wer-

den Hilfen von mehreren Sozialleistungsträgern benötigt, können diese in einem persönlichen Budget zusammengefasst werden, wenn ein "Trägerübergreifendes persönliches Budget" beantragt wird. Wenn ein Teil der Leistungen von der Stadt Köln erbracht werden soll, können den Antrag dort gestellt werden.

Kontakt:
Amt für Soziales und Senioren,
Eingliederungshilfe, Kalk Karree,
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-0,
Telefax: 0221/221-6527468

sozialamt.eingliederungshilfe@stadt-koeln.de
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do und Fr 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Verwaltungsdienst Hilfe zur Pflege

Kalk Karree,
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefax: 0221/221-27436
sozialamt.verwaltungsdienst@stadt-koeln.de,
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung



LVR-Klinik Köln

Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie



LVR-Klinikverbund

Wir bieten Hilfe, Beratung und Therapie für ältere Menschen und ihre Angehörigen bei psychischen Erkrankungen, wie

- Gedächtnisstörungen (Gedächtnissprechstunde)
- Depressionen
- Demenzerkrankungen
- Verwirrheitszuständen

und anderen Störungen der seelischen Gesundheit im Alter

Weitere Informationen finden Sie unter www.klinik-koeln.lvr.de

Rufen Sie uns an!

Köln-Merheim
Wilhelm-Griesinger Str. 23
51109 Köln
0221 8993 202

Köln-Mülheim
Adamsstraße 12
51063 Köln
0221 60 608 500

Köln-Chorweiler
Merianstraße 108
50765 Köln
0221 789 90 444

Köln-Bilderstöckchen
Rottweiler Straße 3
50739 Köln
0221 170 708 702

Finanzielle Leistungen

LVR-Zentralverwaltung in Köln-Deutz

Landschaftsverband Rheinland

Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln
Telefonzentrale: 0221/809-0,
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de
www.lvr.de/de

■ Beratungsstellen zum persönlichen Budget

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Beratungsstelle, Persönliches Budget,
Städtisches Behindertenzentrum
Dr. Dormagen-Guffanti,
Lachemer Weg 22, 50737 Köln,
Telefon: 0221/974544113 oder
0221/33772613,
Telefax: 0221/974544290
angelika.fey@sbk-koeln.de
Sprechstunden:
Mo bis Do 8 bis 15 Uhr
Offene Sprechstunde: Mi 8 bis 11 Uhr
Nahverkehr:
KVB-Linie: 12, 15 (Haltestelle Wilhelm-
Sollmann-Straße)

Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen (KoKoBe)

Siehe unter KoKoBe, Seite 22

Zentrum für Selbstbestimmtes Leben Köln

Siehe unter Zentrum für Selbstbestimm-
tes Leben Köln, S.21

■ Pflegeversicherung

Siehe unter „Gesundheit“

■ Rentenversicherung

Lungengasse 35, 50676 Köln
Telefon: 0221/3317-01,
Telefax: 0221/3317-1961

Schwerbehinderte Menschen erhalten aus der gesetzlichen Rentenversicherung eine Altersrente, wenn sie das 60. Lebensjahr vollendet haben und 35 Versicherungsjahre nachweisen können.

Darüber hinaus haben aus Gründen des Vertrauensschutzes Versicherte ab Vollendung des 60. Lebensjahres Anspruch auf eine Altersrente, wenn Sie vor dem 01. Januar 1951 geboren sind, 35 Versicherungsjahre nachweisen können und nach dem am 31. Dezember 2000 geltenden Recht entweder berufs- oder erwerbsunfähig sind.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei dem zuständigen Träger der gesetzlichen Rentenversicherung unter service-zentrum.koeln@drv-rheinland.de, www.deutsche-rentenversicherung-rheinland.de

Servicetelefon für gehörlose und hörgeschädigte Menschen:
Sie benötigen die Software MMX Tess Client (nur erforderlich, wenn Sie kein Tess-Kunde sind). Den Link zum Herun-

terladen der Software sowie eine Beschreibung finden Sie unter www.deutsche-rentenversicherung-rheinland.de/SharedDocs/de/Navigation/Service/Servicebereich%20ll/buergerservice/gebaerdentelefon_node.html

Öffnungszeiten:

Mo bis Mi 7:30 bis 15 Uhr,
Do 7:30 bis 18 Uhr, Fr 7:30 bis 13 Uhr
Nahverkehr:

Linien 16, 17, 18 oder 19 (Haltestelle Neumarkt)

■ Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung

Am 1. Januar 2013 startet der Rundfunkbeitrag und löst damit die Rundfunkgebühr ab.

Wer wie viele Geräte zu welchem Zweck bereithält, spielt zukünftig keine Rolle mehr. ARD, ZDF und Deutschlandradio bauen ab 2013 den barrierefreien Zugang zu ihren Programmen weiter aus. Menschen mit Behinderung beteiligen sich mit einem reduzierten Beitrag an der Finanzierung des Programms und profitieren von dem erweiterten barrierefreien Angebot.

Es gelten folgende Regelungen:

- Ob Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder BAföG: Wer bestimmte staatliche Sozialleistungen bezieht, kann sich auf Antrag vom Rundfunkbeitrag befreien lassen.
- Menschen, denen das Merkzeichen

Finanzielle Leistungen

„RF“ im Schwerbehindertenausweis zuerkannt wurde, zahlen künftig ein Drittel des Beitrags – pro Monat 5,99 Euro.

- Menschen mit Behinderung sollten prüfen, ob sie bestimmte staatliche Sozialleistungen erhalten, die eine komplette Befreiung vom Rundfunkbeitrag rechtfertigen.
- Taubblinde Menschen können - wie bisher auch - ganz von der Beitragspflicht befreit werden.

Weitere Infos unter:

www.rundfunkbeitrag.de oder telefonisch Mo bis Fr von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr unter der Nummer 01859995 0888 (6,5 Cent/Minute aus den deutschen Festnetzen, abweichende Preise für Mobilfunk).

■ Schuldnerberatung

Schuldnerberatungen helfen Menschen, die finanzielle Sorgen haben. Sie geben auch Rat, wenn es nur darum geht, mit dem eigenen Haushaltsbudget besser zurechtzukommen.

Gemeinnützige Vereine, die diese Aufgabe übernommen haben, verfolgen keine kommerziellen Interessen, sondern ausschließlich soziale Ziele.

Fragen Sie bitte beim Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung nach einer Adresse.

Telefon: 0221/221-27400,
Telefax: 0221/221-98418
sozialamt.beratungstelefon@stadt-koeln.de

Mo bis Do 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr,
Fr 9 bis 12 Uhr

■ Soziales Entschädigungsrecht

Leistungen zur Wiedergutmachung für Schäden an Leben und Gesundheit werden vom LVR-Fachbereich Soziales Entschädigungsrecht gewährt. Leistungsempfänger sind Opfer von Gewalttaten, Kriegsbeschädigte, wehrdienstbeschä-

digte Soldaten und Zivildienstleistende, aber auch, Impfgeschädigte oder Opfer des SED-Unrechts in der ehemaligen DDR.

Kontakt:

LVR-Fachbereich
Soziales Entschädigungsrecht,
Deutzer Freiheit 77 - 79,
50679 Köln

LVR-Hauptfürsorgestelle,
Deutzer Freiheit 77 - 79,
50679 Köln

Telefonzentrale: 0221/809-0
kriegsopferfursorge@lvr.de

Unsere Angebote für Menschen mit Behinderung



SBK-Werkstätten

Die SBK-Werkstätten sind eine staatlich anerkannte Werkstatt für Menschen mit geistiger Behinderung. Ziel ist es diesen Personenkreis durch begleitete Arbeitsplätze zu fördern und zu integrieren. Menschen mit Schwerbehinderung erhalten eine besondere Förderung und gezieltes Arbeitstraining.

Neben den zwei Hauptstandorten in den Kölner Stadtteilen Bickendorf und Poll bieten wir ausgelagerte Fachbereiche wie den Garten- und Landschaftsbau und einen Lebensmittelladen am SBK-Standort Riehl. Ein umfangreiches Angebot an Betriebsintegrierten Arbeitsplätzen (BiAP) rundet unser Leistungsspektrum ab. In 16 Fachbereichen bieten die SBK-Werkstätten vielfältige Möglichkeiten zum Einstieg in das Berufsleben.

Infotelefon: 0221 98 388 - 0

SBK, Boltens Sternstraße 16, 50735 Köln
Unsere Internetadresse: www.sbk-koeln.de



Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH

■ Autofahren mit Behinderung

Autofahrer mit Behinderung, Hilfen

Schwerbehinderte können einen Zuschuss für ein Auto beantragen. Voraussetzung dafür ist, dass die Personen kein öffentliches Verkehrsmittel nutzen können, um die Arbeitsplätze zu erreichen. Kontakt:

- Der Rentenversicherungsträger, wenn Sie 15 Jahre versicherungspflichtig beschäftigt waren:
Service-Stelle der Deutschen Rentenversicherung Bund,
Hohe Straße 160-168, 50667 Köln,
Telefon: 0221/25882-0, oder
LVA Rheinprovinz, Baumstraße 2,
50676 Köln
Telefon: 0221/3317-01
- Das Arbeitsamt, wenn 15 Jahre versicherungspflichtige Tätigkeit noch nicht erreicht wurden:
Telefon: 0221/9429-0
- Die örtliche Fachstelle für schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben für Beamtinnen, Beamten und Selbständige,
Telefon: 0221/221-27423

Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer

Sie können sich von der Kraftfahrzeugsteuer befreien lassen beziehungsweise eine Ermäßigung erhalten. Gleichzeitig können Sie auch die Wertmarke für den öffentlichen Nahverkehr benutzen. Von der Kraftfahrzeugsteuer befreit sind Sie als:

- Hilflöse Person, mit dem Merkzeichen „H“
- Außergewöhnlich Gehbehinderter, mit dem Merkzeichen „aG“
- Blinder, mit dem Merkzeichen „BL“

Anstatt einer Wertmarke für die kostenlose Nutzung von Bussen und Bahnen, können Sie sich für eine auf 50 Prozent ermäßigte Kraftfahrzeugsteuer entscheiden. Dies gilt für Sie als:

- Gehbehinderter, mit dem Merkzeichen „G“ oder
- Gehörloser, mit dem Merkzeichen „GL“

Die Steuervergünstigung erfolgt nur auf schriftlichen Antrag und unter Vorlage von Originalunterlagen (Schwerbehindertenausweis, Zulassungsbescheinigung Teil I, bei den Merkzeichen „G“ oder „GL“ zusätzlich das Beiblatt zum Schwerbehindertenausweis ohne Wertmarke). Eine ermäßigte Kraftfahrzeugsteuer oder die Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer kann nur für ein Fahrzeug beantragt werden. Das betreffende Fahrzeug muss außerdem auf Ihren Namen zugelassen sein. Ab Juli 2014 wird die Zuständigkeit für die Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer auf die Bundesverwaltung (Zoll) übergehen. Bitte achten Sie auf die Informationen in der Presse!

Kontakt:



Finanzamt Köln-Mitte,

Blaubach 7, 50676 Köln
Telefon: 0221/92400-0,
Telefax: 0800/10092675215
Sprechzeiten allgemein:
Mo bis Fr 8:30 bis 12 Uhr,
Di 13:30 bis 15 Uhr

Nahverkehr:

KVB-LINIEN 3 4 16 18 (Haltestelle Poststr.)

■ Parkausweis für Behindertenparkplätze und Parkerleichterungen für besondere Gruppen schwerbehinderter Menschen

Schwerbehinderte mit einer außergewöhnlichen Gehbehinderung oder Erblindung können einen in der Europäischen Union einheitlichen Parkausweis für Behindertenparkplätze beantragen. Schwerbehinderte Personen, die nicht die Voraussetzung für einen Parkausweis für Behindertenparkplätze erfüllen, können Parkerleichterungen erhalten, wenn sie an hochgradigen Gehbehinderung leiden oder aber eine Erkrankung vorliegt, die mit einer erheblichen Einschränkung der Mobilität verbunden ist. Kontakt: Amt für öffentliche Ordnung, Straßenverkehrs- und Ordnungsangelegenheiten, KalkKarree, Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon: 0221/221-0,
Telefax: 0221/221-26512
ordnungsamt@stadt-koeln.de

Persönlicher Behindertenparkplatz

Menschen, die außergewöhnlich gehbehindert sind, können einen persönlichen Behindertenparkplatz beantragen. Voraussetzung hierfür ist in Ihrem Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen "aG" oder "BL". Ihr Interesse an einem kurzen Weg zum Auto wird verglichen mit dem Interesse anderer Autofahrerinnen und Autofahrer, die ebenfalls einen Parkplatz für ihr Auto brauchen. Deshalb wird immer eine Einzelfallentscheidung getroffen. Einen Rechtsanspruch auf einen persönlichen Behindertenparkplatz gibt es nicht. Die Einrichtung eines persön-

lichen Behindertenparkplatzes kann nur für die Gültigkeitsdauer Ihres Schwerbehindertenausweises genehmigt werden (maximal für fünf Jahre).

Kontakt:

Amt für Straßen und Verkehrstechnik,
Stadthaus

Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Telefon: 0221/221-30295,

Telefax: 0221/221-27800

strassen-verkehrstechnik@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo und Do 8 bis 16 Uhr, Di 8 bis 18 Uhr,

Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer

Vereinbarung

■ Mobilität ohne eigenes Auto

AUSLEIHE VON ELEKTROMOBILEN

Ausleihe von Elektromobilen an der Radstation

Kontakt:

Radstation am Kölner Hauptbahnhof,
Breslauer Platz, 50667 Köln

Telefon: 0221/1397190,

Telefax: 0221/1397191

radstation@invia-koeln.de,

www.radstationkoeln.de

Ausleihgebühr: 10 € für 3 Stunden oder

20 € je Tag, Kautions: 100 €

Mobil trotz Handicap!

Spezielle Fahrausbildung für Menschen mit Behinderung, Anpassungsfahrten, Vorbereitung auf Fahrproben usw. ...

Unser nettes und freundliches Team bietet eine ausführliche und kompetente Beratung in allen Fragen rund um den Führerschein – ob Ersterwerb, Erhalt bei nachträglicher Behinderung oder Training bei Fahrzeuganpassungen.

Wir machen mobil!



3 x in Leverkusen: Quettingen, Manfort, Opladen

Schulungszentrum
Tel.: 02171 / 58 280 - 0
Fax: 02171 / 58 280 - 18
info@fahrschule-westermann.de

Mo. - Do. 9:00 - 18:30 Uhr
Fr. 9:00 - 15:00 Uhr
Sa. 9:00 - 13:00 Uhr
und nach individueller Vereinbarung.



Zertifizierter
Bildungsträger

WESTERMANN

Fahrschule &
Berufskraftfahrschule

Besuchen Sie uns
auf Facebook

www.fahrschule-westermann.de

www.kadomo.de



Drehsitz Turnout

Mit unserem Schwenksitz ist das Ein- und Aussteigen ins Auto wieder mühelos und einfach.

Besuchen Sie uns in der Mobilitätsmanufaktur in Monheim bzw. Hilden und testen Sie dieses und weitere Produkte.

Rufen Sie kostenfrei an:

0800 523 666 333



Mehr Infos?

Einfach QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen.

Oder in Ihrem Browser:
kadomo.de/turnout.html eingeben.

Exzellente Mobilitätshilfen

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr, Sa 6.30 bis 20 Uhr, So und Feiertags 8 bis 20 Uhr

Ausleihe KÖLLE-Mobil bei LiebE-Bike in Porz-Ensen

Kontakt:

Firma LiebE-Bike,
Hohe Straße 76, Porz-Ensen,
Telefon: 02203/120-20
info@liebe-bike.de

Ausleihgebühr: 5 € für 3 Stunden oder 10 € pro Tag, Kaution: keine

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr und 13:30 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 18 Uhr

Begleitdienst "Op Jöck"

Begleitung für behinderte Menschen, Senioren/innen und behinderte Menschen zur Erkundung des Stadtgebietes oder für wichtige Erledigungen.

Kontakt:

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnütz,
Boltensternstraße 16, 50735 Köln
injobs@sbk-koeln.de

Um eine Begleitperson zu bestellen, melden Sie sich bitte mindestens einen Tag vorher unter folgender Nummer an.

Telefon: 0221/7775-640,

Telefax: 0221/7775-258

FAHRDIENSTE

Blindenfahrdienst

Kostenloser Fahr- und Begleitservice

für Blinde und Sehbehinderte. Der Fahrdienst kann für Termine bei Ämtern, Erstberatung bei Selbsthilfeeinrichtungen, Termine bei Rechtsanwälten und Notaren, fachärztliche Untersuchungen angefordert werden. Ausgeschlossen sind zum Beispiel „Privat-Fahrten“ zu Konzerten und Theatern, Bahnhöfen und Flughäfen, Hausarztuntersuchungen, Einkäufe für den täglichen Bedarf, Besuchen bei Verwandten.

Vereinbaren Sie Ihren Termin bitte mindestens 2 Tage im Voraus, damit Ihr Fahrer seine Touren planen kann.

Kontakt:

Reservierung für Köln:

Telefon: 0151/17209279

Fahrdienste mit Sonderfahrzeugen

■ Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Köln e.V. Oskar-Jäger Straße 101-103, 50825 Köln

Kontakt: Herr Knickmann,

Telefon: 0221/544 000, Trageaktion: ja

■ Arbeiter-Samariter-Bund, Ortsverband Köln e.V., Sülzburgstraße 146, 50937 Köln

Kontakt: Herr Wiedemann,

Telefon: 0221/476900,

Telefax: 0221/47690-74, Trageaktion: ja

■ Fahrdienst für Rollstuhlfahrer Hans-Günter Kakuschke Ringstraße 52, 50996 Köln

Kontakt: Frau Johann,

Telefon: 0221/7390275

oder 0171/5258331, Trageaktion: ja

■ Fahrdienst Johann, Heinrich-Lersch-Straße 1 c, 51109 Köln

Telefon: 0221/891820,

Trageaktion: ja

■ MediCon plus Rollstuhlfahrtendienst St. Rochus Straße 39, 51145 Köln

Kontakt: Herr Heckerroth,

Telefon: 02203/991796,

Telefax: 02203/991795, Trageaktion: ja

■ MeDierv, Elbeallee 27, 50765 Köln

Kontakt: Herr Fedler,

Telefon: 0221/5101212, Trageaktion: ja

■ Taxi Esser GmbH, Auf dem Driesch 22, 50129 Bergheim

Kontakt: Herr Esser,

Telefon: 02271/54444, Trageaktion: ja

■ Wemont GbR, Donatusstr. 107-109/ Halle C, 50259 Pulheim

Kontakt: Herr Weber,

Telefon: 0171/9765011

oder 02234/ 994647, Trageaktion: ja

Mobilitätshilfe

Wenn Sie außergewöhnlich gehbehindert sind und kein eigenes Auto besitzen, können Sie eine Mobilitätshilfe erhalten. So können Sie Taxis, Funkmietwagen und Spezialfahrzeuge für Rollstuhlfahrer/innen nutzen.

Kontakt:


Stadt Köln, Eingliederungshilfe, Ottmar-Pohl-Platz, 51103 Köln

Telefon: 0221/221-0,

Telefax: 0221/221-6527468

sozialamt.eingliederungshilfe@stadt-koeln.de

Jetzt kostenlos
informieren!

 0 24 32 -
93 38 90



Mein Leben,
meine Träume,
meine Freiheit.

Fahrzeugumbauten aller Art
für Kinder jeden Alters

Reha- Mobilitätszentrum
auf über 7.000 m²

Großes Kinderparadies für
unsere kleinen Gäste

Bewegungsanalyse
und Kräftermessungen

Auf dem Taubenkamp 12 | 41849 Wassenberg | info@reha-mobilitätszentrum-nrw.de

Zawatzky macht mobil

Dienstleister des
Jahres 2012

TOP 20


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT




mobilcenter
Zawatzky

- Kfz-Anpassungen bei
Mobilitätseinschränkung
- Spezialfahrshule
- Fahrbegutachtung

Wieder Autofahren

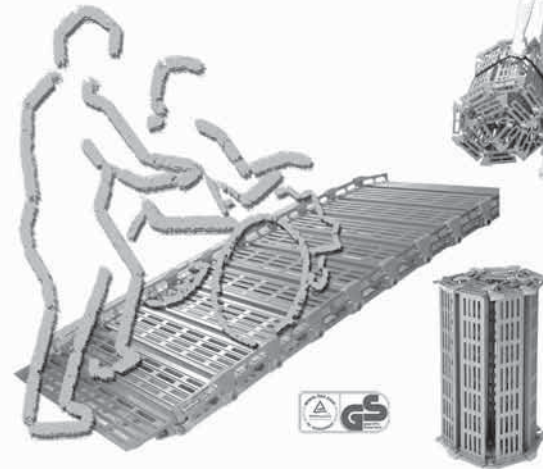
– mit dem Handgerät
Heidelberg RS und
Fernbedienung.

www.zawatzky.de

 **Rufen Sie uns an!**
Tel.: 06226 92 17-0
Fax: 06226 92 17-92

Bemansbruch 2 - 4 • 74909 Meckesheim • info@zawatzky.de


ROLL-A-RAMP



Roll-A-Ramp

Die Rollrampe.

Für alle Rollstühle.
Verlängerbar, verkürzbar.
Regensicher, winterfest.
Hoch belastbares Aluminium.
Jede Länge lieferbar.
Anerkanntes Hilfsmittel.

www.roll-a-ramp.de

Vertrieb für Deutschland und Europa:
 AHA! Effekt-Technik GmbH
 Subbelrather Str. 557-561 50827 Köln
 Tel. 0221 / 95 32 34-0
 roll-a-ramp@aha-effekt.de

AHA!

TaxiRuf-Zentrale

Telefon: 0221/2882

■ **Öffentlicher Personennahverkehr**

In Köln gibt es ein großes Angebot an Bussen, Bahnen und U-Bahnen.

Dienstleister für den öffentlichen Personennahverkehr sind der Verkehrsverbund Rhein-Sieg und die Kölner Verkehrsbetriebe.

Freifahrtberechtigte Schwerbehinderte fahren in allen Bus-, Straßen- und Stadtbahn-Linien sowie in allen zuschlagsfreien Zügen der Deutschen Bahn AG, 2. Klasse, bundesweit unentgeltlich.

Voraussetzung dafür ist allerdings der Besitz eines zur Freifahrt berechtigenden Schwerbehindertenausweises und einer gültigen Wertmarke. Diese Wertmarken bekommen Kölnerinnen und Kölner bei der Abteilung "Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht".

Kontakt:

Feststellungsverfahren nach Schwerbehindertenrecht,
Dillenburg Str. 27, 51105 Köln
Telefon: 0221/221-30702 oder -30703,
Telefax: 0221/221-30744/-30767
feststellungsverfahren-schwerbehindertenrecht@stadt-koeln.de

Es gilt der VRS-Gemeinschaftstarif. Telefonische Auskunft zu Fahrplan und Tarifen gibt es rund um die Uhr. Telefon

01803/504030 (9 Cent/Min. Telecom Festnetz; Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)

Begleitperson im öffentlichen Personenverkehr

Eine Begleitperson kann in Bussen und Bahnen kostenlos mit Ihnen fahren. Voraussetzung dafür ist in Ihrem Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen "B". Dies gilt auch für Züge im Fernverkehr. Bei Flugreisen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland empfehlen wir Ihnen, sich bei der Fluggesellschaft zu erkundigen. Bei Zugreisen in das benachbarte Ausland gilt dies für die An- und Abreise. Die Fahrkarte muss hierfür jedoch vor der Reise bei der Deutschen Bahn gekauft werden. Weitere Reisekosten für die Begleitperson können bei der Einkommenssteuer geltend gemacht werden. Ihr Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen "B" ist bei Kontrollen die Fahrkarte für die Begleitperson.

Kontakt:

Feststellungsverfahren nach Schwerbehindertenrecht,
Dillenburg Str. 27, 51105 Köln
Telefon: 0221/221-30702 oder -30703,
Telefax: 0221/221-30744/-30767
feststellungsverfahren-schwerbehindertenrecht@stadt-koeln.de

Mobilitätstraining

Das Mobilitätstraining der KVB ist eine gute Form, die Nutzung von Bus und Bahn zu erklären. Das Training bietet

praktische und individuell zugeschnittene Hilfen für Menschen an, die Barrieren im öffentlichen Verkehr überwinden wollen oder die einfach nur Bus und Bahn im Alltag leichter und stressfrei nutzen möchten. Besonders ältere Menschen und Menschen mit Behinderung sichern sich damit Möglichkeiten zur eigenen Versorgung, zu sozialen Kontakten, Freizeit und Beruf und verbessern damit ihre Lebensqualität erheblich!

Mobilitätstrainings werden für Gruppen ab 5 Personen kostenfrei angeboten.

Kontakt:

Kölner Verkehrs-Betriebe AG,
Scheidtweilerstraße 38, 50933 Köln
Telefon: 0221/5473863,
Telefax: 0221/5473125
kvbtraining@kvb-koeln.de
www.kvb-koeln.de

Touren ohne Treppen

Die Kölner Verkehrs-Betriebe haben einen Plan des Kölner Straßenbahnnetzes mit Angaben zur Barrierefreiheit herausgegeben.

Kontakt:

Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB),
Scheidtweilerstraße 38, 50933 Köln
Telefon: 0221/547-0,
Telefax: 0221/547-3950
kundendialog@kvb-koeln.de
www.kvb-koeln.de
Schlaue Nr. für Fahrplan und Tarif:
0180/504030 (9 cent/min)

■ Abbau von Barrieren in bestehendem Wohnraum

Als Eigentümerin oder Eigentümer wollen Sie Ihren Wohnraumbestand für den Abbau von Barrieren in bestehendem Wohnraum befreien, die bislang eine familiengerechte oder altersgerechte Nutzung erschweren?

Dafür gibt es eine Förderung mit Darlehen von bis zu 15.000 Euro pro Wohnung zur anteiligen Finanzierung der Umbaumaßnahmen.

Kontakt:

Amt für Wohnungswesen, Kalk-Karree,
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-25179,
Telefax: 0221/221-23100

■ Mehrgenerationenwohnen – Neue Wohnformen in Köln

Es gibt zunehmend einen breit gefächerten Markt gemeinschaftlicher Wohnformen. Zu nennen sind hier das Mehrgenerationenwohnen, Wohnprojekte für spezielle Zielgruppen.

Kontakt:

Amt für Wohnungswesen, Kalk-Karree,
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-24260,
Telefax: 0221/221-23100

**Neues Wohnen im Alter e.V.,
Regionalbüro Rheinland**
Arbeitsgemeinschaft zur Förderung

selbständiger Wohn- und Hausgemeinschaften mit Älteren

Kontakt:

Marienplatz 6, 50676 Köln
Telefon: 0221/2407075 oder
0221/2150 86,
Telefax: 0221/9231887
nswia.eV@t-online.de, www.nwia.de

■ Wohnberechtigung und Wohnungsvermittlung

Mit einem Wohnberechtigungsschein (WBS) können Sie in eine Wohnung ziehen, die mit öffentlichen Mitteln gefördert wird. Ob Sie einen Wohnberechtigungsschein bekommen können, hängt im Wesentlichen von der Höhe Ihres Einkommens ab. Er gilt nur für jeweils das Bundesland, in dem er ausgestellt wurde. Ein Wohnberechtigungsschein aus Köln gilt also in ganz Nordrhein-Westfalen, und ist ein Jahr gültig.

Wohnberechtigung und Wohnungsvermittlung

Kalk-Karree,
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln,
Telefon: 0221/221-0,
Telefax: 0221/221-23100
wohnungsamt@stadt-koeln.de

Zentrale Beratungsstelle für behindertengerechtes Wohnen im geförderten Wohnungsbau

Kalk-Karree,

Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-24479,
Telefax: 0221/221-23100
wohnungsamt@stadt-koeln.de

Kooperationspartner der „Zentralen Beratungsstelle für behindertengerechtes Wohnen im geförderten Wohnungsbau“ ist die „Beratungsstelle für Wohnungswechsel“ von wohn mobil bei der "PariSozial gGmbH Köln". An dieser Stelle erfolgt eine Beratung und Unterstützung bei der Wohnungssuche. Darüber hinaus werden folgende Dienstleistungen angeboten:

- Umzugsmanagement
- Kontakte zu Vermietern
- Informationen zur Finanzierung
- Praktische Tipps zum Umzug

Ergänzt wird dieses Angebot durch die „Beratungsstelle für Wohnraumanpassung“. Dort erhalten Sie Hilfe bei der Beantragung, Planung und Unterstützung zur Durchführung von Umbaumaßnahmen.

Weiterhin werden Hilfestellungen bei der Erstellung von barrierefreiem Wohnraum oder bei einem entsprechenden Umbau von Wohnungsbeständen angeboten.

wohn mobil

Mauritiussteinweg 36a, 50676 Köln
Telefon: 0221/56034-0,
Telefax: 0221/56034-29
info@wohn-mobil-koeln.de
www.wohn-mobil-koeln.de

■ Wohnen für Hilfe

Der Grundgedanke dieses Projektes ist gegenseitige Unterstützung. Studierende erhalten dabei Wohnraum und zahlen dafür keine Miete, sondern leisten der Wohnraumanbieterin oder dem Wohnraumanbieter Hilfen im Alltag. Wohnen für Hilfe vermittelt den Kontakt zwischen Studierenden, die Wohnraum suchen und Menschen, die Unterstützung im Alltag wünschen. Dies können insbesondere Senioren oder Seniorinnen, Alleinerziehende, Familien oder Menschen mit Behinderung sein.

Universität zu Köln,
Wohnen für Hilfe, Büro
Gronewaldstr. 2a, 50931 Köln,
Gebäude 214, Raum 807
Telefon: 0221/470-7933
wfh-hf@uni-koeln.de, www.wfh-koeln.de

■ Hilfen zum Wohnen für Menschen mit Behinderung

Ob mit ambulanter Unterstützung oder in einem Wohnheim, jeder Mensch mit Behinderung muss selbst die Entscheidung treffen, welche Wohnform die Richtige ist. Aber in allen Fällen ist der LVR als Ko-

stenträger ein kompetenter Ratgeber und bietet mit dem Individuellen Hilfeplanverfahren die Möglichkeit, die benötigten Hilfen passgenau abzustimmen. Im Rahmen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung sind die LVR-Fachbereiche Sozialhilfe I und Sozialhilfe II für Hilfen zur Wohnunterstützung im ambulanten, teilstationären und vollstationären Bereich zuständig. Bei Fragen rund um das Thema Wohnhilfen für Menschen mit Behinderung hilft das LVR-Fallmanagement. Die Zuständigkeiten des Fallmanagements sind nach den Regionen des LVR-Gebietes gegliedert.

LVR-Fachbereiche Sozialhilfe I und II
Hermann-Pünder-Str. 1, 50679 Köln
Telefonzentrale: 0221/809-0
post@lvr.de, www.lvr.de/de,
www.ansprechpartner-soziales.lvr.de

■ WiV – Wohnen im Veedel

WiV bietet Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit geistigen Behinderung und/oder psychischen Erkrankungen an, d.h. die Mitarbeiter sind aufsuchend tätig und ermöglichen durch Anleitung und Begleitung ein möglichst selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung.
Kontakt: Adamsstr. 15, 51063 Köln
Telefon: 0221/680025-28,
Mobil: 0178/9094715
wiv@caritas-koeln.de
www.wohnen-im-veedel.de



Architektur- Sachverständigenbüro Michalski

Durch meinen beruflich gesetzten Schwerpunkt sowie die langjährige Auseinandersetzung und Erfahrung mit der Thematik "Barrierefreiheit" in ihren vielfältigen Facetten bin ich in der Lage als Architekt und Sachverständiger für barrierefreie Pläne und Bauen spezielle Kenntnisse anbieten zu können.

- Sachverständige Begutachtung von Bestandsituationen
- Barrierefreie, kostenoptimierte Planung für Neu- und Umbau
- Wirtschaftliche Optimierung / Überarbeitung von Vorhandenen
- Ermittlung des behinderungsbewerteten Mehrbedarfs - MBM
- Umsetzung der Barrierefreiheit im kommunalen Rahmen
- Gutachten für die gerichtliche und außergerichtliche Verwendung

Am Anfang steht die Grundlagenermittlung zur Einschätzung der Bestandsituation. Nach Kenntnis der notwendigen Anforderungen und Wünsche erfolgt ein Lösungskonzept zur optimalen Herstellung eines barrierefreien Umfeldes. Falls Sie eine kompetente Beratung zu dieser Thematik wünschen, kontaktieren Sie mich bitte.

Dipl.-Ing. Dirk Michalski
Im Hahnensiel 1
53819 NL-Seelscheid

Telefon 02247 4070
www.barriere-frei-bauen.de
michalski@barriere-frei-bauen.de

*Es gehört oft mehr Mut dazu,
sein Wortung zu betonen.*

■ Aidshilfe



Aidshilfe Köln

Beethovenstraße 1,

50674 Köln

Telefon: 0221/202030,

Telefax: 0221/20203-38

info@aidshilfe-koeln.de

www.aidshilfe-koeln.de

Siehe auch unter Freizeit – Cafe S.71

■ Gesundheitsamt



Gesundheitsamt Köln

Neumarkt 15-21,

50667 Köln

Zentrale Auskünfte: 0221/221-24646

und 0221/221-24712

Fax für Infektionsmeldungen:

0221/221-23553

Es gibt viele Ebenen, die durch Um- und Anbauten nicht mit dem Rollstuhl zu erreichen sind.

Es ist anzuraten, sich vorher telefonisch zu erkundigen.

Sprechzeiten:

Mo bis Do 8 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr

und nach besonderer Vereinbarung

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16 und 18

(Haltestelle Neumarkt)

Bus-Linien 136, 146

(Haltestelle Neumarkt)

■ Gesundheitsladen Köln

Der gesundheitsladen Köln e.V. ist ein Informations- und Kommunikationszentrum für alle Fragen rund um Gesundheitswesen und Gesundheit. Er setzt sich besonders für die Belange von Patientinnen und Patienten ein.

Kontakt:

Gesundheitsladen Köln e.V.,

Venloer Str.46, 50672 Köln

Telefon: 0221/328724,

Telefax: 0221/2762961

Mo 10 bis 12, Mi 14 bis 16 Uhr

info@gesundheitsladen-koeln.de

Nahverkehr:

U-Bahnlinien U3, U4 oder U5 bis Haltestelle „Hans-Böckler-Platz“

■ Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln im Paritätischen

Informationen, Beratung oder Unterstützung zum Thema Selbsthilfe in Köln.

Siehe unter Beratungsstellen S. 24

■ Krankenversicherung, gesetzliche

Es besteht die Möglichkeit des freiwilligen Beitritts in die gesetzliche Krankenversicherung innerhalb von drei Monaten nach Feststellung der Eigenschaft als schwerbehinderter Mensch. Voraussetzung hierfür ist, dass die schwerbehinderte Person, ein Elternteil oder sein

Ehegatte in den letzten fünf Jahren vor dem Beitritt mindestens drei Jahre versichert waren, es sei denn, sie konnten diese Voraussetzungen wegen ihrer Behinderung nicht erfüllen.

Darüber hinaus kann die Krankenkasse das Beitrittsrecht vom Alter des schwerbehinderten Menschen abhängig machen. Nähere Auskünfte hierüber erhalten Sie bei den gesetzlichen Krankenkassen.

■ Multiple Sklerose



Deutsche Multiple Sklerose

Gesellschaft Köln und Umgebung e.V.

Rolshover Straße 7-9, 51105 Köln

Telefon: 0221/6909954,

Telefax: 03222/1642040

info@dmsg-koeln.de

Unsere telefonischen Sprechzeiten:

Di, Mi und Do 9 bis 11 Uhr,

Do 16 bis 18 Uhr

■ Patientenberatung

Kostenlose Beratung zu Gesundheitsfragen, Rechtsfragen und psychosoziale Fragen

Kontakt:

Unabhängige Patientenberatung

Deutschland – UPD

Beratungsstelle Köln [UPB Köln GbR]

Venloer Str. 46, 50672 Köln

Telefon: 0221/4740555,

Telefax: 0221/29460061
koeln@upd-online.de
www.upd-online.de
Beratungszeiten:
Mo 9 bis 12 Uhr, Di 9 bis 14 Uhr,
Mi 10 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr
Do 15 bis 19 Uhr
sowie nach vorheriger Anmeldung,
Fr 11 bis 13 Uhr

■ Pflegeleistungen

Pflegeversicherung

Wer in einer gesetzlichen Krankenkasse versichert ist, ist auch dort pflegeversichert. Somit ist die Adresse der Krankenkasse also auch gleichzeitig die Adresse der sozialen Pflegeversicherung. Wer privat krankenversichert ist, muss einen Pflegeversicherungsvertrag mit einem privaten Versicherungsunternehmen abschließen.

Die Pflegeversicherung gewährt Leistungen, wenn Personen aufgrund einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung pflegebedürftig sind. Pflegebedürftig ist, wer auf Dauer, d.h. voraussichtlich mindestens 6 Monate, einen erheblichen Hilfebedarf im Alltag hat. Der Gesetzgeber unterscheidet drei Pflegestufen:

Pflegestufe I: Erheblich Pflegebedürftige
Voraussetzung der „erheblichen Pflegebedürftigkeit“ ist, dass der Betroffene

täglich durchschnittlich mindestens 1,5 Stunden der Hilfe bedarf und von dieser Hilfe mehr als 45 Minuten auf mindestens zwei Verrichtungen des täglichen Lebens entfallen.

Pflegestufe II: Schwerpflegebedürftige
Ein Betroffener ist schwerpflegebedürftig, wenn täglich durchschnittlich mindestens 3 Stunden Hilfe notwendig sind und davon mindestens 2 Stunden auf die Grundpflege entfallen. Diese Hilfeleistungen müssen zu verschiedenen Tageszeiten nötig sein. Außerdem ist mehrmals die Woche hauswirtschaftliche Versorgung nötig.

Pflegestufe III: Schwerstpflegebedürftige
Hierbei ist der Hilfebedarf jederzeit, also auch nachts gegeben. Durchschnittlich werden täglich mindestens 5 Stunden Pflege benötigt, wovon mindestens 4 Stunden auf die Grundpflege entfallen. Eine schlichte Verlagerung von Pflegemaßnahmen in die Nachtstunden reicht nicht aus.

Die Leistungen der Pflegeversicherung sind grundsätzlich von einem Antrag abhängig. Antragsberechtigt ist der Pflegebedürftige oder sein Bevollmächtigter. Der Antrag wird an die Pflegeversicherung gestellt, bei der der Betroffene versichert ist. Die Pflegekasse beauftragt dann den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK), der bei einem Hausbesuch prüft, wie groß der Hilfebedarf ist.

Ambulante Pflegedienste

Die Sozialstationen der Wohlfahrtsverbände und private Pflegedienste bieten Hilfe und Pflege in Ihrer häuslichen Umgebung an.

Das geschulte Personal hilft z.B. bei der Körperpflege, der Nahrungsaufnahme und der medizinischen Versorgung. Um eine Abrechnung der Kosten mit den Kassen zu gewährleisten, muss der ambulante Pflegedienst von den Kranken- bzw. Pflegekassen anerkannt sein.

Bei der Vielzahl von Anbietern im Bereich der ambulanten Pflege ist eine Beratung durch die Kranken- und Pflegekassen sehr hilfreich. Weitere Beratung erhalten Sie bei den Wohlfahrtsverbänden und den ambulanten Pflegediensten.

Hilfe zur Pflege bei Einsatz eines Dienstes für die hauswirtschaftliche Versorgung und/oder Grundpflege

Wer durch eine Krankheit oder Behinderung an Körper, Geist oder Seele, für gewöhnliche und alltägliche Tätigkeiten Hilfe braucht, kann einen Antrag auf Hilfe zur Pflege stellen. Antragsteller/innen müssen voraussichtlich für mindestens sechs Monate bei der Körperpflege, Ernährung, Mobilität und hauswirtschaftlichen Versorgung auf Hilfe angewiesen sein.

Die Hilfe zur Pflege umfasst unter anderem die häusliche Pflege, die durch

einen ambulanten Pflegedienst erbracht werden kann. Der Pflegebedarf wird individuell durch den Fachdienst für Pflegebedürftige festgestellt. Wenn eine Pflegestufe bewilligt wurde, muss bei der zuständigen Pflegeversicherung die Erstattung der Pflegekosten beantragt werden.

Kontakt:
Verwaltungsdienst Hilfe zur Pflege
Kalk Karree,
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefax: 0221/221-27436

sozialamt.verwaltungsdienst@
stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

■ Psychische Erkrankungen

Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes

Hilfe in Krisensituationen sowie Klärung, Beratung und Hilfe bei psychischer Erkrankung und Suchterkrankung.

Der Dienst berät und unterstützt Betroffene, ihre Angehörigen und ihr soziales Umfeld und vermittelt weitergehende therapeutische, begleitende und pflegerische Hilfen.

Kontakt:

Gesundheitsamt,
Sozialpsychiatrischer Dienst,
Neumarkt 15-21, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-24710,
Telefax: 0221/221-24007
sozialpsychiatrischerdienst@
stadt-koeln.de

Lieselotte Mainz Personalvermittlung



Im Alter rund um versorgt:

- 24-Stunden-Betreuung auf höchstem fachlichen Niveau im Kreis der Familie durch osteuropäische Betreuungskräfte, deutschsprachig und legal.
- Beratung rund um die Häusliche Pflege
- Mitglied im Bundesverband Haushaltshilfe und Seniorenbetreuung e.V., www.bhsb.de

Lieselotte Mainz
Fachwirtin Soziales IHK, Altenpflegerin
Beratung, Betreuung & Vermittlung

Lieselotte Mainz
Deutzer Str. 9 · 53859 Niederkassel · Telefon: 02208 919742
Mobil: 0160 3804914 · lilo.mainz@koeln.de · www.lilo-mainz.de

HÄUSLICHE PFLEGE- und BETREUUNGSDIENSTE

Pflege- und Betreuungsdienst

- Vermeidung von Krankenhausaufenthalt, Heimunterkunft und stationärer Kurzzeitpflege
- Individuell angepasste Betreuung, bei Bedarf Tag- und Nachtbetreuung
- Begleitung und Strukturierung bei verlorengegangener Alltagskompetenz
- Unterstützende Hilfe zur Selbsthilfe
- Hauswirtschaftliche Unterstützung, im Bedarfsfall bis zur kompletten Übernahme der Haushaltsführung
- Individuelle Besuchsdienste
- Bedarfsgerecht angepasste Freizeitangebote

Für pflegende Angehörige und Betroffene

- Auskunft / Beratung über Leistungen nach SGB V u. XI
- Begleitung bei der Einstufung in die Pflegestufen I – III
- Unterstützung bei der Auswahl von zweckmäßigen Pflegehilfsmitteln
- Forum: Plattform für pflegende Angehörige
- Kostenminimierung im Pflegefall

Berthold Schlesinger, Dipl. Pflegemanager
Gotenring 53 · 50679 Köln-Deutz · Telefon: 0221 78943948
Telefax: 0221 78943949 · Mobil: 0152 01817497

jut versorgt

Reinigungsservice für den privaten Haushalt, in Geschäftsräumen, Single- und Seniorenhaushalten!

Mödie nach Hause kommen – in die schöne saubere Wohnung...

- Wir reinigen Ihren Haushalt, auch Ihre Fenster (außer Panorama- und sehr hoch liegende)
- Wir erledigen alle anfallenden hauswirtschaftlichen Aufgaben wie Putzen, Waschen, Kochen und Einkaufen

Persönlicher Kontakt

- Kein ständig wechselndes Personal! Es kommt, eine für Sie zuständige Mitarbeiterin, die sich schnell bei Ihnen einarbeitet. Nur bei Krankheit oder Urlaub wird (auf Wunsch) eine Vertretung gestellt.
- Gerne übernehmen wir auch die Organisation von Fremdfirmen wie Handwerker, Gärtner oder alles was Ihrem persönlichen Wohlbefinden wichtig ist.

Frau Therese Heck freut sich auf Ihren Anruf!

Therese Heck »jut versorgt«
50997 Köln · Rodenkirchner Str. 65 · Telefon 02233 713 61 68
www.therese-heck.de · info@therese-heck.de

Sprechzeiten:
Mo bis Do 8 bis 16 Uhr,
Fr 8 bis 12 Uhr

Einen umfassenden Überblick über alle psychiatrischen Hilfsangebote in Köln erhalten Sie auf der Internetseite:
www.psychiatrie-koeln.de

SOZIALPSYCHIATRISCHE ZENTREN

Sozialpsychiatrisches Zentrum Chorweiler

Kontakt- und Beratungsstelle,
Neissestraße 2, 50765 Köln
Telefon: 0221/57058-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum Ehrenfeld

Kontakt- und Beratungsstelle,
Philippstraße 72-74, 50823 Köln
Telefon: 0221/96567-0 /-31 /-32



Sozialpsychiatrisches Zentrum Innenstadt

Kontakt- und Beratungsstelle,
Loreleystraße 7, 50667 Köln
Telefon: 0221/37663-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum Kalk

Kontakt- und Beratungsstelle,
Olpener Straße 114, 51103 Köln
Telefon: 0221/99182-50

Sozialpsychiatrisches Zentrum Lindenthal

Kontakt- und Beratungsstelle,
Luxemburger Wall 12, 50674 Köln
Telefon: 0221/445210

Sozialpsychiatrisches Zentrum Mülheim

Kontakt- und Beratungsstelle,
Regentenstraße 48, 51063 Köln
Telefon: 0221/96559-20

Sozialpsychiatrisches Zentrum Nippes

Kontakt- und Beratungsstelle,
Niehler Straße 83, 50733 Köln
Telefon: 0221/888213-13 und -14



Sozialpsychiatrisches Zentrum Porz

Kontakt- und Beratungsstelle,
Wilhelmstraße 7, 51143 Köln
Telefon: 02203/89902-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum Rodenkirchen

Kontakt- und Beratungsstelle,
Brückenstraße 47, 50996 Köln
Telefon: 02203/3691 139-40

Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Köln

Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Köln ist ein Zusammenschluss von Fachleuten, Angehörigen und Betroffenen aus Arbeitsfeldern der

Gesundheits-, Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe, in denen psychosoziale Gesichtspunkte von Bedeutung sind.

Kontakt:

Geschäftsstelle im Gesundheitsamt,
Neumarkt 15-21, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-24560

■ Schwangerschaft und Familienplanung

Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonfliktberatung

Die Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonfliktberatung berät Kölner Bürgerinnen und Bürger zu allen Fragen, die Schwangerschaft, Familienplanung und Sexualität betreffen. Dazu gehört auch die Beratung im Schwangerschaftskonflikt mit Ausstellen der Beratungsbescheinigung, pränataldiagnostische Beratung, finanzielle Hilfen aus der Bundesstiftung Mutter und Kind, sowie Rezeptvergabe für die Pille danach. Schwangere, ohne Krankenversicherungsschutz können für die Dauer ihrer Schwangerschaft eine medizinische Grundversorgung erhalten.

Kontakt:

Gesundheitsamt, Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonfliktberatung,
Neumarkt 15-21, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-24779,
0221/25445 (ärztliche Sprechstunde)
Telefax: 0221/221-2579

Schwangerenberatung@stadt-koeln.de
Sprechzeiten: Mo bis Do 8 bis 12 Uhr,
Fr 8 bis 12 Uhr
Umfassender Überblick aller Angebote
in Köln:
www.schwangerschaftsberatung-koeln.de

■ Sexuell übertragbare Erkrankungen einschließlich Aids

HIV-Test und Beratung –
anonym und kostenlos
Gesundheitsamt,
Neumarkt 15-21, 50667 Köln

Telefon: 0221/221-24602,
Telefax: 0221/221-27236
std-aids@stadt-koeln.de
Sprechzeiten:
HIV-Test und Beratung ohne Termin:
Di 8.00 bis 11.00 Uhr und nach telefo-
nischer Vereinbarung.

■ Suchtberatung

Telefonberatung bei Alkohol-
und Medikamentenabhängigkeit
■ Suchtnotruf Köln e.V.
(täglich 10 bis 24 Uhr) 0221/19700

- Katholische Telefonseelsorge
0800/1110222
www.telefonseelsorge-koeln.de
- Evangelische Telefonseelsorge
0800/1110111,
telefonseelsorge@kirche-koeln.de
www.ev-telefonseelsorge-koeln.de

BERATUNGSSTELLEN BEI ALKOHOL- UND MEDIKAMENTENABHÄNGIGKEIT

Diakonisches Werk Köln und Region
■ Brandenburger Straße 23, 50668 Köln,
Telefon: 0221/160380



Domi vitae Betreuungs- u. Büroservice

Domi vitae - zu Hause leben

Unser Name ist Programm. Durch eine qualifizierte Betreuung von 1 – 24 Stunden bieten wir älteren und kranken Menschen die Möglichkeit, ihren Lebensabend würdevoll in gewohnter Umgebung, zu Hause zu verbringen, trotz Alter und Krankheit.

Wir sind 24 Stunden am Tag für Sie da!
Schnell – zuverlässig – kompetent

Ulrike Riehn
Auf der Ronne 17
50997 Köln

Tel.: 02232/1500957
Fax: 02232/1500958
mobil: 01573 4365515

Mail: kunden@domi-vitae.de
www.seniorenbetreuung-koeln.com

Gesundheitszentrum im Krankenhaus Porz

• Unsere Angebote:

Entspannungs- und Ernährungskurse, Beratung, Elternschule,
Gesundheits- und Rehabilitationssport, Gesundheitstraining,
Gesund und Vital ab 50, Kindergesundheit, Vorträge ...

• Das Gesundheitsprogramm können Sie anfordern:

www.gesundheitszentrum-khporz.de
E-Mail: gesundheitszentrum@khporz.de
Tel.: 02203/566-1709
(Mo. – Fr. von 9 – 12 Uhr,
Di. + Do. von 9 – 16 Uhr)





- Graf Adolfstraße 22,
51065 Köln-Mülheim,
Telefon: 0221/ 35650601

Blaues Kreuz in Deutschland e.V.

- Piusstraße 101, 50823 Köln
Telefon: 0221/527979

Sozialdienst Katholischer Männer e.V.

- Große Telegraphenstraße 31,
50676 Köln,
Telefon: 0221/20740

- Goethestraße 7, 51143 Köln-Porz
Telefon: 02203/955360

AHG Gesundheitsdienste Köln

Mathias-Brüggen-Straße 17, 50827 Köln
Telefon: 0221/165395901

DROGENBERATUNGSSTELLEN AUFNEHMENDES SUCHTCLEARING (ASC)

Vermittlungsangebot für Drogenabhän- gige in das Kölner Drogenhilfesystem

- Gesundheitsamt,
Neumarkt 15-21, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-26066
und 01525/4548145
- Sozialdienst Katholischer
Männer e. V.
Telefon: 0151-59168982
und 0151/50716492
- Drogenhilfe Köln gGmbH
Telefon: 0176/96845230

Drogenberatungsstelle Sozialdienst Katholischer Männer e.V.

- Drogenberatungsstelle
Innenstadt,
Große Telegraphenstraße 31,
50676 Köln
Telefon: 0221/2074-325,
Telefax: 0221/2074-322
- "Vor Ort" Kalk,
Dieselstraße 17,
51103 Köln-Kalk
Telefon: 0221/5602333

- "Vor Ort" Porz,
Goethestr. 7, 51143 Köln-Porz
Telefon: 02203/95536-0,
Telefax: 02203/95536-45

Kontakt- und Beratungsstelle Ehrenfeld

- Rothenkruger Straße 2a, 50825 Köln
Telefon: 0221/5506363,
Fax: 0221/5506333

Drogenhilfe Köln gGmbH

- Linksrheinische Beratungsstelle,
Victoriastraße 12, 50668 Köln
Telefon: 0221/912797-0,
Fax: 0221/912797-20
- Rechtsrheinisches
Drogenhilfezentrum - Beratungsstelle
Bergisch
Glabacher Straße 71, 51065 Köln
Telefon: 0221/9641794,
Telefax: 0221/9641793

Internetberatung: www.partypack.de

Verein für innovative Drogenselbsthilfe Vision e.V.,

- Neuerburgstraße 25, 51103 Köln
Telefon: 0221/622081,
Telefax: 0221/622082
- Kontakt- und Außenstelle Meschenich
An der Fuhr 3/Appartement 101,
50997 Köln
Telefon: 02232/148292,
Mobil: 0176/52023021

Angebote für Senioren

Die Stadt Köln ist nicht nur eine behindertenfreundliche, sondern auch eine seniorenfreundliche Stadt. Sie bietet ein umfangreiches Angebot an Beratungs-, Unterstützungs-, Hilfs- und Freizeitangeboten für Senioren. Dazu gehören die Beratungsstellen für Senioren bei den Bürgerämtern, die Seniorennetzwerke in den Stadtvierteln, die Seniorenvertretung der Stadt Köln und das Zentrale Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung.

■ Seniorenberatung

In jedem der neun Kölner Bezirksrathäuser befindet sich neben dem allgemeinen Bürgerberatungsbüro auch eine spezielle Seniorenberatungsstelle. Hier erhalten ältere Bürger in allen seniorenrelevanten Fragen Auskunft und Hilfe.

Die Beratung durch Fachkräfte erfolgt vertraulich und kostenlos. Die Seniorenberater sind zu den jeweiligen Bürozeiten persönlich bzw. telefonisch erreichbar. Über E-Mail ist der Kontakt ebenfalls möglich. Auch Hausbesuche können, wenn nötig, vereinbart werden.

Die Seniorenberatung informiert z.B. über ambulante und Heimpflege, Wohnen im Alter, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, gesetzliche Betreuung, Pflegehilfsmittel und Ansprüche gegenüber Kranken- und Pflegekassen.

Sie unterstützt außerdem bei der Antragstellung von Grundsicherungslei-

stungen, Sozialhilfe, Wohngeld, Rundfunkgebührenbefreiung, Schwerbehindertenausweis sowie bei Kranken- und Pflegeversicherung. Weiterhin vermittelt die Seniorenberatung Alten- und Krankenpflege, Haushalthilfen, „Essen auf Rädern“, Hausnotrufsysteme, Kurzzeit- und Tagespflegeplätze, Hospizdienste, Pflegehilfsmittel und Fahrdienste.

Sprechzeiten, Rufnummern und E-Mailadressen der Seniorenberater sind bei den jeweiligen Bürgerämtern nachzufragen.

■ Die Seniorenvertretung

Die Seniorenvertretung der Stadt Köln ist die demokratisch gewählte Interessenvertretung der älteren Generation gegenüber der Seniorenpolitik der Stadt Köln, der Stadtverwaltung, den Trägern der Altenhilfe und anderen Organisationen und Einrichtungen für ältere Menschen. Sie arbeitet ehrenamtlich, überparteilich und konfessionsübergreifend. Unter dem Motto „Mitreden, Mitgestalten, Mitentscheiden“ setzt sich die Seniorenvertre-



Das Alter entspannt
genießen...

HOPFE
SENIORENDIENSTE

☎ 02 21-3 56 35 90
Juttaweg 4 · 51069 Köln
www.hopfe-seniorendienste.de

GRUNDPFLEGE ● HAUSWIRTSCHAFT ● BETREUUNG

Angebote für Senioren

tung dafür ein, daß die Belange der Senioren bei Entscheidungen der Politik und Verwaltung berücksichtigt werden, sie am gesellschaftlichen Leben teilhaben, dies mitgestalten und den Lebensabend in Würde verbringen und notwendige Pflege erhalten können.

In den Bürgerämtern werden von der Seniorenvertretung 1-2x monatlich Sprechstunden angeboten. Die Seniorenvertretung berät in allen seniorenrelevanten Fragen und stellt Kontakte her zu den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung, zu den Wohlfahrtsverbänden, Organisationen, Verbänden und Einrichtungen der Stadt.

In den Sprechstunden können Beschwerden vorgebracht werden in Bezug auf das Stadtviertel, z.B. über zu kurze Ampelphasen, kaputte Gehwege oder mangelnde Straßenbeleuchtung. Die Beschwerden werden von der Seniorenvertretung an die zuständigen Stellen weitergeleitet und deren Erledigung nachverfolgt.

Fragen nach Pflegeplätzen, häuslicher Pflege oder nach kulturellen und sportlichen Angeboten für Senioren betreffen meist den Bereich der Seniorenberatung, die dann ergänzend eingeschaltet werden kann.

Die Sprechzeiten der Seniorenvertretung sind in den Bezirksämtern zu erfragen.

■ Seniorennetzwerke

Im Jahre 2002 entstanden die ersten Seniorennetzwerke in Köln. Inzwischen

sind es über 44 und weitere werden hinzukommen. Die Seniorennetzwerke Köln arbeiten im Auftrag der Stadt Köln in Kooperation mit den Wohlfahrtsverbänden.

Der Netzwerkarbeit liegt die Idee zugrunde, gemeinsam, aber selbstbestimmt, aktiv zu werden. Jeder Interessierte ist zum Mitmachen aufgerufen, es gibt keine Altersgrenze.

Die Netzwerke sind in Bezug auf die Veedel organisiert, um Freizeitangebote nah am Wohnumfeld, im Stadtviertel der Beteiligten, entstehen zu lassen. Die Seniorennetzwerke sind je nach Stadtteil sehr unterschiedlich zusammengesetzt und organisiert. So entstanden in den letzten Jahren Nachbarschaftscafés, Literaturkreise, Sport- und Wandergemeinschaften sowie viele andere Interessengruppen, die sich regelmäßig oder auch nur sporadisch treffen. Eine Übersicht über Angebote, Aktivitäten und Ansprechpartner im jeweiligen Stadtteil sind über die Bezirksämter zu erfahren oder im Internet zu finden unter: www.seniorennetzwerke-koeln.de

Zentrales Beratungstelefon

Telefon: 0221/221-27400

Beim Zentralen Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung erhält man Auskünfte zum Bereich Pflege, Heime, Wohnen, Gesundheit, finanzielle Hilfen und Freizeit.

Außerdem werden Adresslisten und Informationsmaterialien kostenlos zugeschickt.

Sprechzeiten:

Mo bis Do 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr,

Fr 9 bis 12 Uhr

www.stadt-koeln.de/beratungstelefon

■ Wegweiser - Gut informiert älter werden

Die Redaktion des Stadtmagazins KölnerLeben hat vor kurzem die Servicebroschüre "Wegweiser - Gut informiert älter werden" herausgebracht. Sie enthält aktuelle Adressen der vielfältigen Beratungs- und Hilfsangebote für ältere Menschen in Köln.

Die Broschüre ist kostenlos bei allen Bezirksrathäusern, den Wohlfahrtsverbänden sowie der Redaktion von KölnerLeben erhältlich. Zum Download und als Hörversion steht sie unter:

www.koelnerleben.info bereit

Kontakt:

Redaktion KölnerLeben,

Telefon: 0221/221-28694

sozialamt.koelnerleben@stadt-koeln.de

www.koelnerleben.info

■ SoVD Sozialverband Deutschland NRW e.V. Bezirksverband Köln/Leverkusen/Rhein-Erftkreis

Der Sozialverband Deutschland (SoVD) vertritt die Interessen der Rentner/innen,



Wohnstift
St. Anna
 Eine Einrichtung der Stiftung
 der Cellitinnen zur hl. Maria



**Das Leben genießen
 im Herzen von Lindenthal**

Wohnstift St. Anna
 Herderstraße 32–50
 50931 Köln-Lindenthal
 Frau Theresia Tettling
 Tel 0221 340523-50
www.wohnstift-st-anna.de

Cellitinnen
 Der Mensch in guten Händen



**Antoniter
 Siedlungsgesellschaft mbH**

im Ev. Kirchenverband
 Köln und Region

**Mit über 600 Seniorenwohnungen
 Ihr starker Partner in Köln!**

Informationsmaterial über unsere Wohnungen erhalten Sie unter:

0221/931211-56 | Herr Pahl
 Wohnungsbestand linksrheinisch

0221/931211-55 | Herr Kaiser
 Wohnungsbestand rechtsrheinisch

oder schriftlich: Kartäusergasse 11, 50678 Köln

www.antoniter.de

Angebote für Senioren

der Patienten und gesetzlich Krankenversicherten sowie der pflegebedürftigen und behinderten Menschen.

Kompetente fachliche Beratung in allen sozialen Fragen:

- von Menschen mit Behinderung und chronischer Krankheit
- in Rentenangelegenheiten und bei Pflegebedürftigkeit
- bei Erwerbsminderung und Arbeitslosigkeit
- für Opfer von Unfällen und Gewalttaten

Fachgerechte Unterstützung bei Anträgen auf:

- Grundsicherung, Hartz IV
- Rehabilitation, Rente und Kur
- Schwerbehindertenausweis
- Kranken-, Pflege- oder Arbeitslosengeld

Juristen und sozialrechtlich geschulte Fachkräfte:

- vertreten Sie gegenüber Behörden und bei Widerspruchsverfahren
- übernehmen bei Klageverfahren die Vertretung vor dem Sozialgericht

Wir bieten außerdem:

- Informationsbroschüren sowie die SoVD-Verbandszeitung
- gesellige Veranstaltungen und Fahrten
- verbandseigenes Kur- und Erholungszentrum

Kontakt:

Luxemburger Str. 378, 50937 Köln
Telefon: 0221/512402,
Telefax: 0221/513258
info@sovd-koeln.de



Das Alter genießen!

Das Johanniter-Stift Köln-Kalk bietet Ihnen in zentraler aber ruhiger Lage, Sicherheit und Geborgenheit.

- Schöne, geräumige, seniorengerechte Stifts-Wohnungen mit Terrasse oder Balkon und dem Plus an Service.
- Stationäre Pflege in 76 Einzel- und 2 Doppelzimmern.

Johanniter-Stift Köln-Kalk

Kapellenstr. 52, 51103 Köln
Telefon 0221 89009-510, Fax 0221 89009-599
E-Mail: info-koeln-kalk@johanniter-stift.de



WIR pflegen das Leben

Genießen Sie die dritte Lebensphase in einer schönen familiären Atmosphäre. Fühlen Sie sich wohl in einer Gemeinschaft mit der Sicherheit gut versorgt zu werden.

- > Vollstationäre-, Kurzzeit-, Verhinderungs- und Urlaubspflege
- > Betreutes Wohnen

Haus Weidenpesch

PHÖNIX-Seniorenzentrum
Neusser Straße 669-673 · 50737 Köln-Weidenpesch
Telefon: 0221/702136-0 · www.phoenix.eu



Kinder und Jugendliche

■ Beratungen und Untersuchungen von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten und Behinderung

Vermittlung einer Förderung in einer integrativen Kindertagesstätte (Eingliederungshilfe nach § 53 Sozialgesetzbuch XII).

Kontakt:

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst,
Neumarkt 15-21, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-24786,
Telefax: 0221/221-24036

Sprechzeiten:

Mo, Mi und Do 14 bis 16 Uhr,
Di 14 bis 18 Uhr telefonische Beratung
Außerdem sind Termine nach vorheriger telefonischer Vereinbarung möglich.

■ Familienberatung

Psychologische Beratung, Information und Therapie für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene bis 27 Jahre.

Beratung für Fachkräfte der Jugendhilfe.
Beratung für Menschen mit Behinderung, deren Angehörigen und betreuenden Fachkräfte.

Kontakt:

Stadthaus Deutz – Ostgebäude,
Willy-Brandt-Platz 3, 50679 Köln
Telefon: 0221/221-29053,
Telefax: 0221/221-29185
familienberatung@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Do 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr,
Fr 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

■ Frühförderung

Frühförderung

Hilfen im Rahmen der Frühförderung kann Ihr Kind erhalten, wenn es behindert ist oder von einer Behinderung bedroht ist. Anzeichen hierfür können zum Beispiel Entwicklungsverzögerungen oder Verhaltensauffälligkeiten sein.

Diese Leistung der Frühförderung können Sie unabhängig von Einkommen und Vermögen beantragen. In speziellen Frühförderstellen werden Ihren Kindern heilpädagogische und medizinisch-therapeutische Maßnahmen angeboten. Gebündelt erbrachte Hilfen, werden als interdisziplinäre Komplexleistungen bezeichnet.

Kontakt:

Eingliederungshilfe,
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-0,
Telefax: 0221/221-6527468
Sozialamt.Eingliederungshilfe@stadt-koeln.de

FRÜHFÖRDERSTELLEN

Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung gemeinnützige GmbH

Maarweg 130, 50825 Köln

Telefon: 0221/954250-40,
Telefax: 0221/954250-55
kontakt@fruehbehandlung.de

Kinderzentrum Porz

Theodor-Heuss, Str. 76,
51149 Köln (Eingang Bunsenstrasse)
Telefon: 02203/932555 oder 932556,
Telefax: 02203/932557
Leitung@kizporz.com

■ Hausfrühförderung

Wenn Ihr Kind entwicklungsverzögert oder behindert ist und noch nicht den Kindergarten besucht, können Sie die Beratung und Begleitung der Frühförderung in Anspruch nehmen. Frühförderung wird stets unter Einbeziehung der Eltern als Partner praktiziert.

Gemeinsam mit Ihnen werden Förder- und Entwicklungshilfen erarbeitet. Im heilpädagogisch angeleiteten Spiel werden dem Kind neue Erfahrungen und Lernschritte ermöglicht.

Kontakt:

Kalk Karree, Ottmar-Pohl-Platz 1,
51103 Köln
Telefon: 0221/221-22023
Telefax: 0221/221-24878
judendamt@stadt-koeln.de
Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 8.00 bis 12:30 Uhr, 13:30 bis 15.00 Uhr, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Kinder und Jugendliche

■ Kindergärten

Informationen beim Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung
Kalker Hauptstraße 247-273, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-27400,
Telefax: 0221/221-98418

Betreuungsangebote in Kindergärten/ Tageseinrichtungen und Tagesbetreu- ung für Kinder

Kalk Karree,
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln

Telefon: 0221/221-30300,
Telefax: 0221/221-27551
jugendamt@stadt-koeln.de
Öffnungszeiten:

Mo, Di und Do 8 bis 12:30 Uhr und 13:30
bis 15 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach
Vereinbarung

■ Schulen

Informationen beim Beratungstelefon für
Senioren und Menschen mit Behinderung
Kalker Hauptstraße 247-273,

51103 Köln
Telefon: 0221/221-27400,
Telefax: 0221/221-98418

Fachberatung Gemeinsames Lernen und Inklusionskoordination

Informationen zu folgenden Themen:
sonderpädagogischer Förderbedarf,
inklusive Schule, AO-SF-Verfahren, Ge-
meinsamer Unterricht, Integrative Lern-
gruppe etc.

Die Fachberatung Gemeinsames Lernen
und die Inklusionskoordination haben
ihre Zuständigkeiten nach Schulstufen
aufgeteilt:

die Fachberatung ist An-sprechpartnerin
für Fragen in der Grundschule, die Inklusi-
onskoordination für den Übergang in die
Sekundarstufe I.

Kontakt:

Schulamt für die Stadt Köln,
Stadthaus Deutz, Ostgebäude,
Willy-Brandt-Platz 3,
Zimmer 9 I 46,
50679 Köln
inklusion.schulamt@stadt-koeln.de
Telefon: 0221/221-29260
oder -21235,
Telefax: 0221/22129253

Eine Schule für alle

mittendrin e.V.,
Luxemburger Str. 189, 50939 Köln
Telefon: 0221/3377630
mittendrin-kongress@web.de



www.lachmayr.de

Wir sind ein Bequemschuhhaus mit Orthopädie - Schuhtechnik
in eigener Werkstatt. Meisterbetrieb seit 1918. Unsere beiden Ge-
schäfte sind barrierefrei und durch Behindertenparkplätze in unmittel-
barer Nähe einfach zu erreichen.

Schuhhaus Lachmayr GmbH

| | |
|--|--|
| Breite Str.106 50667 Köln Telefon 0221 257 6116 Telefax 0221 257 6035 info@lachmayr.de | Heckgasse 11 50859 Köln Widdersdorf Telefon 0221 789 59535 Telefax 0221 257 6035 widdersdorf@lachmayr.de |
|--|--|



■ Blindenhörbibliothek

Medien für temporär oder dauerhaft sehbehinderte und blinde Menschen. Die Blindenhörbibliothek befindet sich in der Zentralbibliothek. Neben der persönlichen Ausleihe vor Ort besteht auch die Möglichkeit, dass die Medien nach Hause geliefert werden. In der benachbarten Tiefgarage befinden sich Behindertenparkplätze.



Stadtbibliothek

Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln

Telefon: 0221/221-26207,

Telefax: 0221/221-23933

Öffnungszeiten:

Di, Do 10 bis 20 Uhr, Mi, Fr 10 bis 18 Uhr,

Sa 10 bis 15 Uhr

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16 und 18

Bus-Linien 106, 136 und 146 (Haltestelle: Neumarkt)

■ Kulturelle Einrichtungen

Filmforum Nordrhein-Westfalen e.V. im Museum Ludwig

Esther Rossenbach, Projektkoordination,
Bischofsgartenstr. 1, 50667 Köln

Telefon: 0221/221-24498,

Telefax: 0221/221-24114

info@filmforumnrw.de

Kino mit Induktionsschleife

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18

(Haltestelle Dom/Hauptbahnhof),

Buslinie 132

■ Museen und Galerien



 auf Anfrage!

Museum Ludwig

Heinrich-Böll-Platz, 50667 Köln

Telefon: 0221/221-26165,

Telefax: 0221/221-24114

info@museum-ludwig.de

Das Museumsgebäude ist für den Besuch mit Rollstuhl oder Kinderwagen geeignet.

Rollstühle stehen an der Kasse zur Verfü-

gung. Führungen per Tourguide für Gäste mit Hörbehinderung. Bitte wenden Sie sich an das Kassenpersonal.

Öffnungszeiten:

Di bis So (inkl. Feiertage) 10 bis 18 Uhr

Jeden ersten Do im Monat 10 bis 22 Uhr

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18

(Haltestelle Dom/Hauptbahnhof)

Buslinie 132

(Haltestelle Gürzenichstrasse)



 auf Anfrage!

Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Obenmarspforten

(am Kölner Rathaus), 50667 Köln

Telefon: 0221/221-21119,

Telefax: 0221/221-22629

info@wallraf.museum

Eingang und Ausstellungsräume sind barrierefrei. Behindertentoilette vorhanden.

Personenaufzug vorhanden

Öffnungszeiten:

Di bis So 10 bis 18 Uhr

Jeden Do Abendöffnung bis 21 Uhr (außer an Feiertagen), jeden ersten Donnerstag im Monat bis 22 Uhr

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18

(Haltestelle Dom/Hauptbahnhof)

Buslinie 132, 133

(Haltestelle Gürzenichstrasse)

Bildung und Kultur



auf Anfrage!

Museum für Angewandte Kunst Köln

An der Rechtschule, 50667 Köln

Telefon: 0221/221-23860,

Telefax: 0221/221-23885

makk@stadt-koeln.de

Museumseingang ebenerdig. Behindertentoiletten vorhanden. Mittels Aufzug bzw. Treppenlift können alle Ebenen des Museums erreicht werden.

Öffnungszeiten:

Di bis So 11 bis 17 Uhr

Jeden 1. Do im Monat 11 bis 22 Uhr

1. So im Monat ab 10 Uhr geöffnet

(Kunst+Frühstück)

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18,

Buslinie 132 (Haltestelle Dom/Hauptbahnhof)



auf Anfrage!

Römisch-Germanisches Museum

Roncalliplatz 4, 50667 Köln

Telefon 0221/221-24438 und

0221/221-24590,

Telefax 0221/221-24030

roemisch-germanisches-museum@stadt-koeln.de

Der Haupteingang ist schwellenfrei. Behindertentoilette ist vorhanden. Kleiner Aufzug vorhanden. Die Ausstellung ist nur teilweise stufenlos zugänglich.

Anfass-Sammlung für Blinde und stark Sehbehinderte.

Öffnungszeiten:

Di bis So 10 bis 17 Uhr

Jeden ersten Do im Monat 10 bis 22 Uhr

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18

(Haltestelle Dom/Hauptbahnhof)

Buslinie 132 (Haltestelle Gürzenichstr.)



teilweise!

Kölnisches Stadtmuseum

Zeughausstraße 1-3, 50667 Köln

Telefon: 0221/221-25789

Telefax: 0221/221-24154

ksm@museenkoeln.de

Behindertentoilette vorhanden. Aufzug vorhanden. EG und 1. Etage für Rollstuhlfahrer befahrbar. Zwei Behindertenparkplätze sind vor dem Museum markiert. Sonderausstellungen im Nebengebäude (Alte Wache) nur im EG stufenlos zugänglich.

Öffnungszeiten:

Di 10 bis 20 Uhr, Mi bis So 10 bis 17 Uhr,

Jeden ersten Do im Monat 10 bis 22 Uhr

Nahverkehr:

U-Bahn: Haltestelle Appellhofplatz/
Zeughaus (wenige Gehminuten entfernt)



Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt

Cäcilienstrasse 29-33, 50667 Köln

Telefon 0221/221-31356,

Telefax: 0221/221-31333

rjm@stadt-koeln.de

Videoguide für Gehörlose in deutscher Gebärdensprache kostenfrei erhältlich.

Öffnungszeiten:

Di bis So 10 bis 18 Uhr, Do 10 bis 20 Uhr

Jeden ersten Donnerstag im Monat bis 22 Uhr

Nahverkehr:

Straßenbahn: Haltestelle Neumarkt,

KVB-Linien 1, 3, 4, 9, 16, 18,

Buslinien 136, 146



teilweise!

Museum Schnütgen

Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln

Telefon: 0221/221-23620

Telefax: 0221/221-28489

museum.schnuetgen@stadt-koeln.de

Vom Neubau bis zur Empore der Cäcilienkirche ist das Museum für Rollstuhlfahrer problemlos befahrbar. Das Mittelschiff, Chor, Sakristei und Krypta der Cäcilienkirche sind nur über Stufen zu erreichen.

Öffnungszeiten:

Di bis So 10 bis 18 Uhr, Do 10 bis 20 Uhr,

Jeden ersten Do im Monat bis 22 Uhr

Nahverkehr: Straßenbahn: Haltestelle Neumarkt, KVB-Linien 1, 3, 4, 9, 16, 18, Buslinien 136, 146



Museum für Ostasiatische Kunst

Universitätsstraße 100, 50674 Köln

Telefon: 0221/221-28608,

Telefax: 0221/221-28610

Kasse: 0221/221-28617

mok@museenkoeln.de

Am Eingang elektrischer Türöffner! Rollstühle stehen an der Garderobe zur Verfügung. Führungen per Tourguide für Gäste mit Hörbehinderung. Bitte wenden Sie sich an das Kassenpersonal.

Öffnungszeiten:

Di bis So 11 bis 17 Uhr, jeden ersten Do im Monat bis 22 Uhr

Nahverkehr:

Straßenbahn: mit Linie 1 und 7 bis zur Haltestelle Universitätsstraße, Bus 142



Kunsthau Kat18 der Gemeinnützige

Werkstätten Köln GmbH

Mit dem Leuchtturmprojekt Kunsthau Kat18, das in ganz NRW einmalig ist, entsteht ein Haus der Kunst und Begegnung mit Ateliers, Galerie, Kaffeebar und Veranstaltungsräumen: Ein besonderer Ort für besondere Kunst mit professionellen Arbeitsbedingungen für Künstler und Künstlerinnen mit Handicap.

In anregender Nachbarschaft des Jazz-

und Kulturorts „Altes Pfandhaus“ sowie kleiner Werkstätten und Ateliers wird in der Südstadt von Köln die langjährige erfolgreiche Arbeit von ALLERHAND | Kreative Werkstatt (GWK) fortgeführt und weiterentwickelt.

Kontakt:

Kunsthau Kat18 der GWK GmbH

Jutta Pöstges, Kartäuserwall 18,

50678 Köln-Südstadt

Telefon: 0221/59 82-627,

poestges@gwk-koeln.de

www.kunsthaukat18.de

■ Musik und Theater



Kölner Philharmonie

KölnMusik GmbH

Louwrens Langevoort,

Intendant der Kölner Philharmonie und

Geschäftsführer der KölnMusik GmbH

Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln

Telefon: 0221/20408-0,

Telefax: 0221/20408-222

Besucher mit einem Schwerbehinderten-



Mit Menschen Perspektiven schaffen.

Die Diakonie Michaelshoven unterstützt mit vielfältigen Angeboten Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen mit Behinderung. Gemeinsam ermöglichen wir Ihnen ein selbstbestimmtes Leben und Teilhabe. Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen und bieten Ihnen:

- Wohnhilfen
- Beratung, Diagnostik und Therapie
- Unterstützende Leistungen in Familien
- Gestaltung der Tagesstruktur
- Integrative Kindertagesstätten
- Bildungs-, Freizeit- und Kulturangebote

Unsere Mitarbeiter in Ihrer Nähe helfen Ihnen gerne weiter! Sprechen Sie uns an.

Diakonie Michaelshoven
Koordinationsstelle Wohnen
Frau Ute Herbst
Pfarrer-te-Reh-St. 2
50999 Köln
Telefon: 0221 2945-106
u.herbst@diakonie-michaelshoven.de

www.diakonie-michaelshoven.de

Foto: © muro/Fotolia.com

Bildung und Kultur

Ausweis erhalten bei Veranstaltungen der KölnMusik eine Ermäßigung von 25% auf den regulären Kartenpreis.

Begleiter von Schwerbehinderten, die auf einen solchen angewiesen sind (Angabe im Schwerbehindertenausweis), bekommen einen Rabatt von 50%, die Begleitperson eines Rollstuhlfahrers erhält freien Eintritt.

Bei Partnerveranstaltungen kann diese Regelung abweichen.

Bei Fragen und Problemen melden Sie sich bitte an der Informationstheke neben dem Haupteingang oder sprechen Sie einen der Mitarbeiter direkt vor Ort an.

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18
(Haltestelle Dom/Hauptbahnhof)
Buslinie 132
(Haltestelle Gürzenichstrasse)

■ Bühnen der Stadt Köln

Zu den Bühnen der Stadt Köln gehören

- die Oper
- das Schauspielhaus

In diesen Häusern erhalten Schwerbehinderte mit dem Merkzeichen „B“ im Ausweis eine Ermäßigung von 50 Prozent. Die Begleitperson hat freien Eintritt.

Ausnahmen gibt es bei der Aufführung von Gastspielen.

Das nach Plänen des Architekten Wilhelm Riphahn zwischen 1954 und 1962 erbaute, denkmalgeschützte Ensemble, das aus Opernhaus, Schauspielhaus und Opernterrassen besteht, wird bis ca. 2015 generalsaniert.

Zu den vorrangigen Zielen der Sanierung der Bühnen Köln am Offenbachplatz gehört auch, die Häuser weitestgehend den heutigen Grundsätzen der Barrierefreiheit anzupassen. Schauspiel und Oper Köln sowie die Geschäftsführende Direktion der Bühnen Köln sind während der Sanierung des Opernquartiers an verschiedenen Standorten untergebracht.

Kontakt:

Bühnen der Stadt Köln,
Offenbachplatz, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-28400
info@buehnenkoeln.de

■ Oper



Oper am Dom

(Blaues Zelt),

Goldgasse 1, 50668 Köln
Telefon: 0221-5779238 (Pforte)

Zwei Behindertenparkplätze auf der Rückseite der Oper am Dom (Anfahrt über Busbahnhof Breslauer Platz hinter dem Hauptbahnhof).

Für die Nutzung ist der europäische Parkausweis für Personen mit Behinderung erforderlich. Von dort erreicht man das

Foyer über die seitliche Rampe rechts des Backstage-Bereiches. An den Eingangstüren wird der Gast von unserem Servicepersonal erwartet, das ihn zu seinem Platz begleitet. Der Theatersaal verfügt über sechs Rollstuhlplätze in der ersten Sitzreihe. Behindertengerechte Toiletten befinden sich im Erdgeschoss.



Palladium

Schanzenstraße 40,
51063 Köln
0221/22131171 (Pforte)

Am Palladium sind keine behindertengerechten Parkplätze vorhanden. Es ist aber möglich, direkt vor einem Seiteneingang zu halten, um gehbehinderte Personen aussteigen zu lassen. Von dort ist ein ebenerdiger Zugang zum Foyer möglich.

Die Anzahl und Position der Rollstuhlplätze ist aufgrund unterschiedlicher Bestuhlung der Stücke variabel. Aufgrund der baurechtlichen Gegebenheiten ist es leider nicht möglich, für alle Produktionen im Palladium Rollstuhlplätze anzubieten. Behindertengerechte Toiletten befinden sich im Erdgeschoss.



bitte auf Programm achten!

Schauspiel Köln in der EXPO XXI

Gladbacher Wall 5, 50670 Köln
Eingang: Gladbacher Wall



Bildung und Kultur

Telefon: 0221/221-28256,
Telefax: 0221/221-25286
Der Eingangsbereich ist für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer voll zugänglich.
Im Parkhaus vor der EXPO XXI befinden sich Behindertenparkplätze. Vom obersten Parkdeck des gegenüberliegenden Parkhauses gelangt man über eine Brücke ebenerdig ins Foyer.



Halle Kalk

Neuerburgstraße 1,

51103 Köln

Eingang: Ottmar-Pohl-Platz

Telefon: 0221/221-28400

und 0221/99531210 (Abendkasse)

Der Eingangsbereich ist für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer voll zugänglich. Der Zugang zur Halle Kalk ist ebenerdig, die Türen sind breiter als 90 Zentimeter. Behindertenparkplätze sind leider nicht vorhanden.



Puppenspiele der Stadt Köln

Hänneschen Theater

Es stehen 5 Rollstuhlplätze in den Reihen 2, 4 und 8 zur Verfügung. Schwerbehinderte mit dem Merkzeichen „B“ im Ausweis und ihre Begleitperson erhalten eine Ermäßigung von 50 % auf den Eintrittspreis.

Kontakt:

Eisenmarkt 2-4, 50667 Köln

Kartenreservierung:

Mi bis So von 10 - 14 Uhr,

Telefon: 0221/258 1201
Telefax: 0221/221- 284 88
haenneschen@stadt-koeln.de
Nahverkehr:
Strassenbahnlinien 1, 7, 9
(Haltestelle Heumarkt)



Lanxess Arena

Lanxess Arena,

Willy-Brandt-Platz 3, 50679 Köln

Parkmöglichkeiten:

Behindertengerechte Parkmöglichkeiten auf den Parkflächen der Tiefgarage P3 der LANXESS arena.

Kontakt:

ARENA Management GmbH

Telefon: 0221/8021,

Telefax: 0221/8022299

Tickets: 0221/80 20 oder 0221/28 01,

per Fax: 0221 8023639,

per E-Mail: ticketshop@lanxess-arenade,

www.lanxess-arena.de

Nahverkehr:

Straßenbahn-Linien 1, 3, 4 und 9 und den Buslinien 150, 153, 156, 250 und 260 (Haltestellen Bahnhof Deutz/Messe, Köln-Deutz oder Deutz-Kalker Bad Kirchen)



Dom zu Köln

Domkloster 4, 50667 Köln

Telefon: 0221/925847-20 (Domforum)

www.koelner-dom.de

Behindertentoilette über Aufzug auf der Südseite im Bereich des Eingangs zur

Turmbesteigung

Medieneinsatz:

Reliefbuch für Blinde zu erwerben im Domladen.

Angebote für Sehbehinderte/Blinde:

Auf Anfrage gibt es eine Führungen für Blinde Menschen.

Anfrage telefonisch unter

0221/221-23332 (Köln-Tourismus) und unter 0221/925847-30 (Domforum).

Öffnungszeiten:

November - April 6 bis 19:30 Uhr

Mai - Oktober 6 bis 21 Uhr

Während des Gottesdienstes ist kein Besuch möglich!

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18

(Haltestelle Dom/Hauptbahnhof),

Buslinie 132 (Haltestelle Gürzenichstr.)

Volkshochschule

VHS-Kundenzentrum,

Lotharstraße 14-18, Köln Sülz

Telefon: 0221/22125990,

Telefax: 0221/2216569297

Auskünfte: 221-23156

oder 221-27228

Zur Gebärdensprache bietet die VHS Einführungsabende, Grundkurse sowie Kurse für Fortgeschrittene und Bildungsurlaube an.

Auskunft: Frau Uhlig-Fasbender,

Telefon: 0221/21089

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, 9:30 - 18 Uhr, Mi 9:30 - 13 Uhr

■ Parks und Grünflächen

Regionale 2010 Projekte RegioGrün



Lindenthaler Kanäle

zwischen Universitätsstraße und Stadtwaldgürtel, 50935 Köln

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 1 und 7

(Haltestelle Universitätsstraße)

Stadtbahn-Linien 1, 7 und 13 (Haltestelle Aachener Str./Gürtel)



Landschaftspark Belvedere

Belvedere Str./Vogelsanger Weg/Carl-von-Linné-Weg, 50933 Köln
Wirtschaftswege sind unterteilt in 1,5 m breiten Asphaltstreifen und 2,5 m breite wassergebundene Wegedecke. Aussichtsplattform mit barrierefreier Rampe, Geländer und Radabweiser.

Öffnungszeiten:

Öffentlich zugängliche Wirtschaftswege in Agrarlandschaft

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 4

(Haltestelle Bocklemünd)

Bus-Linie 144 (Haltestelle Am Lindenweg)



Kultur- und Landschaftsachse Strunder Bach

Wegeverbindung entlang der Strunde von Köln-Mülheim bis zum Thielenbruch, 51069 Köln

Brücken mit barrierefreien Rampen, Geländern und Radabweiser. Lupenraum Kreuzwasser für Rollstuhlfahrer und

Gehbehinderte vollständig ausgebaut. Lupenraum Landschaftspark Isenburg mit bodengleichem Aufenthaltsplatz und Platz für Rollstuhlfahrer neben den Bänken.

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 3, 13 und 18 (Alle Haltestellen zwischen Wiener Platz bzw. Kattowitzer Str. bis Thielenbruch)



Stammheimer Schlosspark

Stammheimer Hauptstraße, 51061 Köln

Nahverkehr:

Buslinie 152

(Haltestelle Stammheimer Ring)



Äußerer Grüngürtel

Militäreringstr., 50737 Köln,

Parkplatz vorhanden

Nahverkehr:

Linie 2 (Haltestelle Stütgenhof)

Linie 18, 19 (Haltestelle Efferen)



Vorgebirgspark

Kreuznacher Straße, 50968 Köln

Nahverkehr:

Buslinie 132, 133 (Haltestelle Bonntag)



Volksgarten Köln

Volksgartenstraße, 50677 Köln

Nahverkehr:

Linie 10, 12 (Haltestelle Eifelplatz)



Fritz-Encke-Volkspark

Sinziger Straße, 50968 Köln

Nahverkehr:

Buslinie 132 (Haltestelle Sinziger Straße)



Forstbotanischer Garten und Friedenswald

Schillingsrotter Str. 100, 50996 Köln, Parkplatz vorhanden

Im Forstbotanischen Garten besteht Hundeverbot. Nur Führhunde sind erlaubt.

Telefon und Fax: 0221/354325

Sprechstunde/günstige Anrufzeit:

Mo bis Do 7 bis 8 Uhr und 12 bis 12:30 Uhr, Fr 7 bis 8 Uhr

Öffnungszeiten:

Der Forstbotanische Garten ist täglich geöffnet: Januar, Februar, November, Dezember 9 bis 16 Uhr,

März, September, Oktober 9 bis 18 Uhr, April, Mai, Juni, Juli, August 9 bis 20 Uhr, Der Eintritt ist frei

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 16 (Haltestelle Rodenkirchen Bahnhof oder Siegstraße) (bis zum Eingang Forstbotanischer Garten circa 800 Meter Fußweg)

Bus-Linie 131 (Haltestelle Konrad-Ade-nauer Straße)

Bus-Linie 135 (Haltestelle Schillingsrotter Straße)




Stadtwald Köln/Tierpark Lindenthal

Hültzplatz/Kitschburger Straße, 50935 Köln


Öffnungszeiten:


Februar, November 9 bis 17 Uhr


März, Oktober 8 bis 18 Uhr,
April, September 8 bis 19 Uhr,
Mai bis August 8 bis 20 Uhr,
Dezember bis Januar 9 bis 16 Uhr,
An Sonn- und Feiertagen öffnet der Park
ganzjährig um 9 Uhr.
Der Eintritt ist frei.
Nahverkehr:
Linie 7 (Haltestelle Brahmstraße),
Linie 13 (Haltestelle Stadtwaldgürtel)


 **Mülheimer Stadtgarten**
Lassallestraße, 51065 Köln

Öffnungszeiten:
Öffentliche Grünanlagen
Nahverkehr:
Linie 16, 18
(Haltestelle Wiener Platz)

 **Römerpark**
Mainzer Straße
Nahverkehr:
Linie 15, 16
(Haltestelle Schönhauser Str.)



 **Humboldtpark**
An der Pulvermühle, 51105 Köln
Nahverkehr:
Buslinie 153
(Haltestelle Weilberger Str.)


 **Stadtgarten Köln**
Venloer Straße 40, 50672 Köln
Nahverkehr:
Linie 3, 4, 5
(Haltestelle Hans-Böckler-Platz)

 **Südpark Köln**
Am Südpark, 50968 Köln
Nahverkehr:
Linie 6 (Haltestelle Leyboldstraße)


 **Blücherpark**
Parkgürtel, 50823 Köln
Nahverkehr:
Linie 13 (Haltestelle Parkgürtel)


■ Andere Parks und Grünflächen

  **Botanischer Garten
der Stadt Köln und Flora**
Amsterdamer Straße 34, 50735 Köln
Telefon: 0221/560890,
Telefax: 0221/5608926
Öffnungszeiten:
Garten: 8 Uhr bis Eintritt der Dämmerung
Gewächshäuser: von Oktober bis März
von 10 bis 16 Uhr, von April bis September
von 10 bis spätestens 21 Uhr
Der Eintritt ist frei.
Kieswege sind für Rollstuhl- und Rollator-
nutzer/innen schwierig zu befahren.
Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 18
(Haltestelle Zoo/Flora),
Stadtbahn-Linie 16
(Haltestelle Kinderkrankenhaus),
Bus-Linie 140 (Haltestelle Zoo/Flora)

 **Finkens Garten**
Friedrich-Ebert-Straße 49
50996 Köln (Rodenkirchen)

Telefon: 0221/2857364,
Telefax: 0221/2857363
Servicetelefon: Mi bis Fr von 13 bis 14 Uhr
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr von 9 bis 16 Uhr
Sa und So von 10 bis 16 Uhr
An Feiertagen bleibt der Garten bis auf
Weiteres geschlossen.
Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 16 (Haltestelle Rodenkir-
chen), Bus-Linie 131 (Haltestelle Römer-
straße/Konrad-Adenauer-Straße)

 **Rheinpark**
Rheinparkweg 10, 50679 Köln
Öffnungszeiten:
Der Rheinpark ist frei zugänglich und
ganzjährig geöffnet.
Der Eintritt ist frei.
Nahverkehr:
Buslinie 150 (Haltestelle Tanzbrunnen),
S-Bahnlinien S6, S11, S12, S13 sowie DB
Verkehr (Haltestelle Köln-Deutz),
Stadtbahnlinien 1 und 9
(Haltestelle Bahnhof Deutz/Messe),
Stadtbahnlinien 3 und 4
(Haltestelle Deutz/KölnArena)

 **Waldlabor und Wandelwald**
Stüttgenweg/Bachemer
Landstraße o. Nr., 50935 Köln
Öffnungszeiten:
Ganzjährig uneingeschränkter Zugang
Der Eintritt ist frei
Nahverkehr: Linie 7
(Haltestelle Stüttgenweg)



Ökologische Nischen

Ziel des Projektes „Ökologische Nischen Lachemer Weg Köln“ ist, einheimische Natur für Menschen mit und ohne Behinderung erfahrbar zu machen.

Kontakt:

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH,
Städtisches Behindertenzentrum, Dr. Dormagen-Guffanti,
Lachemer Weg 22, 50737 Köln
Telefon: 0175/1042672

(Daniel Klüser – Stationsführer)
oder 0221/974544213
(Margarethe Wrzosek – Heimleitung)
Telefax: 0221/974544-290
info@oekonischen.de
www.oekonischen.de/nische.html

Öffnungszeiten:
Besichtigung nach Absprache

Nahverkehr:
Straßenbahnlinien 12 und 15 (Haltestelle
"Wilhelm- Sollmann- Strasse ")

■ Sport

- Zentrales Beratungstelefon des Amtes für Soziales und Senioren der Stadt Köln,
Rufnummer 0221/221-27400.
Dort gibt es eine Übersicht über Sportvereine in Köln mit speziellen Angeboten für Menschen mit Behinderung und Senioren/innen - unterteilt nach Stadtbezirken.
- StadtSportBundKöln e.V. (SSBK),
Haus des Kölner Sports,
Ulrich-Brisch-Weg 1,

Barrierefrei Wohnen in Köln

Die Johanniter bieten Ihnen in Köln nicht nur über 800 stationäre Pflegeplätze, sondern auch über 350 barrierefreie Wohnungen an.

Wir sind für Sie da!

**Weitere Infos unter 0800 2999135 oder
www.johanniter-stift.de**





50858 Köln
Telefon: 0221/92130022,
Telefax: 0221/92130030
www.ssbk.de

- Behinderten-Sportverband NRW e.V.,
Bezirk Köln, Geschäftsstelle,
Herweg 58, 51429 Bergisch Gladbach
Bodo Neumann, Tel. 02204/81382,
www.bsnw-bezirk5.de
- Sportamt der Stadt Köln, Sportpark
Müngersdorf,
Olympiaweg 7, 50933 Köln
Klaus Zander,
Telefon: 0221/221-31245,
Telefax: 0221/221-31244
klaus.zander@stadt-koeln.de

■ Cafés, Treffpunkte, Fanclubs

Café Cultura

Offener Treffpunkt für Freizeit und für ältere und jüngere Menschen mit Behinderung und deren Freunde und Angehörige.

Kontakt:

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH, Café Cultura, Städtisches Behindertenzentrum Köln-Riehl

Hertha Kraus Str. 15, 50735 Köln

Telefon: 0221/7775-298

behindertenzentrum.riehl@sbk-koeln.de

Nahverkehr:

KVB-Linie 18

(Haltestelle Boltensternstr.)

KVB-Linie 13, 18

(Haltestelle Slabystraße)

Buslinie 140

(Haltestelle Seniorenzentrum Riehl)

RAR-Café

Das RAR-Café schafft einen barrierefreien Raum für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender mit Behinderung. Nach Absprache steht es auch anderen Interessierten offen.

Kontakt:

RAR - RICHTIG AM RAND

Corrie Peters, Tel. 0221/3601677,

Telefax 0221/3686556

info@richtigamrand.de

www.richtigamrand.de



**Regenbogencafé
der Aidshilfe Köln e.V.**

Kontakt:

Aidshilfe Köln,
Beethovenstraße 1, 50674 Köln

Telefon: 0221/202030,

Telefax: 0221/20203-38

info@aidshilfe-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9:30 Uhr bis 17 Uhr,

Mittagstisch 12 bis 14 Uhr, Traudels`

Stammtisch jeden Fr 16 bis 19 Uhr

iFC Grenzenlos

Der besondere Fanclub bietet Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, gemeinsam den 1. FC Köln auf dessen Weg der sportlichen Herausforderungen zu begleiten.

Kontakt:

iFC Grenzenlos, Städtisches Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti

Lachener Weg 22, 50737 Köln

Telefon: 0221/974544-114,

Telefax: 0221/974544-290

behindertenzentrum.longerich@

sbk-koeln.de

Nahverkehr:

KVB-Linie 12, 15

(Haltestelle Wilhelm-Sollmann-Straße)

■ Touristische barrierefreie Angebote



KölnTourismus GmbH

Kardinal-Höfner-Platz 1, 50667 Köln

Gutes Angebot für Köln-Interessierte mit

Einschränkungen: Stadtführungen für

mobilitätseingeschränkte Menschen, spezielle Führungen in Gebärdensprache sowie für Blinde und sehbehinderte Gäste.

Kontakt:

Telefon: 0221/221-30400,

Telefax: 0221/221-30410

info@koelntourismus.de

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18

(Haltestelle Dom/Hauptbahnhof),

Buslinie 132

Urlaubsreisen mit der Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH (GWK)

Angebot an Urlaubsreisen aus Köln und Umgebung. Jedes Jahr finden ca. 12 Reisen im In- und Ausland statt. Die GWK schickt gerne die Urlaubsbroschüre rechtzeitig zu.

Kontakt:

Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH
Silvia Gartmann,

Im Gewerbegebiet Pesch 12, 50767 Köln

Telefon: 0221/5982-426,

gartmann@gwk-koeln.de

www.gwk-koeln.de

■ Zoo



Kölner Zoo

Riehler Straße 173,

50735 Köln

Telefon: 0221/56799100,

Telefax: 0221/7785111

info@koelnerzoo.de

Für Besucher mit eingeschränkter Mobilität stehen kostenlose Rollstühle beim Besucherservice am Haupteingang zur Verfügung.

Wir bitten um eine rechtzeitige Reservierung unter der Service-Nummer 0221/7785114.

Öffnungszeiten:

Im Sommer (1. März bis 30. Oktober)

9 bis 18 Uhr

Letzter Einlass und Kassenschluss um 17:30 Uhr

Im Winter (31. Oktober bis 28. Februar)

9 bis 17 Uhr, Aquarium bis 18 Uhr

Letzter Einlass und Kassenschluss um 16:30 Uhr

Nahverkehr:

U-Bahnlinie 18, Buslinie 140

(Haltestelle Zoo/Flora)



Ev. Altenhilfe Brück-Merheim e.V.



- Vollstationäre Versorgung
- Betreutes Wohnen
- Kurzzeitpflege
- Seniorengerechte Wohnungen
- Häusliche Alten- und Krankenpflege

Wir sind für Sie da!!

Matthias Claudius Heim

Olpener Str. 830

51109 Köln

Tel.: 0221-89 09-0

Fax: 0221-89 09-106

E-Mail: info@matthiasclaudiusheim.de

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Olpener Str. 757

51109 Köln

Tel.: 0221-88 04 25 52







Fax: 0221-88 04 25 54


E-Mail: haeusliche-pflege@matthiasclaudiusheim.de


Weitere Informationen


■ Toiletten für Menschen mit Behinderung


Bezirk Innenstadt


-  NS-Dokumentationszentrum, Appellhofplatz 23, 50667 Köln
Di bis Fr 10 bis 16 Uhr, Sa, So, Feiertag 11 bis 16 Uhr, erster Do im Monat 10 bis 22 Uhr
-  Museum Ludwig, Bischofsgartenstr. 1, 50667 Köln
Di bis So 10 bis 18 Uhr, erster Do im Monat 10 bis 22 Uhr
-  Museum Schnütgen/ Rautenstrauch-Joest-Museum, Cäcilienstr. 29, 50667 Köln
Di bis So 10 bis 18 Uhr, Do 10 bis 20 Uhr
-  Stadtbibliothek, Josef-Haubrich-Hof 1, 50667 Köln
Di und Do 10 bis 20 Uhr, Mi und Fr 10 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 15 Uhr
-  Kundenzentrum Innenstadt, Laurenzplatz 1, 50667 Köln
Mo, Mi, Fr 7:30 - 12 Uhr, Di 9:30 - 18 Uhr, Do 7:30 - 16 Uhr
-  Wallraf-Richartz-Museum, Martinstr. 1, 50667 Köln
Di bis Fr 10 bis 18 Uhr, Do 10 bis 22 Uhr, Sa, So und Feiertag 11 bis 18 Uhr


 Rathaus, Spanischer Bau, Rathausplatz 1, 50667 Köln
Mo bis Do 10 bis 16 Uhr, Di 8 bis 18 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr


 Rathaus, Historisches Rathaus, Rathausplatz 2, 50667 Köln
Mo bis Do 10 bis 16 Uhr, Di 8 bis 18 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr

 Römisch-Germanisches Museum, Roncalliplatz 4, 50667 Köln
Di bis So 10 bis 17 Uhr, Do 10 bis 20 Uhr, erster Do im Monat 10 bis 22 Uhr

 Kölnisches Stadtmuseum, Zeughausstr. 3, 50667 Köln
Di 10 bis 20 Uhr, Mi bis So 10 bis 17 Uhr


 An der Rechtsschule/Wallrafplatz, Litfaßsäule, 50667 Köln-Innenstadt
jeden Tag 24 Stunden


 Frankenwerft/Stapelhaus, Frankenwerft 35, 50667 Köln-Innenstadt
Mo bis Fr 10 bis 20 Uhr, Sa, So und Feiertage 10 bis 21 Uhr


 Fachhochschule Köln


- Ubiering 40 und Ubiering 48, 50678 Köln-Neustadt-Süd
- Claudiusstraße 1, 50678 Köln-Neustadt-Süd


■ Betzdorfer Straße 2 (Hauptgebäude und Altbau), 50679 Köln-Deutz
Mo bis Fr 7 bis 23 Uhr, Sa 8 bis 14 Uhr


 KVB-Station Ebertplatz unterirdisch, Ebertplatz, 50668 Köln
Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 20 Uhr, So und Feiertag 10 bis 18 Uhr

 WC-Anlage Mauthgasse, 50667 Köln
Mo bis Fr 10 bis 20 Uhr, Sa, So und Feiertag 10 bis 21 Uhr

 Hauptbahnhof Köln, Breslauer Platz 1, 50667 Köln-Innenstadt
Eingänge vor der C Passage (Markthalle) und der E Passage täglich: 6 bis 24 Uhr

 Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr. 100, 50674 Köln
Di bis So 11 bis 17 Uhr, erster Do im Monat 11 bis 22 Uhr

 Stadthaus Deutz, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln
Mo und Do 8 bis 16 Uhr, Di 8 bis 18 Uhr, Mi und Fr 8 bis 14 Uhr

 Friedhof Deutz, Rolshover Kirchweg 12, 50679 Köln (Deutz)
November bis März 8 bis 18 Uhr, April bis September 7 bis 20 Uhr, Oktober 7 bis 19 Uhr

Weitere Informationen

Bezirk Rodenkirchen



Bezirksrathaus Rodenkirchen,
Hauptstr. 85, 50996 Köln

Mo, Mi, Fr 7:30 bis 12 Uhr, Di 9:30 bis
18 Uhr, Do 7:30 bis 16 Uhr



Stadtteilbibliothek Rodenkirchen,
Schillingsrotter Str. 38,

50996 Köln

Mo, Di 12 bis 18 Uhr, Do 11 bis 19 Uhr,
Fr 10 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr



Friedhof Rodenkirchen neu,
Sürther Str. 169, 50999 Köln
nur offen während einer Beerdigung

Bezirk Lindenthal



Humanwissenschaftliche Fakultät
der Universität zu Köln,
Gronewaldstr. 2, 50931 Köln

Mo bis Fr 6:30 bis 21:45 Uhr,
Sa 8 bis 13 Uhr, (während d. Vorlesungszeit)



Bezirksrathaus Lindenthal,
Aachener Str. 220, 50931 Köln

Mo, Mi, Fr 7:30 bis 12 Uhr, Di 9:30 bis
18 Uhr, Do 7:30 bis 16 Uhr



Friedhof Melaten
(Trauerhalle Piusstrasse),

Piusstr. 117, 50931 Köln, November bis
März 8 bis 18 Uhr, April bis September 7
bis 20 Uhr, Oktober: 7 bis 19 Uhr



Wildpark Lindenthal, Stadtwald,
50935 Köln

Mo bis Sa 8 bis 18 Uhr,
So und Feiertag 9 bis 18 Uhr

Bezirk Ehrenfeld



Bezirksrathaus Ehrenfeld,
Venloer Str. 419, 50825 Köln

Mo, Mi, Fr 7:30 bis 12 Uhr, Di 9:30 bis
18 Uhr, Do 7:30 bis 16 Uhr



Friedhof West (Westfriedhof),
Trauerhalle, Venloer Str. 1132,
50829 Köln

November bis März 8 bis 18 Uhr,
April bis September 7 bis 20 Uhr,
Oktober 7 bis 19 Uhr



Stadtteilbibliothek Ehrenfeld,
Subbelrather Str. 247, 50825 Köln

Mo, Mi 12 bis 18 Uhr, Do 11 bis 19 Uhr,
Fr 10 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr

Bezirk Nippes



Bezirksrathaus Nippes,
Neusser Str. 450, 50733 Köln

Mo, Mi, Fr 7:30 bis 12 Uhr, Di 9:30 bis
18 Uhr, Do 7:30 bis 16 Uhr



Nordfriedhof (Neuer Friedhofsteil),
Pallenbergstr., 50737 Köln

November bis März 8 bis 18 Uhr,
April bis September 7 bis 20 Uhr,
Oktober 7 bis 19 Uhr



Busbahnhof, Kioskgebäude,
Kuhweg 20, 50735 Köln-Riehl

Mobis Sa 10 bis 18 Uhr

Bezirk Chorweiler



Stadthaus Chorweiler,
Athener Ring 4, 50765 Köln

Mo bis Do 7:30 bis 16 Uhr, Fr 7:30 bis
12 Uhr



Bezirksrathaus Chorweiler,
Pariser Platz 1,

50765 Köln

Mo, Mi, Fr 7:30 bis 12 Uhr, Di 9:30 bis
18 Uhr, Do 7:30 bis 16 Uhr



Bootshaus/WC-Trakt,
Oranjenhofstr. 105

(Fühlinger See), 50769 Köln,
Sommer: Mo bis Fr 8 bis 20:30 Uhr,
Sa, So, Feiertag 9 bis 19 Uhr
Winter: Mo bis Fr 8 bis 19 Uhr,
Sa, So, Feiertag 9 bis 19 Uhr



WC-Gebäude Parkplatz P 1,
Oranjenhofstr. 105

(Fühlinger See),

50769 Köln

Sommer: Mo bis Fr 8 bis 20:30 Uhr,
Sa, So, Feiertag 9 bis 19 Uhr
Winter: Mo bis Fr 8 bis 19 Uhr,
Sa, So, Feiertag 9 bis 19 Uhr




WC-Gebäude Parkplatz P5,
Merianstr. 1,


50765 Köln

Sommer: Mo bis Fr 8 bis 20:30 Uhr,
Sa, So, Feiertag 9 bis 19 Uhr
Winter: Mo bis Fr 8 bis 19 Uhr,
Sa, So, Feiertag 9 bis 19 Uhr


Weitere Informationen


Bezirk Porz

 Bezirksrathaus Porz,
Friedrich-Ebert-Platz 64,
51143 Köln
Mo, Mi, Fr 7:30 bis 12 Uhr, Di 9:30 bis
18 Uhr, Do 7:30 bis 16 Uhr


 Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle,
Max-Glomsda-Str. 4,
51105 Köln
Mo, Mi, Fr 7:15 bis 12 Uhr,
Di 7:15 bis 16 Uhr, Do: 7:15 bis 18 Uhr,
Sa 10 bis 15 Uhr


Bezirk Kalk

 Bezirksrathaus Kalk,
Kalker Hauptstr. 247, 51103 Köln
Mo, Mi, Fr 7:30 bis 12 Uhr, Di 9:30 bis
18 Uhr, Do 7:30 bis 16 Uhr

 Kalk-Karree,
Ottmar-Pohl-Platz1,
51103 Köln
Mo, Mi, Do 8 bis 16 Uhr, Di 8 bis 18 Uhr,
Fr 8 bis 14 Uhr

Bezirk Mülheim

 Bezirksrathaus Mülheim,
Wiener Platz, 51065 Köln
Mo, Mi, Fr 7:30 bis 12 Uhr, Di 9:30 bis
18 Uhr, Do 7:30 bis 16 Uhr

 Ostfriedhof,
Dellbrücker Mauspfad,
51069 Köln
täglich 24 Stunden geöffnet

■ Toilettenschlüssel für Menschen mit Behinderung („Euroschlüssel“)

Mit dem Euroschlüssel können Behindertentoiletten in Städten, öffentlichen Gebäuden, Bahnhöfen, Autobahnrasstätten, Hochschulen, Freizeitanlagen, Kaufhäusern etc. benutzt werden.

Berechtigt zum Kauf eines Euroschlüssels sind behinderte Personen, die in Ihrem Schwerbehindertenausweis entweder - unabhängig vom Grad der Behinderung - eines der Merkzeichen aG, B, H, Bl eingetragen haben oder das Merkzeichen G und einen Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 70 eingetragen haben.

Privatpersonen können den Schlüssel durch Zusendung einer Kopie ihres Schwerbehindertenausweises (Vorder- und Rückseite) per Post, Telefax oder E-Mail bestellen.

An Stelle des Schwerbehindertenausweises werden bei Morbus Crohn oder Colitis Ulcerosa eine ärztliche Stellungnahme benötigt. Dies ist nötig, um den Euroschlüssel wirklich nur dem berechtigten Personenkreis zugänglich zu machen.

Behinderteneinrichtungen/-organisationen wie gemeinnützige Vereine und Selbsthilfegruppen können den Schlüssel auf Rechnung erhalten, wobei für die-

se das Versenden der Kopie des Schwerbehindertenausweises natürlich entfällt.
Kontakt:

CBF Darmstadt e. V. | Euroschlüssel,
Pallaswiesenstraße 123a,
64293 Darmstadt
Telefon: 06151/8122-0,
Telefax: 06151/8122-81

Impressum

Verlag: Luxx Medien, Verlagssdienstleistungen
Bickert & Brumloop GbR, Ellerstr. 32, 53119 Bonn
Telefon 02 28/68 83 14-0, Telefax 02 28/68 83 14-29
agentur@luxx-medien.de, www.luxx-medien.de

Titelfotos: Bildagentur MEV, Fotolia

Bildmaterial Innenteil: Seite 7: Fotolia,
S. 32: Bettina Bormann, Seite 36: Till Müllenmeister,
Seite 61: Universität zu Köln

Anzeigen: Luxx Medien, Kirsten Mertens
Telefon 02 28/68 83 14 15, mertens@luxx-medien.de

Satz: Stünings Medien

Druck/Weiterverarbeitung: Stünings Medien GmbH

Vertrieb: Erfolgt über die Einrichtungen der Stadt Köln,
dem SoVD und die Werbepartner

Erscheinungsweise: Alle 2 Jahre

Urheberrecht: Köln „Barrierefrei“ mit allen Beiträgen
und Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Mit
Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine
Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.
Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte
Manuskripte. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge
sind die Autoren verantwortlich.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Bonn

Malteser Hausnotruf

»Sicher und unabhängig in den eigenen vier Wänden«

Anerkanntes
Pflegehilfsmittel!

Schon ab nur
61 Cent pro Tag!

Sofortiger
Sprechkontakt!

Hilfe rund um die
Uhr, an jedem Tag!

Bleiben Sie sicher und unabhängig in Ihrer gewohnten Umgebung.
Im Notfall stehen wir per Knopfdruck bereit. Tag und Nacht!

Informieren Sie sich jetzt kostenlos und unverbindlich.
Köln: 0221/949760-50



Malteser

...weil Nähe zählt.

powered by Ford EcoBoost

Der neue FORD B-MAX. Durchgehend geöffnet.



Die einzigartige Panorama-Schiebetür mit integrierter B-Säule macht den neuen Ford B-MAX zum Helden des Alltags. Und durch das sprachgesteuerte Multimedia-Konnektivitätssystem Ford SYNC¹ mit Notruf-Assistent bietet er zusätzliche Sicherheit. Jetzt mit 20 % Preisnachlass gegen Vorlage Ihres Schwerbehindertenausweises (GdB ab 50). Weitere Infos bei Ihrem teilnehmenden Ford Partner und unter 0800 8040804².



Eine Idee weiter

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007): 8,6–4,7 (innerorts), 5,1–3,6 (außerorts), 6,4–4,0 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 149–104 g/km (kombiniert).

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis. Gültig bei verbindlichen Kaufverträgen ab sofort bis auf Widerruf. Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern. ¹Die Verfügbarkeit der verschiedenen Ford SYNC-Funktionen (Wunschausstattung) ist abhängig von der Kompatibilität Ihrer mobilen Geräte.

²Kostenlos aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz.